Alles
für
Jesus und Maria.

Andachtsbuch
für katholische Christen.

In Druck gegeben
von
Andreas Stauber,
Kapitelkammerer und Stadtpfarrer
in Hemau.

Siebente Auflage.

Mit Approbation des Bischöfl. Ordinariates
Regensburg.

Passau, 1868.
Verlag von Elsässer & Waldbauer.

Vorrede.

Auf mehrseitigen Wunsch sah sich der Verfasser dieser Arbeit veranlaßt, wieder ein neues Andachtsbuch unter vorstehendem Titel in Druck zu geben, welches ganz nach dem Sinn und Geist unserer heiligen katholischen Kirche, eingetheilt für fast alle Feste und Gottesdienste des Jahres, frommen gläubigen Christen zum Gebrauche dienen soll. Was die dabei aufgenommenen Litaneien außer der lauretanischen und der von Allerheiligen anbelangt, so ist in Bezug auf dieselben die Entscheidung der S. C. R. vom 30. April 1860 zu

beobachten, wonach sie ohne Approbation der heil. Congregation der Riten nicht „öffentlich“ in Kirchen, Oratorien und Prozessionen gebetet werden dürfen. Auch betreffs der deutschen Lieder während der heil. Messe verweist der Verfasser auf die bestehenden kirchlichen Vorschriften.

Der Segen des Himmels wolle dazu beitragen, auch durch dieses Buch die Ehre Gottes und das Heil der Seelen zu fördern. Dieß ist das innigste und einzige Verlangen

des Verfassers.

Inhalt.

Morgen- und Abendandachten.

Meßandachten.

Nachmittagsandachten.

Buß- und Beichtandachten.

Kommunion-Andachten.

Andachtsübungen auf die hohen Festtage und verschiedenen Zeiten und Tage.

Andachten zur Mutter Gottes.

Andachten und Gebete für die Festtage der Heiligen.

Litaneien.

Christliche Betrachtungen über inneres Leben.

Anhang.

Meßgesänge und Festlieder.

Druck v. F. W. Keppler in Passau.

Morgenandachten.

Morgengebet.

O mein Gott, ich bete dich an, erkenne deine unendliche Hoheit und mein Nichts vor dir: gib mir die Gnade, daß ich eher sterbe, als dich beleidige! O mein Jesus! mein Erlöser! leite mich und flöße meinem Herzen jene Folgsamkeit ein, die nur auf deine Gebote und auch auf diejenigen deiner heiligen Kirche achtet! Komm, o heiliger Geist, und erfülle mein Herz, und entzünde in mir das heilige Feuer deiner Liebe! Ich bete dich an, o mein Gott! durch alle Uebungen der Anbetung, welche deiner Majestät gebühren. Ich danke dir vom Grunde meines Herzens, daß du mir

eine Seele gegeben hast, die fähig ist, dich zu erkennen, dich zu lieben und dich in Ewigkeit zu besitzen! Ich danke dir, daß du mich mit dem theuern Preise deines Blutes und Lebens erlöst, und alle Stunden und Augenblicke des meinigen, und besonders in der entschwundenen Nacht, erhalten hast!

O mein Gott! siehe mein Herz, das, mit deiner Gnade, heilige Entschlüsse gefaßt hat; ich bringe sie dir alle dar, damit du sie segnest, und ich sie vollziehen könne zu deiner größten Ehre! Gib mir die Gnade, deinen heiligen Willen zu erkennen, und schalte du allein über den meinigen! Ich bringe dir meine Gedanken und meine Worte und meine Seele zum Opfer! Ja, liebenswürdigster Erlöser, ich betheure, daß ich all mein Sinnen, Wollen und Thun zu deinem Dienste verwenden will! Alles ist dein und kommt von dir, und darum unterwerfe ich Alles deiner heiligen Vorsehung! Ich erflehe

mir nur deine Liebe und die Gnade, daß, durch einen frommen Wandel vor dir, mein ganzes Leben nur ein Feiertag verbleibe zu deiner Verherrlichung. Amen.

Abendgebet.

Am Schlusse dieses Tages erhebe ich mein Herz zu dir, o mein Gott! und sage dir den innigsten Dank für alle Wohlthaten, welche du mir heute durch deine unendliche Barmherzigkeit erwiesen, und wegen deines väterlichen Schutzes, der von mir alles Böse, das meiner Seele und meinem Körper schaden könnte, fern hielt! Ich danke dir im Namen Jesu, meines gekreuzigten Erlösers, denn du hast mich mit deiner Güte beschenkt, die allein mich beseligen kann in Zeit und Ewigkeit! Du warst mein treuer Führer auf meinen Wegen, mein Schirm in jeglicher Gefahr, mein hilfreicher Freund und Vater in allen meinen Anliegen! Du erthei-

lest mir himmlische Lehren durch deine hochwürdigen Priester, du ließest mich anwohnen dem heil. Opfer der Messe, du ließest mich fromme Entschlüsse fassen, und mich im Leben der Heiligen jene Vorbilder schauen, denen ich auf der Bahn des Kreuzes nachfolgen muß, um auch, dir zur Ehre und mir zum Heile, recht gut zu werden! O liebenswürdigster Gott! du versorgtest mich auch mit guten Gaben zur Befriedigung meiner leiblichen Bedürfnisse; ja du trugst sogar Geduld mit meinen Schwachheiten und hast mich noch begleitet mit deinem Segen! Was ich bin und was ich habe, bin ich und habe ich durch dich! Dir will ich darum Alles, was dir gefällt, aus kindlicher Liebe vollbringen, damit mein Leben dir ein heiliger Dienst sei und es auch künftig verbleibe! Wie du mich heute durch deine Vorsehung gelenkt hast zu deinem Frieden, möge so gleichfalls in dieser Nacht dein Schirm über mir

walten, damit ich in keine Sünde falle und am kommenden Morgen, rein erwachend, dir auf's Neue angehöre, und, in deiner Gnade wandelnd, dereinst das ewige Leben und auch den Frieden desselben finde! Amen.

Erste Messandacht.

Die stille Messe an Werktagen.

Vor der heil. Messe.

Im Namen des Vaters, und des Sohnes, und des heiligen Geistes nahe ich mich in Demuth dem Altare meines Gottes, um in Vereinigung mit der ganzen katholischen Kirche das Opfer der heil. Messe zu feiern und mich in Dankbarkeit zu erinnern an das Große und Erstaunungswürdige, was mein lieber Herr und Heiland aus unendlicher Liebe für uns gethan und gelitten hat. Amen.

Zum Eingang der heiligen Messe und beim Kyrie.

Mit dem Bekenntnisse der Sünden fängt der Gerechte seine Andacht an; auch ich will das Nämliche thun.

Allmächtiger, gütiger Gott! Ich schäme mich, vor dir zu erscheinen! Ich habe gesündiget! — Ja, ich bekenne mit dem Priester, daß ich oft gesündiget habe in Gedanken, mit Worten und mit Werken. — Mein Herz, mein Gewissen klagt mich an, daß ich eine Menge Gutes unterlassen, und viel Böses begangen habe. Aber du bist mein Vater, o Gott! und wie sich ein Vater seiner Kinder erbarmet, so erbarmest du dich meiner, wenn ich meine Sünden erkenne, und mich von Herzen zu bessern verlange. — Und sieh, dieß thue ich, o Vater! Verzeihe mir also! Es ist mein ganzer Ernst, besser zu werden. Heute, ja heute noch will ich den Anfang machen und meinen Vorsatz zu erfüllen suchen. Unter-

stütze mich mit deiner Gnade, durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn! Amen.

Bei der Oration.

O Gott! so sehr hast du die Welt geliebt, daß du deinen eingebornen Sohn vom Himmel gesandt, und uns denselben zum Lehrer der Wahrheit und zum Muster der Tugend — ja! auch zum Opfer für unsere Sünden gegeben hast. O laß doch seine guten Lehren, sein heiliges Beispiel und sein verdienstliches Leiden und Sterben weder an mir, noch an einem von uns verloren gehen! Darum bitte ich dich durch eben denselben Jesus Christus, unsern Herrn und Heiland. Amen.

Zur Epistel und zum Evangelium.

Jetzt liest der Priester ein paar Stellen aus der heligen Schrift, die erste gewöhnlich aus einem Briefe der Apostel, die zweite aus dem Evangelium. Dabei bete man also:

Wie glücklich bin ich nicht, o Gott! daß ich vor so vielen andern Menschen in jener Religion geboren und erzogen wurde, in welcher mir das Wort Gottes und die heilsame Lehre Jesu Christi, wie sie vorzüglich in den Briefen der Apostel und in dem heiligen Evangelium enthalten ist, so oft vorgetragen, gelehrt und erklärt wird; Dank sei dir, ewiger Dank für diese große Gnade! Ach! möchte sie doch allen Menschen, besonders allen Irr- und Ungläubigen zu Theil werden!

Beim Offertorium oder bei der ersten Einschenkung.

Ich schicke mich jetzt zu dem heiligsten Opfer an, und spreche mit dem Priester:

Heiligster Vater! allmächtiger ewiger Gott! nimm an mit Wohlgefallen dieses reine Opfer, das wir Unwürdige dir, unserm lebendigen und wahren Gott, für die Menge unserer Sünden, Beleidigungen und Nachlässigkeiten, —

für alle Abwesenden, und überhaupt für alle gläubigen Christen, für Lebendige und Abgestorbene, darbringen; gib, daß es ihnen und uns zum ewigen Leben gedeihe. Amen.

Bei der Opferung des Kelches.

Wir bringen dir, o Herr! den Kelch des Heils und bitten deine milde Barmherzigkeit, laß ihn dir wie kostbaren Weihrauch angenehm und für das Wohl aller Menschen gefällig sein! Amen.

Beim Orate Fratres.

Zum Gebete vom Priester aufgefordert, rufe ich zu dir, o Gott! und bitte: Nimm dieses Opfer von den Händen des Priesters zu deinem Lobe und deiner Ehre, zu unserm Heile und zur Wohlfahrt der ganzen christlichen Gemeinde in Gnaden an.

Unter der Präfation und zum Sanktus.

Zu dir, o Herr! erhebe ich mein Herz, dir sage ich Dank und wünsche nichts mehr, als daß alle Menschen zu jeder Zeit und an allen Orten dich als Vater erkennen, dich von Herzen lieben, und dir gehorsamen und danken möchten, durch Jesus Christus, unsern Herrn, durch den dich alle Engel anbeten und verherrlichen. O laß mich meine Stimme mit ihnen vereinigen und in tiefster Demuth rufen:

Heilig, heilig, heilig ist der Herr Gott Sabaoth; Himmel und Erde sind deiner Herrlichkeit voll! Macht und Ehre sei dir in den Höhen! Hochgepriesen sei auch, der da kömmt als ein Gesandter des Herrn! Macht und Ehre sei ihm in den Höhen!

Nach dem Sanktus.

Nun will ich mich zum großen Wunder der Allmacht und Liebe Gottes, zur Ankunft des Herrn auf dem Altare bereiten.

O göttlicher Heiland! dessen Gegenwart ich jetzt auf dem Altare erwarte, wirf, ach! wirf einen Gnadenblick auf alle Jene herab, für die ich zu beten mir vorgenommen habe, und es zu thun schuldig bin. Stärke uns Alle im Glauben an dich, vermehre bei Allen die Hoffnung und das Vertrauen auf dich, und entflamme alle Herzen mit wahrer Liebe gegen dich und gegen alle Menschen, welche insgesammt unsere Brüder und Schwestern sind, die du uns, wie uns selbst, zu lieben befohlen hast. O dieses Gebot der Liebe, möchte es doch nie übertreten, möchte es an allen Orten auf's Beste erfüllt werden! Amen.

Bei der Wandlung und Aufhebung der heiligen Hostie.

Dieß ist dein Leib, o Jesus! mein Herr und Gott! Du bist zugegen, dich bete ich an, dir lebe ich, dir sterbe ich, dein bin ich todt und lebendig! Amen.

Bei Aufhebung des Kelches.

Dieß ist das Blut des neuen Bundes, das für uns und Viele vom Kreuze floß. O Jesus! wasche und reinige mich mit deinem Blute! durch dein Leiden und Sterben erbarme dich meiner und befreie mich von meinen Sünden; Dir sei Ehre, Lob und Anbetung von nun an bis in Ewigkeit. Amen.

Nach der Wandlung.

Danksagungs- und Empfehlungsgebet.

Was kann ich nun anders thun, o göttlicher Heiland! als danken, daß du dich gewürdiget hast, zu uns zu kommen? — Dank sei dir! — als frohlocken über deine segensvollste Gegenwart! Freue dich, mein Herz und meine Seele, mache groß den Herrn! — und bitten, daß du immer bei uns verbleiben, und jederzeit

unser Beschützer, unser Helfer und Tröster sein wollest. Darum bitte ich dich, verlaß uns nicht! Amen.

Beim Memento oder Andenken an die Verstorbenen.

Auch unsere abgestorbenen Brüder und Schwestern sind deine Erlösten, o Herr! und wir denken an sie in unserm Gebete, besonders an Jene, die einst unsere Bekannte und Verwandte, Eltern, Freunde und Wohlthäter waren. Erbarme dich ihrer nach deiner großen Barmherzigkeit und führe uns endlich Alle nach überstandener Prüfungszeit in die Wohnung der Auserwählten, in die Freude des Himmels ein, durch Jesus Christus, unsern Herrn. Amen.

Beim Pater noster.

Das Gebet des Herrn.

Gütigster Gott! dein eingeborner Sohn hat uns gelehrt, dich Vater zu

nennen und mit kindlichem Herzen zu dir zu rufen: Vater unser u. s. w.

Beim Agnus Dei.

Schuldlos und geduldig, wie ein Lamm, das nach der Schlachtbank geführt wird, trugst du, göttlicher Heiland! die Sündenlast der Welt hin nach dem Marterberge Golgatha.

O du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt: erbarme dich unser! (Dreimal, zuletzt: schenke uns den Frieden!)

Nach dem Agnus Dei.

Nun will ich meine Unwürdigkeit vor dem Herrn bekennen und ihn geistlicher Weise in mein Herz empfangen.

O mein Gott und Heiland! möchte ich nun so rein von Sünden, so gut gesinnt und heilig sein, daß ich dich mit dem Priester empfangen dürfte! Meine Seele verlangt nach dir, wie ein Hirsch nach Wasserquellen. Aber

ach, ich bin nicht würdig, o Herr! daß du in mein Herz eingehest, sondern sprich nur ein Wort, so ist meine Seele gesund.

Ich bin nicht würdig, o Herr! daß du 2c. (Dreimal, wie oben.)

Wenn der Priester den Leib und das Blut Jesu Christi genießt.

Den Leib unsers Herrn Jesu Christi bewahre meine Seele zum ewigen Leben! Amen.

Das Blut unsers Herrn Jesu Christi bewahre meine Seele zum ewigen Leben! Amen.

Die hier noch übrige Zeit kann man seiner eigenen stillen Andacht, z. B. einer Unterredung mit Christo — dem kindlichen Vortrage seiner besondern Anliegen — der Erweckung des Glaubens, der Hoffnung und der Liebe widmen.

Nach der Kommunion.

Stärke, o Gott! mein Herz zur Tugend und zu allem Guten; laß es

auch nie wieder mit einer Sünde befleckt werden, nachdem ich einem so heiligen Opfer beigewohnt und desselben theilhaftig geworden bin, durch Jesus Christus, unsern Herrn. Amen.

Bei den letzten Gebeten des Priesters.

Auch ich will jetzt mit dem Priester dem Herrn für das Opfer danken, und um die gesegneten Früchte desselben in Demuth bitten.

Dank sei dir, gütigster Vater! für die Gnade, daß ich vor tausend andern Menschen diesem heiligsten Opfer deines Sohnes habe beiwohnen können. O möchte es mir doch recht nützlich werden; möchte ich frömmer und gottesfürchtiger, sanftmüthiger und geduldiger, menschenfreundlicher und wohlthätiger, keuscher und eingezogener, mit einem Worte, möchte ich besser und heiliger von dieser gottesdienstlichen Handlung hinweggehen, als ich daher gekommen bin! Um diese Gnade bitte

ich dich durch Jesum Christum, unsern Herrn und Heiland!

Erbarme dich aber auch, o Gott! alles übrigen Volkes: wende ab von uns die verdienten Strafen, vor allem Unheile und Elende bewahre uns; segne die Vorsteher und Regenten, daß sie weise befehlen, segne ihre Untergebenen, daß sie willig aus Pflicht und Liebe gehorsamen, segne die Jugend, daß sie unverdorben vor deinen Augen wandle, und segne das Alter, daß es mit Weisheit und Tugend glänzen möge. Verleih' endlich Gnade allen Menschen, damit Alle ihren Beruf erfüllen, nach Heftigkeit und Tugend streben, einander erbauen, lieben und in all ihrem Thun und Lassen dir gefällig werden. Amen.

Beim Segen.

Es segne uns der allmächtige Gott, der Vater und der Sohn und der hei-

auch nie wieder mit einer Sünde befleckt werden, nachdem ich einem so heiligen Opfer beigewohnt und desselben theilhaftig geworden bin, durch Jesus Christus, unsern Herrn. Amen.

Bei den letzten Gebeten des Priesters.

Auch ich will jetzt mit dem Priester dem Herrn für das Opfer danken, und um die gesegneten Früchte desselben in Demuth bitten.

Dank sei dir, gütigster Vater! für die Gnade, daß ich vor tausend andern Menschen diesem heiligsten Opfer deines Sohnes habe beiwohnen können. O möchte es mir doch recht nützlich werden; möchte ich frömmer und gottesfürchtiger, sanftmüthiger und geduldiger, menschenfreundlicher und wohlthätiger, keuscher und eingezogener, mit einem Worte, möchte ich besser und heiliger von dieser gottesdienstlichen Handlung hinweggehen, als ich daher gekommen bin! Um diese Gnade bitte

ich dich durch Jesum Christum, unsern Herrn und Heiland!

Erbarme dich aber auch, o Gott! alles übrigen Volkes: wende ab von uns die verdienten Strafen, vor allem Unheile und Elende bewahre uns; segne die Vorsteher und Regenten, daß sie weise befehlen, segne ihre Untergebenen, daß sie willig aus Pflicht und Liebe gehorsamen, segne die Jugend, daß sie unverdorben vor deinen Augen wandle, und segne das Alter, daß es mit Weisheit und Tugend glänzen möge. Verleih' endlich Gnade allen Menschen, damit Alle ihren Beruf erfüllen, nach Heftigkeit und Tugend streben, einander erbauen, lieben und in all ihrem Thun und Lassen dir gefällig werden. Amen.

Beim Segen.

Es segne uns der allmächtige Gott, der Vater und der Sohn und der hei-

lige Geist; befreie uns vor allem Uebel des Leibes und der Seele, und führe uns nach diesem zeitlichen in's ewige Leben. Amen.

Zweite Messandacht.

Geistliche Sonne.

Feier des Hochamtes an Sonn- und Festtagen.

Vorbereitungsgebet.

Allmächtiger, ewiger Gott! Herr der Heerschaaren, vor dessen Thron so viel tausendmal Tausende stehen und in flammender Anbetung und Lobpreisung deine über Alles erhabene Majestät verherrlichen! durchdrungen von tiefer Ehrfurcht nahe ich mich deinem heiligen Altare, um jenem hochpreislichen

Opfer beizuwohnen, welches Jesus Christus, der ewige hohe Priester nach Melchisedech's Ordnung, am Vorabende seines Leidens eingesetzt und als ein stetes Denkmal seines blutigen Opfers am Kreuze zu feiern geboten hat.

Ich vereinige mein Gebet und meine Meinung mit dem Gebete und der Meinung des Priesters und der ganzen katholischen Kirche, und opfere dir, o mein Gott! dieses heilige Meßopfer auf: zur höchsten Anbetung und Verherrlichung deiner göttlichen Majestät; zum dankbaren Andenken an das Leben, Leiden und Sterben meines lieben Herrn und Heilandes; zur Erlangung aller mir ferner nöthigen Gnaden und deines göttlichen Beistandes in allen meinen Nöthen und Anliegen.

Allgütiger Gott, liebreicher Vater! nimm diese meine gute Meinung mit Wohlgefallen auf und laß mein Gebet gnädig Erhörung finden, durch Jesum Christum, deinen Sohn, unsern Herrn,

der mit dir und dem heiligen Geiste gleicher Gott lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Beim Eingang der Messe.

Der Priester am Fuße des Altars, legt das allgemeine Sündenbekenntniß ab.

Im Geiste der Demuth und mit zerknirschtem Herzen bekenne ich vor dir, dem allmächtigen Gott, vor Maria, der allerseligsten und allzeit unbefleckten Jungfrau, vor dem heiligen Erzengel Michael, vor dem heiligen Johannes dem Täufer, vor den heiligen Aposteln Petrus und Paulus, vor allen Heiligen und im Angesichte dieser christlichen Versammlung: daß ich oft und vielfältig gesündiget habe in Gedanken, Worten und Werken. Es ist dieß meine Schuld, meine alleinige Schuld, meine größte Schuld. Deßhalb flehe ich zur seligsten, allzeit reinen Jungfrau Maria, zu dem heiligen

Erzengel Michael, zum hl. Johannes dem Täufer, zu den heiligen Aposteln Petrus und Paulus, und zu allen Heiligen insgesammt, daß sie für mich um Gnade bitten mögen bei dir, meinem Herrn und Gott.

Eine gänzliche Nachlassung, Lossprechung und Vergebung aller unserer Sünden wolle uns ertheilen der allmächtige und barmherzige Gott — Vater, Sohn und der heilige Geist. Amen.

Beim Kyrie.

Herr, Gott himmlischer Vater! erbarme dich unser. Gedenke nicht mehr unserer Sünden und Uebertretungen, sondern gedenke unser nach der Fülle deiner Erbarmungen.

Christe, Sohn des lebendigen Gottes! erbarme dich unser. Reinige uns immer mehr von unsern Sünden und tilge unsere Uebertretungen. Besprenge uns mit dem Ysop aus deinen hei-

ligen Wunden, und wir werden rein; wasche uns, und wir werden weißer als der Schnee.

Herr, Gott heiliger Geist! erbarme dich unser. Lehre uns beten im Geiste und in der Wahrheit; bete du selbst in uns mit unaussprechlichen Seufzern und hilf uns, daß wir mit reinem Herzen und reinen Lippen jetzt und allezeit preisen mögen den Vater, und den Sohn, und dich, o heiliger Geist! Ein Gott, ruhmwürdig in alle Ewigkeit! Amen.

Beim Gloria.

Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden den Menschen, die eines guten Willens sind! Wir loben dich, o Herr! wir verherrlichen dich, wir beten dich an, wir preisen deinen heiligen Namen, wir danken dir für alle deine Güte und Liebe, der du bist unser Aller Heil, der unumschränkte Beherrscher und Regierer der ganzen

Welt, der Vater der Erbarmungen und der Gott alles Trostes! der du uns so unermeßlich liebtest, daß du selbst deines eingebornen Sohnes nicht schontest, sondern ihn für uns hingabst, auf daß wir Alle, die wir an ihn glauben, nicht verloren gingen, sondern das ewige Leben hätten. Dank und Preis sei dir dafür in Ewigkeit!

Bei der Epistel.

(Aus dem Briefe des heiligen Apostels Paulus an die Römer.

Wie unerforschlich sind die Reichthümer der Weisheit und der Erkenntniß Gottes! Wie ganz unbegreiflich seine Wege! Wer hat jemals den Sinn des Herrn errathen? Wer ist jemals sein Rathgeber gewesen? Wer hat ihm zuvor etwas gegeben, daß es ihm wieder vergolten würde? Aus ihm, durch ihn und in ihm ist Alles. Ihm sei Ruhm und Ehre in Ewigkeit. Amen.

Beim Evangelium.

(Nach Matthäus, K. 13, 31 und 32. V.)

„In derselben Zeit legte Jesus dem Volke dieses Gleichniß vor, und sprach: Das Himmelreich ist gleich einem Senfkörnlein, welches ein Mensch nahm und auf seinen Acker säete. Dieses ist zwar das kleinste unter allen Samenkörnern; wenn es aber aufgewachsen ist, so ist es das größte unter allen Kräutern, und es wird zu einem Baume, so daß die Vögel des Himmels kommen und in seinen Zweigen wohnen."

O wie so höchst bewunderungswürdig, wie unendlich weise ist doch die Ordnung und Einrichtung des Reiches Gottes! Wie klein, wie unscheinbar fing auf Erden jenes Reich an, auf welches die Stimme des Predigers in der Wüste hindeutete! Von den Juden, dem auserwählten Volke Gottes, ging die Botschaft des Evangeliums aus,

verbreitete sich über alle Lande und Nationen des Erdbodens, umfaßt den Himmel und die Erde, Zeit und Ewigkeit! Und wo immer seine göttlichen Strahlen hinleuchten, da schwinden die Finsternisse des Aberglaubens und Unglaubens; es fallen die Altäre der Götzen, und nimmer trinkt die Erde das Blut erschlagener Brüder!

O glückliches, dreimal glückliches Land, in dessen Tempeln, Palästen und Hütten die Leuchte des heiligen Evangeliums in ungetrübtem Himmelsglanze strahlt! Da schweigen die Stimmen verderblicher Leidenschaften! es verstummen die Klagen der Unterdrückten, und abgewischt werden die Thränen des Elendes von der Bruderhand christlicher Barmherzigkeit! Ja, wo du, o heiliges, göttliches Evangelium Jesu Christi, grünest und blühest, da wehet der ewig schaffende, lebendige Geist des Herrn der Herrlichkeit! Da frohlocken Gerechtigkeit, Friede und

Freude im heiligen Geiste! Da, und nur da blühet die edle, unsterbliche Freiheit der Kinder Gottes; blühet der majestätische Baum, der von der Erde zum Himmel sich erhebt, der Baum, unter dessen Schatten die künftigen Geschlechter als Ein Hirt und Eine Heerde ruhen und Gott lobpreisen werden von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen.

Beim Credo.

Ich glaube an Einen Gott, den allmächtigen Vater, Schöpfer Himmels und der Erde, aller sichtbaren und unsichtbaren Dinge. Und an den Einen Herrn Jesus Christus, den eingebornen Sohn Gottes, aus dem Vater von Ewigkeit gezeugt, Gott von Gott, Licht vom Lichte, wahrer Gott vom wahren Gott, erzeugt, nicht erschaffen, gleicher Wesenheit mit dem Vater, durch welchen Alles erschaffen worden, der aus Liebe zu uns Menschen und um unsers Heiles willen vom Himmel her-

niederstieg, und durch Ueberschattung des heiligen Geistes aus Maria, der Jungfrau, Fleisch angenommen hat und Mensch geworden ist; der auch für uns gekreuziget worden ist, unter Pontius Pilatus den Tod gelitten hat und begraben wurde, aber am dritten Tage wieder auferstand von den Todten, sowie es die Schrift bezeuget; und er ist aufgefahren zum Himmel, sitzet dort zur Rechten des Vaters und wird wieder kommen, zu richten die Lebendigen und die Todten; seines Reiches wird kein Ende sein. Auch glaube ich an den heiligen Geist; den Herrn und Beleber (aller Geister), der von dem Vater und dem Sohne ausgehet, der mit dem Vater und dem Sohne zugleich angebetet und verherrlichet wird, und der durch die Propheten geredet hat. Ich glaube auch an Eine, heilige katholische und apostolische Kirche; ich bekenne eine Taufe zur Vergebung der Sünden, und er-

warte die Auferstehung der Todten und ein ewiges Leben. Amen.

Beim Offertorium.

Blicke herab aus den himmlischen Höhen, allmächtiger, ewiger Gott, Herr der Heerschaaren! auf dieses reine und unbefleckte Opfer, welches wir im neuen, mit dem Blute Christi Jesu versiegelten Bunde deiner göttlichen Majestät in Demuth und Dankbarkeit darbringen. Denn dieses ist das reine Opfer, welches — nach der Weissagung deines Propheten Malachias — vom Aufgange bis zum Niedergange der Sonne deinem Namen unter duftendem Weihrauch dargebracht wird; das hochheilige Opfer, in welchem alle vorgebildeten Opfer des alten Bundes, durch die Erneuerung und Vereinigung mit jenem großen Opfer, welches Jesus Christus am Kreuze vollbracht hat, erfüllt und verwirklichet werden. Laß also, o himmlisches Vater! diese ge-

segneten Opfergaben als ein heiliges Brandopfer zu dir aufwallen, und dessen lebendige Gluthen unsere Sünden und Missethaten vertilgen. Es steige der Wohlgeruch dieses unbefleckten Opfers empor zu dem Throne deiner Erbarmungen, und es senke sich von dort zu uns herab deine Gnade und Barmherzigkeit, und erstrecke sich über alle Christgläubige, über die Lebendigen und die Todten. Amen.

Selbstaufopferung.

Mit diesem Opfer des Brodes und Weines, welches nun bald verwandelt werden wird in den Leib und das Blut Jesu Christi, opfere ich dir, o mein Gott! meinen Leib und meine Seele, meine Fähigkeiten und Kräfte, sammt Allem, was ich durch deine Gnade bin, besitze und habe, zu deinem ewigen Eigenthume, und wünsche, ohne allen Rückbehalt dein zu sein und zu bleiben in Ewigkeit.

Präfation.

Und so mich ganz hingebend zu einem lebendigen Opfer, erhebe ich nun Herz und Hände zum Heiligthume, zu den himmlischen Höhen, um dich, o Gott! mit allen Engeln und Heiligen zu preisen und zu verherrlichen, und dir den gebührenden Dank abzustatten. Denn es ist in Wahrheit gebührend und recht, billig und heilsam, daß wir zu allen Zeiten und an allen Orten, besonders hier bei diesem anzubetenden Denkmale der unendlichen Liebe, dir, heiliger Herr, allmächtiger Vater, ewiger Gott! Lob, Preis und Dank sagen durch Christum, unsern Herrn; durch den auch die Engel deine Majestät loben, die Mächte vor ihr erzittern, und die Himmel und die Kräfte der Himmel in Vereinigung mit den seligen Seraphinen, dich in einstimmigem Jubel verherrlichen und preisen. Wir bitten dich, laß auch unsere Stimmen mit den ihrigen zu dir gelangen,

indem wir gleich ihnen bekennen und in ehrfurchtsvollem Entzücken ausrufen:

„Heilig, heilig, heilig ist Gott der Herr der Heerschaaren! Himmel und Erde sind voll seiner Herrlichkeit: Hosanna in der Höhe! Gepriesen sei, der da bald kommen wird, hier auf dem Altare sein göttliches Opfer zu vollbringen. — Hosanna in der Höhe!"

Während der Stillmesse.

O Gott, der du die Liebe bist und es so gerne siehst, wenn deine Kinder hier auf Erden in Liebe für einander beten! erhöre in der Milde deines väterlichen Herzens die wechselseitigen Fürbitten, welche wir nun im Vertrauen auf die Kraft des hier zu vollbringenden Opfers vor den Thron deiner Erbarmungen bringen. Segne die ganze Menschheit und laß jedem Einzelnen Gnade widerfahren nach dem Maße seiner Bedürfnisse. Erleuchte

die Bischöfe und alle Seelenhirten mit deinem Geiste und laß dein Reich auf Erden immer weiter ausgebreitet werden. Segne unsere Obrigkeiten und bewahre unser liebes Vaterland vor allen verheerenden Uebeln. Stimme die Herzen aller Regenten zum Frieden und zur Eintracht. Laß leuchten dein Licht allen Geblendeten; bekehre die Sünder, berichtige die Irrenden, beschirme die Angefochtenen, stärke die Schwachen. Laß Frieden herrschen in allen Häusern und Kreisen der Menschen; Liebe sei das Band, das sie alle umschlinge und in Wohlwollen aneinander feßle. Steure dann auch, o Gott des Trostes! dem Elende deiner betrübten Kinder; tröste die Betrübten, rette die Bedrängten, versorge die Armen, heile die Kranken, begnadige die Sterbenden. Sei Allen Retter, Beglücker und Beseliger!

Vor der Wandlung.

Wir bitten dich also, o Gott! lasse dieses Opfer durchaus ein gesegnetes, deinem Namen geweihtes, vor dir geltendes, der vernünftigen Anbetung deiner Herrlichkeit vollkommen angemessenes, und dir in Allem wohlgefälliges Opfer sein, daß es für uns werde der Leib und das Blut deines geliebten Sohnes, Jesus Christus, unsers Herrn, welcher an dem Tage vor seinem Leiden das Brod in seine heiligen und ehrwürdigen Hände nahm, die Augen zu dir, seinem allmächtigen Vater, gen Himmel erhob, dir dankte, das Brod segnete, brach, und es seinen Jüngern gab mit den Worten: „Nehmet hin und esset, denn dieses ist mein Leib."

Auf gleiche Weise nahm Jesus, nach dem Abendmahle, auch diesen herrlichen Kelch in seine heiligen und ehrwürdigen Hände, dankte dir wieder,

segnete denselben, gab ihn seinen Jüngern und sagte: „Nehmet hin und trinket Alle daraus, denn dieses ist der Kelch meines Blutes," des neuen und ewigen Bundes; ein Geheimniß des Glaubens; welches (Blut) für euch und für Viele wird vergossen werden zur Vergebung der Sünden. So oft ihr dieses thut, thut es zu meinem Gedächtnisse.

Nach der Wandlung.

Diesem göttlichen Befehle gemäß feiern wir also, o Herr, himmlischer Vater! hier das Andenken des Leidens und Todes Jesu Christi, deines Sohnes, unseres Herrn, sowie auch seiner Auferstehung von den Todten und seiner glorreichen Himmelfahrt; und bringen gleichzeitig deiner göttlichen Majestät ein reines, heiliges, unbeflecktes Opfer dar, das heilige Brod des ewigen Lebens und den Kelch des immerwährenden Heiles!

Blicke denn in der Fülle deines göttlichen Wohlgefallens auf dieses Opfer nieder und um seinetwillen schaue auch uns mit Blicken deiner väterlichen Huld und Gnade an, gleichwie du angesehen hast Abel, Abraham und Melchisedech, da sie deiner göttlichen Majestät in Demuth und Ehrfurcht Opfer darbrachten.

Wir bitten dich demuthsvoll, allmächtiger, ewiger Gott! laß dieses Opfer durch die Hände deines heiligen Engels vor den Thron deiner Herrlichkeit bringen, und erfülle uns Alle, die wir an diesem allerheiligsten Geheimnisse Theil nehmen, mit deiner Gnade und deinem Segen, durch ebendenselben Jesum Christum, deinen Sohn, unsern Herrn. Amen.

Beim Memento der Verstorbenen.

Gedenke auch, o Herr! deiner Diener und Dienerinnen N. N., welche

uns mit dem Zeichen des Glaubens vorangegangen sind, und nun im Frieden ruhen. Verleih' ihnen und allen in Christo Ruhenden, eine Stätte der Erquickung, des Lichtes und des Friedens, durch denselben Christum, unsern Herrn. Amen.

Gebet für die Lebendigen.

Auch uns Sünder, deine Diener, die wir auf die Fülle deiner Erbarmungen hoffen, wollest du nach diesem sterblichen Leben in jenes Reich gelangen lassen, und uns Antheil schenken an der Seligkeit deiner Auserwählten im Himmel, nicht unserer Verdienste wegen, sondern lediglich aus Barmherzigkeit und durch die Verdienste deines Sohnes, unsers Herrn Jesus Christus, der mit seinem allerheiligsten Blute uns die ewige Seligkeit erworben hat, und durch den du, o Herr! alles Gute anordnest, segnest, heiligest und uns mildreich spendest. Durch ihn,

mit ihm und in ihm sei dir, o Gott! allmächtiger Vater! in Ewigkeit des heiligen Geistes alle Ehre und Herrlichkeit von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen.

Beim Pater noster.

Durch heilsame Vorschriften aufgemuntert, und durch göttlichen Unterricht belehrt, wagen wir es, zu sagen: Vater unser 2c.

Erhöre, liebreicher Vater! dieses göttliche Gebet, welches Jesus Christus, dein eingeborner Sohn, der Mund der ewigen Wahrheit, uns gelehrt und zu beten befohlen hat. Erlöse uns gnädigst von allen Uebeln des Leibes und der Seele, und verleihe uns auf die Fürbitte der allerseligsten Jungfrau Maria und aller Heiligen den Frieden unserer Tage; auf daß wir, von aller Sünde und aller Verwirrung befreit, ein dir wohlgefälligeres Leben führen mögen; durch ebendenselben unsern

Herrn Jesus Christus, der mit dir und dem heiligen Geiste gleicher Gott lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Beim Agnus Dei.

O Jesus, du Lamm Gottes! welches hinwegnimmt die Sünden der Welt, erbarme dich meiner, und laß mich in meinem Innern jene Worte hören, die du einst zu Magdalena gesprochen hast: „Deine Sünden sind dir vergeben. Wandle in Frieden!" Amen.

Zur geistlichen Kommunion.

Wenn auch meine Unwürdigkeit, o Jesus! mich jetzt hindert, an dem Troste und der Freude dieses heiligen Opfermahles durch den wirklichen Genuß deines kostbaren Fleisches und Blutes Theil zu nehmen, so hindert doch nichts deine unbegrenzte Güte, mich geistlicher Weise der Früchte und Gnaden

dieser heiligen Geheimnisse theilhaftig zu machen.

Darum flehe ich demüthig und seufze: „O Herr! ich bin nicht würdig, daß du eingehest unter mein Dach, sondern sprich nur ein Wort, so wird meine Seele gesund." (3 Mal.)

Bei den letzten Kollekten.

Danksagung.

Aus ganzer Seele danke ich dir nun, gütigster Erlöser! für Alles was du aus unbegrenzter Liebe für uns gethan und gelitten hast, und daß du, um uns immerdar an deine Liebe zu erinnern, ein so anbetungswürdiges und trostreiches Denkmal gestiftet, und uns dein Fleisch und Blut zur Speise auf dem Altare zurückgelassen hast. O wahrhaft, hier ist es, wo du deine Liebe und Güte auf's herrlichste beurkundest und deine Barmherzigkeit über uns verewigest! Hier ist es, wo du

uns den untrüglichen Beweis gibst, daß du uns nicht als Waisen zurücklassen, sondern bei uns bleiben wolltest bis an's Ende der Welt. Darum danken wir auch besonders hier deiner Güte und beugen ehrfurchtsvoll in deinem Namen unsere Kniee, erkennend, daß deine Liebe keine Grenzen hat und deine Barmherzigkeit ewig währt. Amen.

Beim Segen des Priesters.

Segne uns denn, heiliger, dreieiniger Gott! durch die Hände deines Priesters; segne uns an Leib und Seele, im Handel und Wandel, im Leben und Sterben, und laß uns ganz dein sein und bleiben in alle Ewigkeit. Amen.

Es komme über mich, die Meinigen und alle hier versammelten Christen der Segen des Vaters, und des Sohnes, und des heiligen Geistes. Amen.

Der Anfang des Evangeliums des heiligen Johannes.

Im Anfange war das Wort, und das Wort war bei Gott, und Gott war das Wort. Dasselbe war im Anfange bei Gott. Alle Dinge sind durch dasselbe gemacht, und ohne dasselbe ist nichts gemacht von Allem, was da gemacht ist. In ihm war das Leben, und das Leben war das Licht der Menschen. Und das Licht leuchtete in den Finsternissen und die Finsternisse haben es nicht erfaßt.

Es war ein Mensch von Gott gesandt, mit Namen Johannes. Dieser kam zum Zeugnisse, daß er Zeugniß gebe von dem Lichte, auf daß Alle durch ihn glauben möchten. Er war nicht das Licht selbst, sondern Zeugnißgeber von dem Lichte. Er war das wahrhafte Licht, welches erleuchtet einen jeden Menschen, der in diese Welt kommt. Er war in der Welt, und die

Welt ist durch ihn gemacht worden, und dennoch erkannte die Welt ihn nicht. Er kam in sein Eigenthum, und die Seinigen nahmen ihn nicht auf. Allen aber, die ihn aufnahmen, gab er die Macht, Kinder Gottes zu werden: Jenen nämlich, die an seinen Namen glauben; welche nicht aus dem Geblüte, noch aus dem Willen des Fleisches, noch aus dem Willen des Mannes, sondern aus Gott geboren sind.

Und das Wort ist Fleisch geworden, und hat unter uns gewohnet und wir haben seine Herrlichkeit gesehen, eine Herrlichkeit als des Eingebornen vom Vater, voller Gnade und Wahrheit.

Gott sei Lob und Dank in Ewigkeit!

Schlußgebet.

Gütigster Herr Jesus Christus! verleihe, daß ich jederzeit mit Liebe und Dank das Opfer deiner unendlichen Liebe feiere, und die Geheimnisse dei-

nes Leibes und Blutes auf eine wahrhaft würdige Weise verehre; damit ich mich auch jederzeit der segensreichen Früchte deiner Erlösung getrösten kann: leite alle meine Gedanken, Worte und Werke bis an das Ende meines Lebens, und durch die unendliche Kraft deines vollgültigen Versöhnungstodes erbarme dich meiner armen Seele, wenn sie einst von diesem Leben scheidet, und nimm sie in deine ewigen Wohnungen auf, wo du mit dem Vater und dem heiligen Geiste lebest und regierest, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen.

Dritte Messandacht.

An Marien-Festen.

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des hl. Geistes. Amen.

O ewiger Gott! ich liege auf meinen Knieen, um der heiligen Messe mit gebührender Andacht beizuwohnen, und dich, den einzigen wahren Gott, den Herrn des Himmels und der Erde anzubeten. Wir alle hier Versammelten beten dich in dem großen Geheimnisse der Menschwerdung deines Sohnes an. Wir wollen dich lobpreisen in Maria der Jungfrau, deren Leib und Seele du durch Mitwirkung des heiligen Geistes, geheiliget und würdig gemacht hast eine Wohnung des Weltheilandes zu werden. O daß ich jetzt mit recht glühender Andacht beten

könnte, daß ich doch in derselben Demuth und Ehrfurcht zu beten vermöchte, wie Maria, die heilige Jungfrau, zu Nazareth betete, als der Engel Gabriel zu ihr hintrat, sie im Namen des allmächtigen Gottes begrüßte und sie die Gebenedeite unter den Weibern nannte. Heilige Maria, Mutter des Sohnes des Allerhöchsten, Königin des Himmels und der Erde, zu dir nehmen wir unsere Zuflucht, O du mächtige Jungfrau, bitte für mich in meiner Noth, in welcher ich zu dir um Hilfe rufe. O Maria, du auserwählte Tochter des ewigen Vaters, du Mutter meines Erlösers, du Zuflucht aller reumüthigen Sünder, ich bitte dich, meine Fürsprecherin bei Gott. Bitte bei Gott für mich und Alle, die hier versammelt sind durch Jesus Christus, unsern Herrn. Amen.

Der Engel des Herrn brachte Maria die Botschaft, und sie empfing von dem heiligen Geist.

Gebet.

O Gott! der du gewollt hast, daß dein Wort auf die Verkündigung des Engels von der seligsten Jungfrau Maria Fleisch annehmen sollte, ich bete dich in diesem tiefen Geheimnisse an und preise die Jungfrau Maria, welche die gebenedeite Frucht ihres Leibes zu ihrer Base Elisabeth getragen und dem Johannes den göttlichen Segen gebracht hat, wobei sie jubelnd ausrief: Meine Seele macht groß den Herrn, und mein Geist frohlocket in Gott, meinem Heilande.

Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem heiligen Geiste, wie im Anfange so jetzt und in Ewigkeit. Amen.

Zum Gloria.

Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden den Menschen, die eines guten Willens sind! O Gott! ich vereinige mein Gebet mit diesem

himmlischen Lobgesange, welchen die heiligen Engel in jener Nacht gesungen haben, da der Weltheiland ist geboren worden. O ihr Engel des Himmels, mein Herz erfreut sich mit euch; denn auch mir ist der Heiland zu Bethlehem in einem Stalle geboren worden; darum sei Ehre unserm Gott, Anbetung dem Allerhöchsten. O Gott, mit ehrfurchtsvollem Staunen bete ich dich in dem Geheimnisse der Menschwerdung deines Sohnes an. Ehre sei dem Vater, dem Sohne und dem heiligen Geiste! Ehre dem dreieinigen Gott! O heilige Maria, Gebärerin Gottes, du bist die glücklichste Mutter, du hast deinen Schöpfer geboren, und bleibst die reinste Jungfrau. Ich erinnere dich, o Gnadenvolle, an jene Freude, mit welcher dein Herz erfüllt wurde, da du zum Erstenmale den menschgewordenen Gott, dein heiligstes Kind, an deine mütterliche Brust gedrückt hast. O heiligste aus allen Müt-

tern, bitte bei Gott für uns durch denselben Jesus Christus, den du, o Jungfrau! zu Bethlehem im Stalle geboren hast.

Bei den Collekten.

O Gott! ich armer Sünder rufe zu dir und bitte dich durch die Geheimnisse der Menschwerdung und Geburt deines göttlichen Sohnes und durch die Fürbitte der seligsten Jungfrau Maria, du wollest gnädig mein Gebet erhören, welches ich, mit diesem heiligen Meßopfer vereint, dir darbringe, um dir für alle Gnaden Dank zu sagen, welche du der seligsten Jungfrau verliehen hast. Du hast sie auserwählt und von der Erbsünde rein erhalten, dafür danke ich dir, und bitte, mache auch mich von Sünden rein, durch Jesus Christus, unsern Herrn. Amen.

O Gott! erbarme dich über uns Alle, die wir hier versammelt sind.

um dich mit Ehrfurcht anzubeten, gleichwie die Weisen aus Morgenland dich in dem Kinde Jesus angebetet haben. Verleihe uns durch die Fürbitte der seligsten Jungfrau alle Gnaden, welche der Priester im Namen Jesu für sich und uns begehrt. O ewiger Gott, an dich glauben wir, auf deine Barmherzigkeit hoffen wir, dich, o allerseligstes Gut! lieben 2c.

Ehre sei Gott dem Vater 2c.

Bei dem Evangelium.

Allmächtiger Gott! ich danke dir, daß du mir dein heiliges Evangelium hast bekannt werden lassen, und daß ich der katholischen Kirche angehöre. O wie glückselig bin ich durch den Glauben, in welchem ich täglich den wahren Gott in dem heiligen Sakramente anbeten und lobpreisen kann. O ich Glückseliger, durch das heilige Blut Jesu Erlöster, nach einer jeden heiligen Messe kann ich im Glauben

mit dem alten Simeon ausrufen: Nun laß, o Herr! deinen Diener in Frieden fahren, denn meine Augen haben den Heiland gesehen. O seligste Mutter Jesu, du selbst hast dem frommen Simeon den Weltheiland in die Arme gelegt, ich bitte dich, lege dieses heilige Kind in meine Arme, lege es in mein Herz, damit ich mit einer wahren Liebe zu Gott erfüllet werde, und auch, wie dieser fromme Alte, mein Leben betend beschließe. Diese Gnade erbitte mir durch Jesus Christus, den du, o Jungfrau! im Tempel aufgeopfert hast.

Bei der Opferung.

Herr, himmlischer Vater, lebendiger und wahrer Gott! ich bitte dich, nimm dieß Opfer von den Händen des Priesters gnädig an zum Lobe, zur Ehre und Anbetung deiner göttlichen Majestät, zum Andenken der Geburt, des Leidens, der Auferstehung und Him-

melfahrt deines Sohnes Jesus Christus, wie auch zur Ehre der jungfräulichen Mutter Jesu und aller Heiligen. Im Geiste der Demuth und mit zerknirschtem Herzen bete ich und opfere mit dem Priester Brod und Wein, welche Gabe durch die Segensworte deines Gesalbten in den heiligen Leib und das heilige Blut Jesu verwandelt wird. Damit aber meine Aufopferung dir desto wohlgefälliger werde, so reinige mein Herz, daß, gleichwie die Hostie in den seligen Leib Jesu verwandelt wird, auch mein Herz in ein frommes, keusches und dir wohlgefälliges Herz verwandelt werde. Auch bitte ich, o Gott, für das Wohl deiner heiligen Kirche; erhöhe, beschütze und regiere sie, leite und erleuchte das Oberhaupt deiner heiligen Kirche und verleihe uns den Frieden durch Jesus Christus, unsern Herrn. Amen.

Bei dem Sanktus.

Allmächtiger Gott und Vater, ich erinnere mich in Ehrfurcht an das Wunder, welches Jesus auf die mitleidsvolle Fürbitte seiner jungfräulichen Mutter gethan hat, da er bei der Hochzeit zu Kana Wasser in Wein verwandelte. O mein Gott! verleihe durch die Fürbitte Maria's, daß jetzt, wo Brod und Wein in das heil. Fleisch und Blut Jesu verwandelt werden, ich dieß große Wunder der göttlichen Liebe mit wahrer Andacht betrachte und mit wahrer Ehrfurcht verehre. O heilige Mutter Gottes! jetzt in dem Augenblicke, wo der Himmel sich öffnet, jetzt, wo Gott Brod und Wein verwandelt, jetzt wo wir in den Gestalten des Brodes und Weines den lebendigen Gott anbeten werden, bitte für mich um Befreiung von allen Nöthen und Anliegen, in welchen ich zu dir seufze. O mein Jesus! komm mein Heiland und Erlöser, höre auch meine

Stimme unter den tausendmal Tausenden, die dich anbeten und lobpreisen. Auch ich vereinige meine Anbetung mit der ihrigen und rufe mit dem ganzen Himmel: Heilig, heilig, heilig bist du, Jesus Christus, der jetzt unter den Gestalten des Brodes und Weines gegenwärtig sein wird. Hosanna dem, der da kommt im Namen des Herrn! Hosanna in der Höhe!

Bei der Wandlung.

O Jesus Christus! du bist der wahre Sohn Gottes, zu dir halte ich meine Hände und bitte: Sei mir gnädig, sei mir barmherzig und verzeihe mir meine Sünden!

Sei gegrüßt, o heiliges Blut, welches Jesus, der wahre Sohn Gottes, am Kreuze für uns vergossen hat. O Jesus, mein Erlöser, ich bete dich ehrerbietigst an und küsse im Geiste deine heiligen Wunden, aus welchen dieß kostbare Unterpfand meiner Er-

lösung geflossen ist. O mein Jesus! dir lebe ich; o mein Jesus! dir sterbe ich; o mein Jesus! dein bin ich todt und lebendig!

Nach der Wandlung.

Allmächtiger Gott! du hast aus Liebe für uns Menschen deinen eingebornen Sohn in den schmerzlichsten Kreuzestod hingegeben, damit wir, durch die Sünde verlorene Menschen, von dem ewigen Tode erlöset würden. O wie groß ist deine Güte, höchster Gott! O wer vermag dir würdig zu danken für das kostbare Geschenk, welches du uns in Jesus Christus gegeben hast? Dieser Jesus Christus ist jetzt mit Leib und Seele, mit Gottheit und Menschheit hier auf dem Altare gegenwärtig und wird durch die Hände des Priesters als Versöhnungsopfer dir dargebracht. O wende dein Angesicht auf dieses göttliche Lamm. Sieh auch gnädig auf uns herab, die wir im

Anbetung auf den Knieen liegen, um das Andenken des Kreuzestodes Jesus feierlich zu erneuern; Jesus selbst opfert sich dir, o himmlischer Vater, für uns auf, er selbst bittet für uns, seine Erlösten, so wie er sterbend am Kreuze für uns gebetet hat.

O Gott, ich bin unter Allen der Unwürdigste und nicht werth, meine Augen zu dir zu erheben! darum bitte ich, durch Jesu Blut und Wunden, um Verzeihung meiner Sünden.

O heilige Maria! du warst gegenwärtig, als Jesus am Kreuze so kläglich zu seinem Vater im Himmel rief, warum er ihn verlassen habe; darum, o Zuflucht aller vernünftigen Sünder, sei meine Fürsprecherin, damit Gott mich in meinen Nöthen nicht verlasse, stehe mir mit deiner mütterlichen Hilfe bei, führe mich zu Jesus, deinem Sohne, und bitt ihn, daß er mich gnädig richten wolle. Bitt für uns

Alle, durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Für die Abgestorbenen.

O himmlischer Vater, erbarme dich der Seelen aller abgestorbenen Christgläubigen, insbesondere der Seelen N. N. Laß sie Theil an diesem heiligen Opfer haben, und gib ihnen die ewige Seligkeit durch Jesus Christus, unsern Herrn. Amen. Vater unser ꝛc.

Bei der Kommunion des Priesters.

Geistliche Kommunion.

O ich Glücklicher, mein Glaube sagt mir, daß Jesus, der Sohn Gottes, hier auf dem Altare gegenwärtig ist mit Leib und Seele, mit Fleisch und Blut, mit Gottheit und Menschheit, und eine Speise geworden ist, durch deren Genuß wir ewig leben. O daß ich diese Engelsspeise jetzt mit dem

Priester genießen dürfte, daß doch meine Seele rein wäre, um dem Allerhöchsten mich nahen zu dürfen. Ach mein Herr und Gott! ich bin nicht würdig, daß du eingehest unter mein Dach, aber sprich nur ein Wort, so wird meine Seele gesund.

(Jetzt stelle dir vor, als kommunizirest du wirklich.)

Zu Maria.

O heilige Maria, Mutter Gottes! ich bitte dich, du wollest mir die Gnade erlangen, daß ich an meinem Ende dieses heilige Sakrament als eine Wegzehrung zu meiner Reise in die Ewigkeit recht würdig genießen möge, und daß ich im Glauben an Jesus Christus einstens meinen Geist aufgebe, und würdig werde, den großen Gott in seiner Herrlichkeit zu sehen, zu lieben und anzubeten in alle Ewigkeit. Amen.

O Gott! da wir so oft des Him-

melsbrodes theilhaft werden, so bitten wir, du wollest uns durch die Fürbitte der jungfräulichen Mutter deines Sohnes von allem Uebel befreit halten, durch Jesus Christus unsern Herrn. Amen

Danksagung.

Allmächtiger, barmherziger Gott! ich sage dir von Grund meines Herzens Dank für diese große Gnade, die du mir verliehen hast, dieser heiligen Messe beiwohnen zu können. O nimm dieß reinste und heiligste Opfer mit Wohlgefallen an und erhöre mein demüthiges Bitten, welches ich mit dem Gebete des Priesters vereinigt vor dem Throne deiner göttlichen Majestät niederlege. Dein Sohn Jesus Christus, dessen heilsames Andenken wir in dieser heiligen Messe feierlich begangen haben, dieser Jesus ist ja selbst unser Mittler und Fürsprecher, in dessen Namen wir allzeit bei dir Gnade fin-

den. Darum bitte ich abermals im Namen Jesu, laß mich voll des lebendigen Glaubens an dich, du ewige Wahrheit, leben, voll der kindlichen Hoffnung und des Vertrauens auf das heilige Blut Jesu sterben und einst in vollkommener Liebe bei dir im Himmel ewig selig sein. O Gott, ich lobe dich, ich preise dich und opfere dir diese hl. Messe als eine immerwährende Danksagung für die großen und besonderen Gnaden, die Maria, die schmerzhafte Mutter Jesu, bei dem Leiden und Sterben ihres göttlichen Sohnes von dir empfangen hat. O ewiger Gott! ich bete deine göttliche Weisheit an: du, Allgütiger hast die Mutter Jesu auf dem Kalvarienberge zur Königin der Martyrer erhoben; sie stand unter dem Kreuze und sah ihren geliebten Sohn im Tode erblassen; du aber stärktest ihre Seele, daß sie sich standhaft deinem heiligsten Willen hingab.

O mein Gott! hier auf dem Altare

wurde Jesus unblutiger Weise für unser Heil geopfert; laß dir dieses Opfer wohlgefällig sein, und uns um Jesu willen durch die Fürbitte der schmerzhaften Mutter Jesu bei dir Gnade finden. Jesus hat für uns Sünder am Kreuze gebetet, das flößt mir Vertrauen ein. Laß, o guter Gott! in diesem Vertrauen mich leben und sterben durch Jesus Christus, unsern Herrn, welcher mit dir und dem heiligen Geiste, gleicher Gott lebt und regiert in alle Ewigkeit. Amen.

Beim Segen.

Segne uns, o heiligste Dreifaltigkeit, Vater, Sohn und heiliger Geist. Segne uns mit deinem göttlichen Segen, und verleihe gnädig, daß wir die Früchte dieses hochheiligen Opfers, welches wir deiner Majestät dargebracht haben, erlangen, und beständig in uns erhalten mögen, durch Jesus Christus, unsern Herrn. Amen.

Vierte Messandacht,

welche das Leiden und Sterben Christi vorstellt.

Vorbereitung zur heiligen Messe.

Herr Jesus Christus, Erlöser des menschlichen Geschlechtes, wir sind mit so vielen großen Wohlthaten von dir überhäuft, daß wir an deiner göttlichen Liebe gegen uns arme Sünder nicht zu zweifeln haben; dieß bezeugt das immerwährende Gedächtniß deines heiligen und seligmachenden Todes. Damit dein Leben und Sterben bei uns vergeßlichen Menschen im steten Andenken erhalten würde, hast du das göttliche Opfer deines Fleisches und Blutes im letzten Abendmale eingesetzt und den Priestern solches zu opfern und deinen Tod dabei zu verkündigen

anbefohlen. O Herr Jesus! mache mich würdig diesem göttlichen Geheimnisse gebührliche Ehre zu leisten, und dasselbe mit dem Priester zum Gedächtniß deines bittern Leidens und Sterbens, zur schuldigen Dankbarkeit für alle erzeigten Wohlthaten, zur Austilgung meiner Schulden, zur Hilfe und zum Trost der Lebendigen und Abgestorbenen, und zu unser Aller zeitlicher und ewiger Wohlfahrt andächtig aufzuopfern. Amen.

(Es ist zu bemerken, daß die folgenden Gebete auch außer der heiligen Messe zu Ehren des Leidens Christi mit Andacht gesprochen werden können.

Beim Staffelgebet.

(Der Priester geht zum Altar und beginnt die heilige Messe; betrachte, wie sich Jesus nach dem Oelberge begeben und zu seinem Vater gebetet hat.

O Herr Jesus Christus! du Sohn des lebendigen Gottes, der du, als dein bitteres Leiden herannahete, Furcht und Traurigkeit ausstehen mußtest,

und in deinem Gebete von einem Engel gestärkt dich völlig in den Willen des himmlischen Vaters ergeben hast; verleihe mir, daß ich in all' meinen Leiden und Trübsalen von deinem Engel gestärkt werde, und mich vollkommen in den Willen Gottes ergeben möge. Amen.

Beim Confiteor.

Der Priester betet die offene Schuld; betrachte, wie Christus vor Angst Blut geschwitzet hat u. s. w.

O göttlicher Erlöser, der du am Oelberge im Hinblicke auf meine Sünden und die Sünden der ganzen Welt in eine so große Todesangst gerathen bist, daß dein Schweiß wie Blutstropfen zur Erde rann; gib, daß ich meine Sünden und Missethaten im Leben von Herzen bereue und beweine, damit ich in meiner Todesstunde ihrerwegen nichts mehr zu befürchten habe. Amen.

Beim Introitus.

Der Priester geht zum Altare hinauf, küßt ihn und begibt sich von der Mitte auf die rechte Seite desselben; betrachte, wie Christus von Judas mit einem Kusse verrathen und von den Juden hinweggeführt worden u. s. w.

Liebenswürdigster Heiland! der du von deinem eigenen Jünger, Judas, verrathen, treulos deinen Feinden überliefert und von ihnen wie ein Missethäter gebunden zu Annas bist geführt worden, feßle mich durch die Bande unauflöslicher Liebe gänzlich an dich, und gib mir die Gnade, daß ich allen bösen Anfechtungen stets widerstreite, um nie in die Hände des höllischen Feindes zu fallen. Amen.

Beim Kyrie eleison.

Der Priester geht in die Mitte des Altars und spricht das Kyrie eleison; erwäge, wie Christus von Annas zu Kaiphas geführt und von Petrus dreimal verläugnet worden u. s. w.

Unschuldiger Jesus! der du im

Hause des Kaiphas heftig bist betrübt worden, da dich dein geliebter Jünger Petrus dreimal verläugnet hat: verleihe mir deine göttliche Gnade, daß ich alle bösen Gesellschaften und Gefahren zur Sünde fliehe und dich, meinen lieben Gott, niemals weder durch Worte, noch durch Werke verläugne. Amen.

Bei den Orationen.

Der Priester wendet sich um und sagt: Dominus vobiscum; betrachte, wie sich Christus zu Petrus gewendet u. s. w.

O Herr Jesus Christus! der du den Petrus nach seinem Falle mit gnädigen Augen angesehen und zu herzlicher Reue und Buße bewogen hast: sieh auch mich an mit den Augen deiner unendlichen Barmherzigkeit, damit ich meine Sünden vor deinem Angesichte recht beweine, und dich, mein höchstes Gut, nimmermehr beleidige. Amen.

Bei der Epistel.

Der Priester geht zur Seite des Altares und liest die Epistel; bedenke, wie Christus zu Pilatus geführt worden u. s. w.

Geduldigster und sanftmüthigster Jesus, der du wie der größte Missethäter gefänglich zu Pilatus geführt und von deinen Todfeinden über lauter falsche Verbrechen bist angeklagt worden: verleihe mir, daß ich alle Verläumdungen und Ehrabschneidungen der Gottlosen geduldig ertrage, und in Allem das Zeugniß eines guten, reinen Gewissens haben und erhalten möge. Amen.

Beim Evangelium.

Der Priester geht auf die andere Seite des Altars und liest das Evangelium; erwäge, wie Christus von Pilatus zu Herodes geführt worden u. s. w.

Anbetungswürdigster Erlöser! der du vor Herodes gestellt, so unzählige Lästerworte gelitten und dieselben mit keinem Worte widerlegt hast: verleihe mir Gnade, daß ich der gottlosen Un-

bild, Schmach und Verspottung in Demuth willig auf mich nehme, den Zorn fahren lasse, und Niemanden Böses mit Bösem vergelte. Amen.

Beim Credo.

Der Priester geht wieder in die Mitte und betet das Credo; beherzige, wie Christus von Herodes wieder zu Pilatus geschickt worden u. s. w.

O Herr Jesus Christus! der du von Herodes mit einem weißen Kleide angethan und verspottet, wieder zu Pilatus bist geschickt worden, und Freundschaft unter ihnen verursacht hast: gib mir die Gnade, daß ich allen Anschlägen meiner Feinde stets entgehe, das Böse mit Gutem vergelte, und also vollkommener und dir ähnlicher werde. Amen.

Beim Offertorium.

Der Priester deckt den Kelch ab; betrachte, wie Christus seiner Kleider beraubt und gegeißelt worden u. s. w.

Huldvoller Heiland, der du all' deiner Kleider beraubt, zum größten Schimpfe entblößt, an eine Säule gebunden und auf schreckliche Weise bist gegeißelt worden: verleihe mir gnädig, daß ich alle Sünden, die ich je wider die heilige Schamhaftigkeit begangen, aufrichtig bereuen, daß ich die Geißel deiner väterlichen Züchtigung geduldig annehmen und dich durch neue Vergehen nicht abermal geißeln möge.

Der Kelch wird zugedeckt; betrachte, wie Christus gekrönt worden u. s. w.

O Herr Jesus Christus! der du zur größten Verspottung und Pein von den erbitterten Juden mit Dornen bist gekrönt worden: ich bitte dich, nimm von mir den Stachel des nagenden Gewissens, daß ich, durch wahre Buße zerknirscht, nachmals mit Ehre und Herrlichkeit möge gekrönt werden im Himmel. Amen.

Der Priester wäscht seine Hände; betrachte, wie Pilatus seine Hände wäscht, Christum für unschuldig erklärt und ihn dem Volke vorstellt u. s. w.

O leidender Erlöser! der du von dem Richter Pilatus zwar für unschuldig erkannt, aber dennoch mit einem alten Purpurmantel angethan, mit einer Dornenkrone auf dem Haupte, mit einem Rohre in der Hand, durch ihn den Juden bist vorgestellt, überliefert und dem Mörder Barabbas nachgestellt worden: verleihe mir gnädig, daß ich dich, meinen lieben Herrn und Gott, niemals, weder der Welt, noch dem Satan, noch der Begierlichkeit des Fleisches nachsetze, sondern stets so lebe, daß ich am jüngsten Tag mit dem hochzeitlichen Kleide der Unschuld angethan, vor deinem Angesichte herrlich erscheinen möge. Amen.

Bei der Präfation.

Der Priester spricht die Präfation; bedenke, wie Christus zum Tode verurtheilt worden u. s. w.

O Herr Jesus Christus! der du unschuldig das Urtheil des Todes für

mich armen Sünder hast empfangen wollen; steh' mir bei mit deiner göttlichen Hilfe, daß ich mich durch einen christlichen Lebenswandel so zu meinem zeitlichen Tode bereite, damit ich dem unwiderruflichen Urtheile des ewigen Todes entgehen möge. Amen.

Beim Canon.

Der Priester betet in der Stille und hält das Gedächtniß für die Lebendigen; betrachte, wie Christus sein Kreuz getragen hat u. s. w.

Schuldloses Lamm, das du die schwere Last des Kreuzes selbst bis auf den Kalvaria hast tragen müssen, und auf diesem elenden Wege die dich beweinenden Weiber gütig ermahnt hast, nicht über dich, sondern über sich selbst zu weinen: verleihe mir gnädiglich, daß ich all' mein Kreuz und Leiden von deiner Hand willig empfange und geduldig dir zu Liebe täglich nachtrage: gib auch, o barmherziger Jesus, mir die Gnade, daß ich auf dieser Welt

nichts mehr beweine, über nichts mich mehr betrübe, als daß ich dich, meinen allergütigsten Herrn und Gott, beleidigt habe. O Jesus! sei mir armen Sünder gnädig. Amen.

Der Priester segnet das Opfer; erwäge, wie Christus an's Kreuz genagelt worden u. s. w.

O Herr Jesus Christus, der du um unserer Sünden willen gar unbarmherzig mit Nägeln an's Kreuz bist geschlagen worden, verleihe mir gnädiglich, daß durch dich die Welt mir und ich der Welt gekreuzigt sei und ich mein Fleisch sammt den Lastern und bösen Lüsten also kreuzige, daß ich dich, meinen lieben Herrn und Gott, niemals mehr durch meine Bosheit und durch dieselbe mich nicht selbst kreuzige. Amen.

Bei der heiligen Wandlung.

Der Priester hebt die heilige Hostie auf: beherzige, wie Christus am Kreuze aufgehoben worden u. s. w.

Heiligster und anbetungswürdigster

Erlöser, der du für mich gekreuzigt, von der Erde hast wollen erhöht werden: ziehe mich und Alles, was ich habe, zu dir hinauf, damit ich, mit dir an's Kreuz geheftet, in dir lebe und du in mir; und daß ich, von allen irdischen Dingen abgesondert, mit meinem Gemüthe im Himmel wohnen möge. Amen.

Der Priester hebt den Kelch auf; betrachte, wie aus den Wunden Christi das heilige Blut fließt u. s. w.

Unendlich liebenswürdiger Heiland! der du aus deinen heiligen Wunden dein Blut zur Vergebung unserer Sünden vergossen hast: wasche meine mit vielen schweren Sünden befleckte Seele in diesem Blute; laß nur ein einziges Tröpflein deines kostbaren Blutes mir zu Gute kommen, damit ich, von allen meinen Sünden gereinigt, die Früchte deines bittern Leidens und Sterbens empfinden möge. Amen.

Der Priester hält das Gedächtniß für die Abgestorbenen; erwäge, wie Christus am Kreuze für das Heil der Menschen gebetet hat u. s. w.

Unaussprechlich gütiger Versöhner! der du am Kreuze hangend für das ganze menschliche Geschlecht, auch für die, so dich gekreuziget haben, zu deinem himmlischen Vater gebetet hast, entzünde mein Herz in dieser deiner Liebe, damit ich nach deiner Lehre und deinem Beispiele auch meine Feinde aufrichtig liebe, ihnen vom Herzen verzeihe und Jenen, die mich hassen, Gutes thue. Amen.

Der Priester klopft an seine Brust und bittet um Vergebung der Sünden; betrachte, wie der Mörder am Kreuze sich zu Christus bekehrt.

O Herr Jesus Christus! der du dem Schächer, nachdem er seine Ungerechtigkeit demüthig bekannt und bereut hatte, die Herrlichkeit des Paradieses gütig versprochen hast: ich bitte dich, siehe mich an mit den Augen deiner unendlichen Barmherzigkeit, damit ich

in meinen letzten Zügen von dir, meinem gütigen Heilande die gewünschten Worte hören möge: Heute wirst du bei mir im Paradiese sein. Amen.

Beim Pater noster.

Der Priester spricht das Pater noster; betrachte die sieben Worte Christi am Kreuze u. s. w.

Göttlicher Erlöser! der du unter andern Worten am Kreuze deine heilige Mutter dem heiligen Johannes und ihn deiner Mutter anbefohlen hast: ich empfehle mich dir und all' das Meinige in Vereinigung derselben Treue und Liebe, mit welcher du sie miteinander verbunden hast, und bitte dich, laß mich durch die Kraft solcher Liebe zur Vollkommenheit deiner Liebe gelangen, damit nichts in der Welt mehr mich von deiner Liebe scheiden möge.

Der Priester bricht die heilige Hostie und läßt einen Theil derselben in den Kelch fal-

len; beherzige, wie Christus am Kreuze gestorben und wie seine Seele in die Vorhölle gefahren ist u. s. w.

Anbetungswürdiger Heiland! der du deinen Geist in die Hände deines himmlischen Vaters empfehlend, aus Liebe zu uns armseligen Menschen gestorben, durch deinen Tod die Gewalt des Satans zerstört hast und in die Vorhölle hinabgestiegen bist, um die Seelen der Altväter durch die Botschaft der Erlösung zu erfreuen: ich bitte dich durch die Schmerzen deines Todes, du wollest mir armen Sünder ein glückseliges Sterbstündlein verleihen, und die Verdienste deines Leidens auch den leidenden Seelen im Fegfeuer zukommen lassen, damit sie bald von ihren Peinen erlöst werden. Amen.

Beim Agnus Dei.

Der Priester spricht dreimal. O du Lamm Gottes rc.; betrachte, wie Viele bei dem Tode Christi, auf ihre Brust schlagend, sich bekehrt haben u. s. w.

O Herr Jesus Christus, der du durch dein geduldiges Leiden und seliges Sterben Viele bekehrt und zur Erkenntniß deiner Gottheit gebracht hast, verleihe mir gnädiglich durch die Verdienste deines bittern Leidens und Sterbens, daß ich herzliche Reue über meine Sünden erwecke und dich künftig nicht mehr beleidige. Amen.

Der Priester kommunizirt: stelle dir vor, wie Christus vom Kreuze genommen und begraben worden u. s. w.

Heiligster Erlöser! der du vom Kreuze abgenommen, in ein neues Grab bist gelegt worden, schaffe in mir ein neues und reines Herz, worin ich deinen heiligen Frohnleichnam im heil. Abendmahl zum Gedächtniß deines Todes alle Mal würdig empfangen möge, damit die zeitliche Empfangung deines heiligen Leibes mir ein sicheres Pfand deiner künftigen Herrlichkeit sei. Amen.

Der Priester nimmt die Ablutio und bedeckt den Kelch; erwäge, wie Christus nach gem Tode gesalbt worden u. s. w.

O Herr Jesus Christus! der du von deiner betrübten Mutter und andern Freunden mit großem Wehklagen gesalbt, in reine Leinwand eingewickelt und begraben worden: verleihe mir gnädiglich, daß, so oft ich dich in der heiligen Kommunion empfange, ich dich auch in einem reinen Herzen bewahre, damit du immer in mir und ich in dir bleibe und um deinetwillen das ewige Leben habe. Amen.

Nach der Kommunion.

Der Priester geht zur Seite des Altars und betet die Postkommunion; betrachte, wie Christus von den Todten auferstanden ist u. s. w.

Siegreicher Ueberwinder des Todes und Grabes! der du glorwürdig von den Todten auferstanden bist, verleihe gnädiglich, daß, gleichwie du für unsere Sünden einmal gestorben, forthin nicht mehr stirbst, sondern ewig lebst, also auch ich, durch Hilfe deiner göttlichen Gnade der Sünde vollkommen abge-

storben, forthin in einem neuen Leben wandle, und dir, dem lebendigen Gott, allein lebe. Amen.

Bei den letzten Orationen.

Der Priester wendet sich zum Volke und sagt: Dominus vobiscum; stelle dir vor, wie Christus seinen Jüngern erschienen ist u. s. w.

O Herr Jesus Christus! der du nach deiner glorwürdigen Auferstehung deiner allerheiligsten Mutter und deinen lieben Jüngern erschienen bist: hilf meiner Schwachheit mit deiner Gnade, daß ich auf dieser Welt mit dir leide, damit ich einst auch mit dir auferstehe und, deinem verklärten Leibe gleichformig gemacht, dich von Angesicht zu Angesicht in alle Ewigkeit anschaue, lobe und preise. Amen.

Der Priester betet die letzten Kollekten oder Gebete; betrachte, wie Christus vierzig Tage mit seinen Jüngern umgegangen u. s. w.

Triumphirender Heiland! der du nach deiner Auferstehung vierzig Tage

mit deinen Jüngern gewandelt und sie in allen Geheimnissen des Glaubens unterwiesen hast: ich bitte dich, lehre mich nach deinem göttlichen Willen wandeln; stärke und befestige auch mit deinem Geiste meinen Glauben, daß ich in keinem Stücke jemals zweifle, auf daß ich in deiner heiligen Kirche bis an mein letztes Ende beständig verharrend, nach der vorgesetzten Hoffnung ein Erbe des ewigen Lebens werde. Amen.

Der Priester wendet sich nochmals zum Volke und spricht: Dominus vobiscum; beherzige, wie Christus seinen Jüngern zum letzten Male erschienen und zum Himmel gefahren ist u. s. w.

Verklärter Erlöser, Jesus Christus! der du in Gegenwart deiner Jünger glorwürdig in den Himmel gefahren bist, und allda zu der Rechten deines himmlischen Vaters sitzest: gib mir deine göttliche Gnade, daß ich die Welt mit meinem Gemüthe verlasse, alles Irdische von Herzen verachte, nach dir

allein verlange, dich allein suche, damit ich einstens auch dir in deiner Herrlichkeit folgen möge. Amen.

Beim letzten Segen.

Der Priester gibt den Segen; betrachte, wie Christus den heiligen Geist gesandt hat u. s. w.

O Herr Jesus Christus, der du nach deiner Himmelfahrt deinen Jüngern den heiligen Geist gesandt hast: ich bitte dich, reinige das Innerste meines Herzens, damit der heil. Geist eine würdige Wohnung darin finde, mich mit seinen göttlichen Gaben und Gnaden ziere, tröste und in allem Guten stärke zum ewigen Leben. Amen.

Beim letzten Evangelium.

Anbetungswürdiger Herr und Heiland, Jesus Christus! der du uns in dem allerheiligsten Opfer der heiligen Messe das Gedächtniß deines bittern Leidens und Sterbens hinterlassen hast:

verleihe gnädiglich, daß ich die Geheimnisse dieses heiligen Opfers also möge ehren, damit ich der Früchte deiner Erlösung auch theilhaftig werde, der du lebest und regierest mit Gott dem Vater in Einigkeit des heiligen Geistes von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Fünfte Messandacht für die Verstorbenen.

Seelen- und Todtenmesse.

(Insbesondere am Allerseelentage oder bei einem Seelenamte zu gebrauchen.)

Vom Anfang der heiligen Messe bis zur Epistel.

Vor deiner unendlichen Majestät, o ewiger Vater! kniee ich hier und wohne diesem heiligsten Meßopfer bei,

insbesondere auch in der Absicht, durch dasselbe dich für die Seelen anzuflehen, die im Reinigungsorte für ihre Sünden noch Strafen leiden in der glühendsten Liebessehnsucht nach der Anschauung deines Angesichts.

Heiliger, unendlich Heiliger, erbarme dich ihrer!

Ewiger Vater! sie sind durch die heiligmachende Gnade, mit der du sie hienieden wegen der Verdienste deines Sohnes Jesus Christus geschmückt hast, deine Kinder; erbarme dich ihrer!

Ewiger Vater! wir flehen zu dir durch deinen Sohn, unsern Erlöser, erbarme dich ihrer!

Sohn des ewigen Vaters! erbarme dich ihrer! sie sind Glieder deiner Kirche, die dein mystischer Leib ist; du bist das Haupt dieser Glieder: erbarme dich ihrer! wir flehen zu dir durch deine heiligsten Leiden, durch deinen heiligsten Tod; wir flehen zu dir für sie durch das unblutige Opfer,

das du selbst hier auf dem Altare nun bald sein wirst.

Heiliger Geist! du hast die Seelen, die jenseits im Reinigungsorte sind, hienieden geheiliget und die Liebe in sie ausgegossen. Erbarme dich ihrer, sie sind dein Tempel; führe sie ein in den Wonnejubel der Anschauung der ewigen unendlichen Schönheit und Heiligkeit, die du bist und der Vater und der Sohn. Wir bitten dich durch dieß unendlich heilige Meßopfer.

Zur Epistel.

Der heilige Apostel und Evangelist Johannes hörte auf der Insel Patmos eine Stimme aus dem Himmel, welche zu ihm sprach: „Selig sind die Todten von nun an, welche in dem Herrn sterben.“ — Und Johannes setzt diesen Worten bei: „Ja, spricht der Geist, damit sie von ihren Werken ausruhen; denn ihre Werke folgen ihnen nach.“

O heiliger Geist! laß die Seelen

die in dir gestorben sind und im Vater und im Sohne, die aber noch leiden müssen für ihre Sünden, eingehen in die ewige unaussprechliche Seligkeit.

Zum Evangelium.

„Wahrlich, wahrlich, sag' ich euch, wer mein Wort hört und dem glaubt, der mich gesandt hat, der hat das ewige Leben, und kommt nicht in's Gericht, sondern ist vom Tode zum Leben übergegangen!"

„Wahrlich, wahrlich, sag' ich euch, es kommt die Stunde, und sie ist schon da, daß die Todten die Stimme des Sohnes Gottes hören werden, und die sie hören, werden leben! Denn gleichwie der Vater das Leben in sich selbst hat, so hat er auch dem Sohne gegeben, das Leben in sich selbst zu haben; und Er hat ihm Macht gegeben, auch Gericht zu halten, weil er der Menschensohn ist."

„Verwundert euch nicht darüber; denn es kommt die Stunde, in der Alle, welche in den Gräbern sind, die Stimme des Sohnes Gottes hören werden. Und es werden hervorgehen die Gutes gethan haben, zur Auferstehung des Lebens, die aber Böses gethan haben, zur Auferstehung des Gerichtes.“ (Joh. 5, 24—29.)

Lob sei dir, Christus!

Bei der Opferung des Brodes und des Weines.

Himmlischer Vater! wir opfern dir für die Seelen, die jenseits noch im Reinigungsorte sind, alle unsere Verdienste auf; da nun aber diese unsere Verdienste allzu gering sind, opfern wir dir für die Seelen im Reinigungsorte die Verdienste deiner verklärten Heiligen, und insbesondere die Verdienste der seligsten Jungfrau Maria auf. Wir opfern dir auf für die Seelen die Verdienste Jesu Christi, die

allein unendlich hohen Werthes sind, da sie sind die Verdienste deines eigenen Sohnes, an dem du dein unendliches Wohlgefallen hast.

In Vereinigung mit den Verdiensten der Heiligen und mit den Verdiensten Jesu Christi opfern wir dir, o himmlischer Vater! unsere Herzen auf. O nimm sie gnädigst an, und mache du, daß dir unsere Herzen stets aufgeopfert bleiben! Mache, daß unsere Herzen dir immer vollkommener geopfert seien durch die Liebe aus allen Kräften. Dann ist unser Gebet und all' unser Thun und Leiden immer auch wirksamer für die Seelen im Reinigungsorte, für die wir es immer wieder dir aufopfern.

Zur Präfation.

Hocherfreut, daß dein Sohn, o ewiger Vater! gekommen ist, die Welt selig zu machen, erheben wir unsere Herzen zu dir, um dankbar dich dafür

zu preisen, daß du deinen Sohn gesandt, und ihm den Auftrag gegeben hast, was er sagen und was er reden solle. Mit vereinigten Stimmen loben wir dich und danken dir innigst, daß dein Auftrag das ewige Leben ist. — Mit unsern Lobpreisungen und Danksagungen verbinden wir die kindlichsten Fürbitten für die Seelen, die sich jenseits nach der Herrlichkeit des ewigen Lebens sehnen, in der sie mit allen Heiligen und Engeln unaufhörlich rufen werden: „Heilig, heilig, heilig ist der Herr, der Gott der Heerschaaren!“

Vom Sanktus bis zur Wandlung.

Die Seelen im Reinigungsorte, für welche wir zu dir, o himmlischer Vater! durch dieß heiligste Meßopfer flehen, sind ihres ewigen Heiles und ihrer künftigen Herrlichkeit sicher; aber ach, wir, die wir noch auf Erden pilgern, sind unseres ewigen Heiles und

unserer künftigen Herrlichkeit nicht sicher. Wir sollen aber auf dich, der du in Erfüllung deiner Verheißungen unendlich getreu bist, fest hoffen. In dieser festen Hoffnung bitten wir dich, gieße deine Gnaden über uns, auf daß wir auf unserer Pilgerfahrt nur dein Reich suchen, und nach der Gerechtigkeit, wie du sie von uns forderst, immer eifriger streben. Diese unsere Bitte lässest du nicht unerhört, da du unsere Hoffnung auf dich nicht zu Schanden werden lässest.

Ihr Heiligen Gottes! bittet durch dieses heiligste Meßopfer den ewigen Vater für die Seelen im Reinigungsorte; bittet ihn durch dieß heiligste Meßopfer auch für uns, die wir noch auf Erden pilgern. Erbittet uns von dem ewigen Vater den lebendigen Glauben, die feste Hoffnung und die inbrünstige Liebe.

Bei der Wandlung.

O Jesus! dich, der du nun zugegen bist unter Brodesgestalt mit deiner Gottheit und Menschheit, bete ich an, und bitte dich für die Seelen im Fegfeuer, deren du der Gegenstand des Glaubens, der Hoffnung und der Liebe bist.

O Jesu! dich, der du nun zugegen bist unter Weinsgestalt mit deiner Gottheit und Menschheit, bete ich an. Dich das hochheiligste unblutige Opfer auf dem Altare hier, opfere ich deinem himmlischen Vater für jene Seelen auf, die im Reinigungsorte sind, und für mich und für uns Alle, die wir noch hienieden pilgern.

Nach der Wandlung bis zur Kommunion.

Dich, o Jesus! als das unendlich hochwerthe unblutige Anbetungsopfer, opfere ich deinem ewigen Vater für

die Seelen im Fegfeuer auf, zum Ersatze für alle Versäumnisse und Fehler, denen sie sich auf Erden in Betreff der Anbetung deiner schuldig gemacht haben.

Dich, o Jesus! als das unendlich hochwerthe unblutige Dankopfer opfere ich deinem ewigen Vater auch für die Seelen im Fegfeuer zum Ersatze für alle Mängel ihres Dankes, den sie deinem ewigen Vater, dir und dem heiligen Geiste für die übernatürlichen Gnaden und für die natürlichen Gaben abzustatten hatten.

Dich, o Jesus! als das unendlich hochwerthe unblutige Genugthuungsopfer, opfere ich deinem ewigen Vater für die Seelen im Fegfeuer auf zur Genugthuung für alle ihre Sünden, für die sie auf Erden nicht genügende Buße gethan haben.

Ich bitte dich, o Jesus! durch dich selbst als das unblutige Opfer auf dem Altare hier, sage zu deinem himmlischen Vater die Worte, die du einst

auf Erden gesprochen hast: „Vater, ich will, daß diejenigen, welche du mir gegeben hast, wo ich bin, bei mir seien, auf daß sie meine Herrlichkeit sehen, welche du mir, weil du mich geliebt hast, schon von Anbeginn der Welt gegeben hast.“

Bei der Kommunion.

O könnte ich dich jetzt, geliebtester Jesus, empfangen im heiligsten Sakramente, wie dich da der Priester empfängt! Innig sei dieß mein Verlangen! Die wirkliche Kommunion des Priesters und diese meine geistliche Kommunion opfere ich dir, o Jesus! für die Seelen im Fegfeuer auf, insbesondere zum Ersatz für alle Nachläßigkeit, dich im Altarssakramente oft zu empfangen, und für alle Lauigkeit im Empfange desselben, deren sie sich mögen schuldig gemacht haben.

O Jesus! sei in mir, auf daß durch mich all' mein Gebet und alle meine

guten Werke und all' meine Geduld in Leiden ich auf desto wirksamere Weise für die Seelen im Fegfeuer täglich aufopfern kann.

Gebet nach der Kommunion.

Himmlischer Vater! gib uns die Gnade, daß wir befolgen die Ermahnung deines Sohnes: „So lange ihr das Licht habet, glaubet an das Licht, auf daß ihr Kinder des Lichtes seid." Und den Seelen im Fegfeuer laß unsere Gebete, die wir bei dem heiligsten Meßopfer für sie vor deiner Majestät ausgegossen haben, ersprießlich sein. Sie waren auf Erden Kinder des Lichtes; o laß sie emporschweben zur Anschauung des unendlichen Lichtes, das du bist! Wir bitten dich durch deinen Sohn Jesus Christus, der mit dir lebt und regiert in Einigkeit des heiligen Geistes von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Unter dem letzten Evangelium.

Wie freuen sich die Seelen im Fegfeuer schon jetzt, daß sie auf Erden an dich, o Jesus! der du bist das Licht vom Lichte, der wahre Gott vom wahren Gott, geglaubt haben! Wie freuen sie sich, daß sie unfehlbar dich, das Licht des Himmels und der Erde, ewig schauen werden! O mache ihre Freude bald voll durch die ewige Anschauung deiner, der du bist das wahre Licht! Amen.

Gebet zu Gott dem Vater.

Barmherzigster Vater im Himmel! im Namen deiner unendlichen Erbarmungen bitten wir dich, du wollest gnädig herabsehen auf die Seelen der Christgläubigen im Fegfeuer, welche du erschaffen hast nach deinem Ebenbilde. Erbarme dich über ihr Seufzen und Flehen, und erlaß ihnen die ver-

dienten Strafen, damit sie von aller Gefangenschaft erledigt, in dein Reich eingehen und dich anschauen in deiner Herrlichkeit.

Vater unser ꝛc.

℣. Herr! gib ihnen die ewige Ruhe;

℟. Und das ewige Licht leuchte ihnen!

Zu Gott dem Sohne.

O gütigster Jesu, du Liebhaber der Menschen und Eiferer der Seelen, gedenke an deinen bittern Tod und dein vergossenes Blut, womit du die Seelen, für welche wir dich anrufen, so theuer erkauft hast. Sei ihnen abermals ein gnädiger Retter, und erscheine ihnen, wie du erschienen bist den Vätern in der Vorhölle, auf daß sie mit dir auffahren in dein Reich, wonach sie mit Schmerzen verlangen.

Vater unser ꝛc.

℣. Herr, gib ihnen ꝛc.

Zu Gott dem heiligen Geiste.

O heiliger Tröster, du Schatz der Gläubigen, süßer Seelengast, siehe gnädig auf die armen Verlassenen, welche einsam sitzen in der Finsterniß und nach Ruhe schmachten, die sie nicht finden können. Eile, sie zu trösten, o Spender aller Gnade; gib ihnen Licht in der Finsterniß, Kühlung in der Hitze, Labung in der Ermattung, und gieße über sie aus die Salbung des ewigen Friedens. Vater unser ꝛc.

V. Herr, gib ihnen ꝛc.

Zur Mutter Gottes.

O süße Mutter der Gnade, du Hilfe der Christen und Trösterin der Betrübten, laß die reichen Verdienste deiner heiligen Schmerzen, die du bei dem bittern Leiden und Sterben deines Sohnes empfunden hast, zu Gute kommen den armen Seelen im Fegfeuer,

und erwirb ihnen durch deine gebenedeite Fürsprache eine baldige Erlösung aus den langwierigen Qualen und die selige Anschauung deines verherrlichten Sohnes zur Rechten des ewigen Vaters. Vater unser rc.

V. Herr, gib ihnen rc.

Zu den Engeln und Heiligen.

Heilige Engel Gottes! die ihr ohne Unterlaß Gott lobet und zugleich für unser Heil wachet: sehet, wie die armen Seelen in den Peinen zu euch seufzen, wie sie eure Hilfe anrufen; bittet also bei dem Allerhöchsten, daß er ihre Leiden abkürze und sie in eure Gemeinschaft aufnehme. Alle Heiligen, bittet für diese äußerst verlassenen Seelen, welche in ihrer harten Gefangenschaft mit so inbrünstiger Begierde nach der Freiheit der Kinder Gottes trachten. Heilige Patriarchen und Propheten, heilige Apostel, heilige Marty-

rer, heilige Bekenner, heilige Jungfrauen, alle Heiligen! nehmet euch ihrer mit vereinigten Bitten an und opfert für sie auf euere inbrünstigen Begierden, eueren Glauben und Eifer für die Ehre Gottes und für das Heil der Seelen, eure Standhaftigkeit in Uebertragung der Beschwernisse, eure Freude in Kreuz und Leiden, euer für Christus vergossenes Blut, eure Sanftmuth und Geduld, euer Beten und Wachen, eure Bußwerke und Fasten, eure Unschuld und Reinigkeit, eure Demuth und Liebe, euer in Gott verborgenes Leben; damit sich der barmherzige Vater ihrer erbarme, ihnen die Strafen nachlasse und sie zu euch in sein Reich aufnehme, wo ihr ihn ewig lobet. Amen.

V. Herr, gib ihnen ꝛc.

Gebete und Litanei bei Besuchung der Gräber.

Psalm.

Sei gnädig, Gott, den Abgestorbenen! — Barmherziger, tilge ihre Schulden;

Von Flecken, welche dein Auge entdecket, o Heiligster! läutere ihre Seelen.

Wir stammen von schwachen, sündigen Menschen ab — Schwäche ist unser Erbtheil.

Vor deinen Augen sind Gerechte, sind Heilige nicht ohne Sünden.

Du hast zu der Tugend sie geleitet, sie wandelten auf deinem Pfade.

Du läuterst sie wie Gold in dem Feuer, du willst ihre Tugend prüfen.

Nur rein wie Schnee, von allen Flecken, sind sie würdig, deine Herrlichkeit zu sehen.

Du hast hienieden den Sündern — schon oft ihre Missethat erlassen.

Du wirst auch jetzt nicht die

Reuethränen der Hingeschiedenen verschmähen.

Du hörest ihr wehmuthsvolles Seufzen, du kennst ihre Sehnsucht nach dir.

Erbarmer lindere ihre Leiden, erfülle mild ihr frommes Sehnen!

Hilf ihrem Geiste, sich der hehren Stufe der Vollendung zu nähern!

Erhöre mein Flehen, Grundgütiger! Lasse meine Bitte zu dir dringen.

Schenke ihren Seelen die ewige Ruhe, dein ewiges Licht leuchte ihnen!

V. Herr erbarme dich ihrer!

R. Christus, erbarme dich ihrer!

Gott, himmlischer Vater, der du sie erschaffen hast,*)
Gott Sohn, der du sie erlöset hast,
Gott hl. Geist, der du sie geheiliget hast,
Heiligste Dreifaltigkeit, die sie geglaubt und bekennt haben,
Barmherzigster Gott, auf den sie gehofft haben,

---

*) Erbarme dich ihrer!

Gütigster Gott, den sie von ganzem Herzen geliebt haben, erbarme dich ihrer!
Heiligster Gott, den sie angebetet und dem sie gedient haben, erbarme 2c.
Heilige Maria, Mutter Gottes, bitte für sie!
Alle heilige Engel und Erzengel, bittet für sie!
Alle heilige Patriarchen und Propheten, *)
Alle heilige Apostel und Evangelisten,
Alle heilige Jünger des Herrn,
Alle heilige Martyrer und Beichtiger,
Alle heilige Jungfrauen und Wittfrauen,
Alle heilige Büßer und Büßerinnen,
Alle heilige Auserwählte Gottes,
Sei ihnen gnädig: verschone ihrer, o Herr!
Sei ihnen gnädig: erlöse sie, o Herr!
Von ihren noch anklebenden Sünden, erlöse sie, o Herr!

---

*) Bittet für sie!

Von allen ihren Peinen, erlöse sie, o Herr!

Wir sündige Menschen, wir bitten dich, erhöre uns!

Verleihe den leidenden Seelen Reinigung von ihren Sünden, *)

Lasse ihre Sündenschuld durch das kostbare Blut deines Sohnes getilgt werden,

Erfülle sie in ihren Leiden mit himmlischem Troste,

Erhöre ihr frommes Seufzen und Flehen nach deiner Hilfe,

Stille ihr Verlangen, dich in deiner Herrlichkeit zu sehen,

Vollende die Zeit der Läuterung ihrer Seelen,

Verwandle ihre Leiden in unvergängliche himmlische Freuden,

Gib ihnen nach dem Gebete aller Heiligen dein himmlisches Reich,

Kröne sie als deine Auserwählten mit ewiger Herrlichkeit,

---

*) Wir bitten dich, erhöre uns!

Lasse auch uns das Andenken an Leiden nützlich und heilsam werden, wir bitten dich, erhöre uns!

Gib, daß auch wir geringere Sünden meiden, um nicht durch größere ewig unglücklich zu werden, wir bitten dich, erhöre uns!

Jesus, du Sohn Gottes! wir bitten dich, erhöre uns!

O du Lamm Gottes, das du hinwegnimmst die Sünden der Welt, verschone ihrer, o Herr!

O du Lamm Gottes, das du hinwegnimmst die Sünden der Welt, erlöse sie, o Herr!

O du Lamm Gottes, das du hinwegnimmst die Sünden der Welt, erbarme dich ihrer, o Herr!

Vater unser 2c.

V. Herr, erhöre mein Gebet!

R. Und lasse mein Rufen zu dir kommen.

Gebet.

O Gott! der du auf das demuthsvolle, herzliche Gebet deiner Kinder gütige Rücksicht nimmst: erhöre nach deiner Milde unser Flehen, welches wir für unsere Eltern, Brüder und Schwestern, Verwandte und Wohlthäter, für unsere Freunde und Feinde, für alle Pfarrgenossen zu dir abschicken. Verleihe den Seelen deiner Verstorbenen Vergebung und Nachlassung ihrer Sünden und Strafen, damit sie rein vor deinem heiligen Angesichte erscheinen, und der Seligkeit aller Verklärten in dem Himmel würdig und theilhaftig sein mögen. Wir bitten dich darum durch Jesum Christum, deinen Sohn, unsern Herrn.

V. O Gott, lasse die Seelen aller abgestorbenen Christgläubigen nach deiner Barmherzigkeit in dem Frieden ruhen!

R. Amen.

Gebet für die verstorbenen Eltern.

O Gott! der du selbst es uns befehlen wolltest, daß wir unsern Vater und unsere Mutter ehren sollen: ich bitte dich demüthig, du wollest dich der abgeschiedenen Seelen meines Vaters und meiner Mutter erbarmen, und ihnen gnädig alle ihre Sünden, besonders diejenigen, in welche sie um meinetwillen gefallen sind, nachlassen, und mir die Gnade verleihen, daß ich sie in der Freude des himmlischen Glanzes wieder sehen möge. Durch Jesus Christus, unsern Herrn.

Nachmittags- oder Vesper-Andachten.

Vesper-Andacht.

V. Mein Gott, hilf mir beten.

R. Hilf mir deinen heiligen Namen loben und preisen!

Ehre sei dem Vater, dem Sohne und dem heiligen Geiste, wie sie war im Anbeginne, so auch jetzt und zu allen Zeiten. Amen.

Erster Psalm.

Antiphon. Herr! Groß und erhaben ist dein Name in der ganzen Welt.

Du, Herr, bist groß und hoch erhaben, du bist in aller Welt der Höchste.

Vom Anfang bis zum Niedergange erschallet deinem Namen Ehre.

Dir grünt der Wald, dir blühen Fluren, es brausen dir des Meeres Fluthen.

Und nah und fern tönt's: Lobt den Schöpfer, bringt ihm, dem Vater, Preis und Ehre!

Dir jauchzen Vögel in den Lüften, von ihres Daseins Lust ergriffen.

Dir brüllt der Löwe in den Wäldern, dich ehrt und preiset jedes Wesen.

Es blüht der Baum zu deinem Lobe, dich rühmet jede Feldesblume.

Dich preisen Sonn' und Mond am Himmel, dich rühmen, Herr! die Sternenheere.

Es preisen alle deine Wunder, entzückt vor Freude deine Engel.

Es jauchzt der Seraph deine Liebe, in der anbetend er dich schauet.

Du, den die ganze Schöpfung preiset, hör' auch das Lallen deines Kindes!

Hör' auf den Lobgesang gefällig, den, Herr, dir meine Lippen stammeln.

Dir, Vater, und dem Sohne sei

Ehre, und gleicher Ruhm dem heiligen Geiste.

Sowie im Anbeginn der Zeiten, so nun auch jetzt und dereinst ewig. Amen.

Zweiter Psalm.

Antiphon. Herr! deine Huld und Treue will ich stets verkünden!

Mein Gott! dich will ich immer rühmen, dein Lob soll stets in meinem Munde sein.

Denn grenzenlos ist deine Güte, unendlich deine Macht und Herrlichkeit.

Dich, Herr! erreicht kein Gedanke, der flammende Seraph erreicht dich nicht.

Du bist immer gleich und ewig, und außer dir ist nichts, was du nicht schufst.|

Wer denket deine Ewigkeiten, wer, was vorüber schon gegangen ist?

Wer zeigt die Zukunft unserm Blicke? nur du, dem Alles gegenwärtig ist.

O Gott! du bist der Quell der Liebe, von dir strömt jede gute Gabe aus.

Dich Vater nennen, zu dir flehen, daß ist schon Vorgenuß der Seligkeit.

Du bist der Ursprung aller Wesen, dich betet aller Himmel Himmel an.

Geschaffen bin ich, dich zu schauen, dereinst im Reiche deiner Herrlichkeit.

Ich werde ewig sein und leben, wenn nicht mehr ist die Welt mit ihrer Lust.

Betrachten werd' ich deine Werke, und mich bei dir, Herr! immerdar erfreu'n.

Dir, Vater! und dem Sohne sei Ehre, und gleiche Ehre Gott, dem heiligen Geist.

So wie im Anbeginn der Zeiten, so nun auch jetzt und einst in Ewigkeit. Amen.

Dritter Psalm.

Antiphon. Die Himmel verkündigen Gottes Herrlichkeit.

Die Himmel rühmen Gottes Größe, das blaue Sterngewölb macht sie uns kund.

Ein Tag erzählet sie dem andern, und eine Nacht ruft sie der andern zu.

Der Herr spricht sich in seinen Werken für alle Völker sehr vornehmlich aus.

So weit des Himmels Blau sich wölbet, so weit reicht seiner Werke Stimme hin.

Voll Pracht zeigt er sich in der Sonne, und ihr Auf- und Niedergang verkündet ihn.

Von ihm kommt her das Wort des Lebens, das unserm Geiste Ruh' und Weisheit gibt!

Das mehr als Gold und Edelsteine, dem Mund lieblicher als Honig ist.

Gott sandt' es einst durch die Propheten, zu uns sprach er durch seines Sohnes Mund.

Er kam und ward das Licht der Menschen, das jedem leuchtet auf der Erde ...

Ihm gab Gott Herrlichkeit und Ehre, wer an ihn glaubet, hat des Lebens Licht.

Wer ist an Weisheit und an Größe, wer Gott an Liebe und Erbarmen gleich?

Daran erkennet Gottes Liebe, daß er seinen Sohn in die Welt gesandt.

Damit durch ihn wir Leben haben, gab seinen Eingebornen er dahin.

Dir, Vater! und dem Sohn sei Ehre und gleicher Ruhm dem heil'gen Geiste.

So wie im Anbeginn der Zeiten, so nun auch jetzt und dereinst ewig. Am.

Lesung aus der heiligen Schrift.

Selig ist der Mensch, der die Prüfung ausgehalten; denn nachdem er bewährt erfunden worden, wird er die Krone des Lebens empfangen, die Gott denjenigen verheißen hat, die ihn lieben.

V. Gott sei Dank für diese hl. Lehre.

Hymnus.

Lobt den Herrn! Er ist die Liebe,
Er verläßt die Seinen nicht,
Blickt auch unser Auge trübe,
Freundlich strahlt sein Angesicht.

Lobt den Herrn! Er ist voll Milde,
Nach des Wetters schwüler Nacht
Glänzen schöner die Gefilde
Und des Regenbogens Pracht.

Lobt den Herrn! von seinem Regen
Duften frischer Feld und Au,
Und erfüllt von seinem Segen
Ruht auf Blum' und Frucht der Thau.

Lobt den Herrn! es fallen Thränen
Auf des Erdenpilgers Pfad!
Aber unter stillem Sehnen
Reift des Himmels ew'ge Saat.

V. Unsere Hilfe kommt von dem Herrn.

R. Der Himmel und Erde erschaffen hat.

Antiphon. Dem ewigen Könige, dem unvergänglichen, unsichtbaren, allein weisen und allmächtigen Gott sei Preis und Ehre in Ewigkeit!

Magnifikat.

Meine Seele preiset hoch den Höchsten, und es freut mein Herz sich seiner ewig.

Von dem Anbeginne der Schöpfungstage sorget er für uns mit Huld und Gnade.

Väterlich ernährt er jedes Wesen, auch des Wurms vergißt er nicht im Staube.

Jede Gabe, die ich hier genieße, strömt mir zu aus seiner Gnadenquelle.

Unermeßlich, Herr! ist deine Güte, endlos, wie du selbst, ist deine Treue.

Angebetet sei dein großer Name, Ewiger, wer sollte dich nicht ehren?

Deine Gnade strahlet ohne Hülle, es ist gut, dir, Vater! zu vertrauen.

Sicher leitest du den Erdenpilger,

mag auch Dunkel seinen Pfad umziehen.

Halten will ich mich an deine Treue, hilf mir freudig deine Wege wandeln.

Meine Hoffnung ist das beſſ're Leben. Ueber Sternen wohnest du im Lichte.

Ehre, Vater, dir und deinem Sohne, gleiche Ehre Gott, dem heil. Geiste!

Wie sie war im Anbeginn der Zeiten, so auch jetzt und dereinst ewig. Amen.

V. Herr! erhöre mein Gebet.

R. Und laß mein Rufen zu dir kommen!

Gebet.

O Gott! du Macht und Stärke Aller, die auf dich vertrauen und in Treue vor dir wandeln, erhöre unser Flehen und gib uns jederzeit, was dir zur Ehre und uns zum Heil und Frieden gereichet. Ohne dich vermögen wir in unserer Schwachheit Nichts.

Unterstütze du uns mit deiner Gnade, daß wir in Erfüllung deiner heiligen Gebote deines Wohlgefallens würdig und dereinst des ewigen Lebens theilhaftig werden mögen. Amen.

Laß auch, Allbarmherziger! die Seelen der abgestorbenen Christgläubigen im Frieden ruhen. Amen.

Schlußantiphon.

O Mutter! mit dem Himmelskinde,
Das jedes Leiden uns versüßt,
Und uns erlöst von Tod und Sünde,
Sei, milde Jungfrau, uns gegrüßt!

Sieh' aus dem Himmel deiner Freuden
Auf uns herab mit Mutterblick,
Die wir im Thal der Zähr' und Leiden
Uns sehnen nach des Himmels Glück.

Bitt', daß nach deinem schönen Bilde
Stets heilig unser Wandel sei,
Voll Unschuld, Demuth, Sanftmuth, Milde,
Allem Gottes Willen treu.

Dann zeugest freundlich du einst droben
Im Vaterland uns deinen Sohn,
Und er, der dich so hoch erhoben,
Reicht dann den Kranz auch uns zum
Lohn.

V. Bitt für uns, o seligste Jungfrau Maria!

R. Auf daß wir der Verheißung Christi würdig werden.

Gebet.

Laß dir, o Gott! unsere Verehrung in der seligsten Jungfrau Maria, der Mutter deines eingebornen Sohnes, wohlgefällig sein, und verleihe uns die Gnade, ihrem himmlisch schönen Vorbilde immer ähnlicher zu werden, damit wir ihrer milden Fürbitte würdig seien, und dereinst des ewigen Lebens theilhaftig werden mögen durch denselben Jesum Christum, deinen Sohn, unsern Herrn. Amen.

V. Die Gnade unsers Herrn Jesu Christi sei und bleibe allezeit mit uns. Amen.

Buss- und Beicht-Andachten.

Reumüthiges Gebet zu Gott dem Vater,

vor der Beicht und zu allen Zeiten zu sprechen.

Allergütigster und barmherzigster Gott! O himmlischer Vater! ich armer sündenvoller Mensch werfe mich mit der innigsten Demuth vor dir hin und bekenne dir alle meine Vergehungen, durch die ich dich bis auf diese Stunde beleidigt habe. O mein Gott! ich war undankbar genug, deinem göttlichen Willen, der nichts als mein wahres Glück verlangte, entgegen zu handeln. Lange Jahre hindurch hast du mit mir, ungeachtet meiner Fre-

velthaten, Geduld getragen und mit großmüthiger Langmuth auf meine Besserung gewartet; wie oft hast du mich durch den Aufruf meines Gewissens vom Bösen abgeschreckt; mit welchen Wohlthaten suchtest du mich zu gewinnen; wie wolltest du so manchmal mich durch heilsame Widerwärtigkeiten zur Tugend führen und ich blieb hartnäckig, und in meinen Sünden! Wie billig hätte dein Zorn über mich ergrimmen und mich in's Verderben stürzen können, und du hast meiner liebreich geschonet! Nein, o mein Erbarmer! ich bin einer solchen Güte nicht werth; kaum darf ich's wagen, meine Augen zu dir zu erheben, da ich gegen dich so ungehorsam, so hartnäckig, so unkindlich gewesen bin. Wehe mir Unglücklichen, daß ich meinen besten und gütigsten Vater verlassen, und ihm für seine Wohlthaten mit niedrigem Undank vergolten; von ihm empfing ich nichts als Huld,

Güte und uneigennützige Liebe; und ich war gefühllos gegen ihn. Die schändlichsten Dinge, die armseligsten Kleinigkeiten der Erde waren mehr in meinen verblendeten Augen als er, als seine Freundschaft und sein Himmel! Wehe mir, daß ich gesündigt habe!

Aber wende nun, o getreuester Vater! die Augen deiner Barmherzigkeit zu mir Elenden, und vergib mir, daß ich Böses vor dir gethan und meine Besserung so lange verzögert habe. Ich verdiene zwar deine Vergebung nicht; aber ich vertraue doch auf deine unermeßliche Güte und hoffe sie zu erlangen. Denn obschon meine Sünden ohne Zahl und Maß sind, so ist auch deine Barmherzigkeit ohne Grenzen. Ach! ich wende mich mit wahrem Ernst von meinen Verirrungen ab und eile zu dir, meinem besten Vater, mit beschämter Seele. Es ist mein fester Entschluß, mich zu bessern, und von nun an ein dir gefälliges Leben zu

führen. Hilf mir durch deine himmlische Gnade. O mein Erbarmer! wirke in mir jene Bekehrung, wegen der du mich bisher verschonet, und die ich um so eifriger wünsche. Gerne will ich deiner leitenden Gnade gehorchen und mit allen Kräften des Leibes und der Seele an meinem Heile arbeiten. Dein heiliger Geist regiere mich von nun an, und wende mich zu einem ganz neuen Leben. Gib mir dieses durch Jesum Christum, deinen Sohn, und durch die Fürbitte und Verdienste aller lieben Heiligen. Amen.

Reumüthiges Gebet zu Gott dem Sohne.

O mein Retter und Erlöser Jesu Christe! vor deinem heiligen Kreuz falle ich mit demüthigem Herzen nieder, und bereue mit bitterm Schmerz meine Sünden, deren ich mir bewußt bin. Ach, göttlicher Menschenfreund! auch ich habe durch meine Missethaten

zu deinem Leiden beigetragen; auch meine Sünden waren damals vor deinen Augen, als du am Oelberg mit der schrecklichsten Angst, und am Kreuze mit dem Tode rangst! Auch wegen meiner Undankbarkeit war dein edles Herz betrübt, wurdest du gepeiniget und erwürget, wegen meiner wurdest du unbarmherzig von deinen Feinden mißhandelt, mit Geißeln zerrissen, mit Dornen verwundet; wegen meiner mußtest du die niedrigsten Beschimpfungen, den grausamsten Spott erdulden. Weil ich in Wollüsten, in Lastern schwelgte, wurdest du ein Mann der Schmerzen, wurdest hingeheftet ans Holz, hingst an demselben drei fürchterliche Stunden in unnennbaren Leiden, auch wegen meiner ward dir in deinem heftigsten Durste statt eines erquickenden Wassertrunkes Essig hinaufgereicht; weil ich meinen Gott schändlich verlassen hatte, wurdest du von ihm verlassen, und bluteteſt, und

littest und starbst endlich unter Qualen, die unaussprechlich sind. Ach! mit meinen Sünden half ich mit, deine Wunden zu erweitern, deine Schmerzen zu erneuern und deinen Jammer zu vermehren. Nicht die Juden haben deiner allein gespottet, nicht die Heiden haben dich allein gemartert; ich that es auch durch Sünden. O mein Gott! Was habe ich gethan? Welch' eine schreckliche Verblendung war in meiner Seele, als ich Böses that? O könnte ich meine Gräuelthaten ungeschehen machen! könnte ich die ewig verlornen Stunden wieder erhalten, die ich durch meinen Undank schändete! Aber es ist unmöglich; ich war ein Sünder, ein Niederträchtiger vor dir, der du mich so herzlich liebtest; du wolltest mir Gutes, und ich — o mein Gott, ich konnte deiner vergessen! Kann jetzt eine andere Empfindung in meinem Herzen sein, als die innigste Reue, als ein aufrichtiges Verlangen, ohne

Verzug meine Besserung anzufangen, und gegen dich, meinen theuern Gott! nicht mehr undankbar zu sein. Vergib mir, göttlicher Erlöser! und durch deinen harten Tod tilge meine Missethaten aus. So, wie du deinen Mördern am Kreuze verziehen und für sie gebetet hast: so vergib auch mir, und versöhne für mich die ewige Gerechtigkeit. Amen.

Reumüthiges Gebet zu Gott dem heiligen Geiste.

O du Quelle aller Güte, gnadenvoller heiliger Geist! mit gedemüthigtem Herzen und schamerfülltem Angesichte werfe ich mich vor dir zur Erde. O möchte ich meinen unglücklichen Zustand recht erkennen! Möchte ich es lebhaft empfinden, wie niedrig und wie undankbar ich gegen dich gewesen! O ich armer, verblendeter Mensch! Wie zahllos sind die Missethaten, mit denen ich deine wohlthätige Liebe erwiederte? Du hattest

mein Herz in der heiligen Taufe mit dem Blute Jesu rein gewaschen und zu deiner Wohnung auserwählt; und ich entehre diesen deinen Tempel mit den schändlichsten Unreinigkeiten; ich warf deine Gnaden und Gaben von mir, vertrieb dich durch meine Gräuelthaten und machte mich auf's Neue zum Raub meines Seelenfeindes. Du hattest mir die schöne Unschuld gegeben; mich zu deinem Kinde angenommen, mir die Seligkeit zugesichert; und für abscheuliche Lüste, für elende, sündhafte Freuden gab ich diese himmlischen Vorzüge hin. Wahrlich, meine Unbesonnenheit ist unbegreiflich! Und wie verächtlich mußte ich Elender in deinen reinen Augen geworden sein. O mein Gott! meine Missethat ist groß! O Geist des Ewigen! ich habe mich schwer wider dich versündiget. Laß jetzt auch meine Reue unaussprechlich sein; reiche dem Tiefgefallenen, der aufstehen möchte und aus eigenen Kräften es nicht vermag,

deine Hand. Mit Wehmuth klage ich mich vor dir an und bekenne es, daß ich ein undankbarer Sünder bin. Ich kann's nicht ungeschehen machen, was ich that. — O mein Gott! könnte ich es! — aber die schmerzlichste Reue darüber erfüllt meine Seele; ich verabscheue meine verworfenen Handlungen; ich verwünsche sie. Vergib, o Geist der unendlichen Liebe! dem Armen, der zu deinen Füßen um Gnade ruft und sich als einen aufrichtigen Büßer darstellt. Reinige neuerdings mein entstelltes Herz, aus dem ich dich vertrieben, und weihe es wieder zu deinem Tempel. Durch das theure Blut meines Erlösers, durch deine unbegrenzte Güte, o allmächtiger Geist! bitte ich dich, reinige, heilige mich, hilf mir, daß ich durch eine gänzliche Lebensänderung verdiene, dein Kind zu sein. Amen.

Eigentliche Beicht-Andachten.

Anrufung des heiligen Geistes.

O überreiche, lebendige Quelle aller Gnaden, Gott heiliger Geist! Ich armer Mensch werfe mich mit Demuth vor dem Throne deiner Güte nieder und bitte dich durch das Geheimniß der Menschenerlösung, das durch deine Mitwirkung ist angefangen und vollendet worden, verleihe mir die Gnade, dieses heilige Sakrament auch würdig anzufangen und heilsam zu vollenden. Guter, wohlthätiger Gott! der du die Herzen der frommen Christen zu einer solchen Kenntniß ihrer Schwachheiten und Gebrechen führtest, daß sie auch die kleinsten Fehler bitterlich beweinten, gib auch mir

um deiner Liebe willen eine solche Kenntniß meiner Missethaten, daß ich sie von ganzem Herzen bereue und einen standhaften Vorsatz der Besserung fasse. Erleuchte, o mein Erbarmer, meinen finstern Verstand, stärke mein schwaches Gedächtniß und reinige meinen fehlervollen Willen. Durch das theure Blut meines heiligen Erlösers bitte ich dich, rühre mein hartes Herz und erweiche es zu einer wahren Reue, damit ich dieses wohlthätige Geheimniß zu deiner Ehre und meiner Rettung würdig empfange. Amen.

An den Erlöser.

Göttlicher Menschenfreund, der du die Last unserer Sünden auf dich genommen und die Schwere derselben so sehr empfunden, daß dir am Oelberg blutiger Schweiß und am Kreuze aus tausend Wunden dein theures Blut entquoll: siehe, ich unglücklicher Mensch bin auch einer von denen, die zu deinem

Leiden mitgeholfen, dich gemartert und getödtet haben. O du weißt es, heiliger Gott, wie sehr ich mich an dir versündiget, aber ich erkenne es leider nicht, wie ich sollte. Möchte ich es doch innig einsehen, welche Bosheit es sei, wenn ein unwürdiges Geschöpf den unendlichen Gott beleidigt; möchte ich es recht lebhaft empfinden, wie schwer das Verbrechen ist, deinem besten Willen entgegen zu handeln, deine liebreiche Absicht zu vereiteln, die für deine Wohlthaten mit Undank zu vergelten, und für die elenden Güter der Welt und die noch elendern Freuden der Sinne, dich, den Heiligsten und den Besten, den Unendlichen zu verlassen! Ach! dieß Alles habe ich sehr oft gethan, und sowohl mit meinem nachläßigen, als boshaften Leben dich, meinen Gott, undankbar und sträflich beleidigt. Möchte mir dieses ja recht zu Herzen gehen, wie es sollte, und wie ich wünschte, aber durch meine Kräfte es nicht be-

wirken kann. Ach! darum wende ich mich zu dir, o du von mir beleidigter Erlöser, und bitte dich durch all' dein Leiden und deinen Tod, den du um unserer Sünden willen geduldet hast, gib mir ein reuevolles und recht gedemüthigtes Herz; gib mir herzlichen Abscheu an allen Sünden und eine wahre Erkenntniß ihrer Abscheulichkeit. Amen.

Anklage seiner selbst, wegen seiner täglichen Nachläßigkeiten.

Allgütiger Jesu, du unerschöpfliche Quelle aller Barmherzigkeit! Siehe, ich, dein sündhaftes und elendes Geschöpf, kehre wieder zu dir, und in Bitterkeit meines Herzens klage ich mich an, daß ich meinen Vorsatz nicht gehalten und immer wieder in meine vorigen Sünden und Nachlässigkeiten gefallen bin. O, wohl habe ich dir schlecht gedient; war zerstreut in meinem

Gebete; unterließ so vieles Gute, das ich hätte thun können; ließ mich so leichtsinnig hinreißen zum Zorne und beneidete meine Mitmenschen um ihr Glück. Wie oft redete ich lieblos über meinen Nächsten? Wer zählt die unnützen Worte, die ich gesprochen? Wer weiß die Summe aller meiner Fehltritte und Schwachheiten? Ach, mit diesen und vielen andern Sünden befleckte ich schändlich meine Seele, entehrte mein Herz, löschte die heilige Flamme der Andacht und der Liebe aus und betrübte dich, meinen besten Gott, meinen größten Wohlthäter. Ach, heiliger Gott! ich Nichtswürdiger kann dir zwar deine Seligkeit nicht mindern, aber du liebtest mich, du wolltest mein Bestes, und ich handelte ganz dagegen; weil du mich liebest, schmerzt es dich daß ich so verblendet bin. Wäre ich andächtig und eifrig in tugendhaften Werken, so ehrte ich deinen heiligen Namen, und du hättest Freude an

mir; ich würde meinen Nebenmenschen erbauen, und du könntest mich segnen; aber so mußt du mich verachten, und anstatt deines Segens kommt dein Zorn über mein Haupt. Was hierüber mein Herz empfindet, was es empfinden sollte, oder wenigstens zu empfinden wünscht, weißt du, o Allwissender! und du kannst es mir geben, o mein Erlöser! denn ich wünschte die bitterste Reue in meinem Herzen zu haben, und den standhaftesten Vorsatz der Besserung fassen zu können. Ich bitte dich, o Jesu Christe! durch deinen tugendvollen Wandel, laß mich es innig bereuen, daß ich Böses that, und hilf mir, daß ich mich wahrhaft bessere. Amen.

Fünf Bitten an den Erlöser.

Gütigster Erlöser! erbarme dich meiner und laß mich es recht erkennen, wie schädlich die Sünden seien, damit ich sie standhaft vermeide.

Heiliger Erlöser! gib mir die Gnade einer wahren Reue, daß ich es aufrichtig beweine, gegen dich, mein höchstes Gut und meinen großmüthigsten Wohlthäter, undankbar gewesen zu sein.

O mein Erbarmer! befestige in meinem Herzen den ernstlichen Vorsatz, den ich gemacht, alles Böse zu meiden, daß keine Versuchung, keine Gelegenheit, keine böse Neigung in mir mich wieder treulos mache.

Gütiger Menschenfreund! laß mich lebhaft durchdrungen werden von deiner Güte und deinen Wohlthaten, daß dir ewig mein Herz dankbar bleibe.

Segne mich, o Jesu Christe! daß ich vollkommen durch dieses heilige Sakrament mit dir versöhnet werde, und von nun an als dein treues Kind, dir ergeben, in einem neuen Leben wandle. Amen.

Gebet vor der Beicht.

O du ehrwürdigster, hoher Priester, Jesu Christe, der du aus einer unbegrenzten Liebe zu unserem Heile das heilige Sakrament der Buße als ein kräftiges Bad, um unsere Seelen von dem Aussatz der Sünden zu reinigen, eingesetzt und dein theures Blut zum Unterpfand der gütigen Versöhnung geopfert hast: ich, dein undankbares Kind, empfinde den lebhaftesten Abscheu an meinen Unreinigkeiten und sehne mich eifrig nach den Wohlthaten dieses unschätzbaren Geheimnisses, damit recht bald meine Missethat von mir genommen, meine Seele rein gewaschen und durch dein heiligstes Blut wieder mit dem himmlischen Vater ausgesöhnet werde. O wäre ich doch bereit und geschickt genug, diese große Gnade zu empfangen! Wäre ich recht würdig und fähig, dieses ehrwürdige Sakrament zu meinem Nutzen zu

empfangen! Ich bereue meine Sünden mit dem lebhaftesten Schmerz, und wünschte sie, wenn es mir möglich wäre, noch unendlich mehr zu bereuen.

O mein göttlicher Erbarmer! ersetze den Mangel meiner Reue und entflamme heiße kindliche Liebe zu dir in mir, damit ich um so inniger traure, dich betrübt zu haben! Laß mich durch dein himmlisches Licht die Schändlichkeit meiner Verirrungen erkennen, und gib mir durch deine unendliche Güte, sie aufrichtig zu beichten! Laß mich dann durch deinen Diener losgesprochen werden, und bekräftige du seinen Ausspruch im Himmel, und laß mich von nun an in einem neuen Leben vor dir wandeln! Amen.

Bitte zu den Heiligen.

Auch euch bitte ich, ihr lieben Heiligen und Auserwählten Gottes, ihr meine theuern, hilfreichen Freunde: bittet für mich um der Liebe Jesu

willen, damit er auch mir solche Reue gebe, wie die war, die ihr gehabt, und helfet mir, daß ich dieses heiligste Geheimniß würdig empfange.

O ihr Freunde des Ewigen! Auch Viele unter euch sind auf Erden in Verirrungen gerathen; aber ihr habt sie mit heißen Thränen beweint, und ihr versöhntet euch durch dieses Sakrament wieder mit eurem Vater. Erbittet auch mir einen so heil. Schmerz, eine solche fromme Zubereitung, mit der ihr solches empfangen habt! Bittet den unendlich Gütigen, daß ich, nachdem ich euch so unglücklich in euern Fehltritten gefolget und euch darin übertroffen habe, daß ich euch wenigstens in eurer Schnelligkeit, euch zu bessern, in der Aufrichtigkeit eures Schmerzes und eures Vorsatzes gleichkomme, daß ich, wie ihr gethan, nunmehr um so sorgfätiger mich bemühe, die Sünde zu meiden, je mehr ich ihre Bitterkeit verkostet, und um so eifriger

nach der Tugend strebe, je mehr ich bisher es versäumt habe, ihr Freund zu sein. Erhaltet mir dieses von dem barmherzigen Gott, daß er auch mich so gütig aufnehme, wie er mit euch gethan. Amen.

Zuletzt bitte:

Liebvoller Erlöser! Ich komme jetzt, wie einst die reuige Sünderin, zu deinen heiligen Füßen und beweine meine vielen und großen Missethaten mit wahrem Schmerz, und will sie deinem Priester aufrichtig bekennen. Laß mich dieses Alles mit so reuigem Herzen thun, wie es die heilige Magdalena that, damit auch ich würdig werde, deine Vergebung zu erlangen! Laß dir, o Jesu! meinen Vorsatz gefallen und unterstütze die Ausführung desselben mit deiner Gnade. Amen.

Wenn du in den Beichtstuhl kommst, so begehre zuerst den priesterlichen Segen, unter

demselben bezeichne dich mit dem heiligen Kreuze und sprich dann folgende allgemeine Beicht:

Im Geiste der Demuth und mit zerknirschtem Herzen bekenne ich Gott und euer Ehrwürden, daß ich von meiner letzten Beicht, die vor .... geschehen ist, meinen lieben Gott wieder beleidigt habe, mit Gedanken, Worten nnd Werken, und Unterlassung vieler guten Werke; sonderlich aber gebe ich mich schuldig (als Beispiel will ich einige Sünden benennen:)

Ich gebe mich schuldig, daß ich neulich nicht mit gehöriger Andacht das heilige Sakrament des Altars empfangen.

Daß ich meinem Gott sehr nachlässig gedienet.

Ich war in meinem Gebete zerstreut. (Beiläufig 10—12mal.)

Ich habe mit geringer Andacht die heilige Messe gehört.

Ich verrichte meine täglichen Andachten nachläßig.

Ich war in meinen Widerwärtigkeiten sehr ungeduldig.

Ich erzürnte mich sehr, auch bei Kleinigkeiten.

Ich wünschte Böses im Zorne.

Ich stieß unanständige Scheltworte aus.

Ich sprach lieblos von den Fehlern anderer Personen.

Ich sagte weiter, was ich von Andern Schlimmes hörte.

Hier mag nun ein Jeder hinzusetzen, was er weiter gesündigt hat, und beschließe dann seine Beicht mit folgenden Worten:

Diese und alle meine Sünden sind mir von Grund meines Herzens leid, weil ich meinen lieben Gott damit erzürnet und ich will mich, so sehr ich kann, bessern. Deßwegen bitte ich euer Ehrwürden, mir eine heilsame Buße aufzulegen und mich an Gottes Statt loszusprechen.

Unter der Lossprechung.

O Jesu Christe! du höchster Priester, der du die heil. Magdalena losgesprochen, erledige mich auch jetzt von meinen Sünden und bestätige deines Dieners Lossprechung im Himmel. Am.

Gebet nach der Beicht.

O Herr Jesu Christe! so wie die öffentliche Sünderin, als du sie von ihren Sünden losgesprochen, mit inniger Freude deine heiligen Füße küßte und dir mit Entzücken dankte: so danke ich dir mit froher Andacht und preise deine unendliche Güte, daß du mir die Gnade verliehen, dieses heilige Sakrament zu empfangen und meine Sünden aufrichtig zu beichten. Ich bitte dich nun, du wollest mir durch die Kraft dieses Geheimnisses nicht nur meine Sünden verzeihen, sondern auch die verdienten Strafen nachlassen, mich von meinen Fehlern reinigen, meine

bösen Triebe unterdrücken, mich zum Guten aufmuntern und vor dem Rückfall bewahren. Dieses zu erlangen, will ich jetzt die empfangene Buße andächtig verrichten und selbe dir zu einiger Ersetzung der zugefügten Unbilden aufopfern. Ich vereinige sie mit deinen und mit den Handlungen deiner Auserwählten, und bitte dich, dir meine gute Absicht gefallen zu lassen. Amen.

Verrichte nun die auferlegte Buße, dann fahre fort:

Nimm diese meine mir vom Priester auferlegte Buße gnädig an, himmlischer Vater, die ich mit allen frommen Handlungen deines Sohnes, und mit den Bußübungen deiner Auserwählten vereinige. Auch danke ich dir, mein huldreicher Gott, für deine mir erwiesene Gnade und bitte dich, mir zu helfen, daß ich mich von nun an wahrhaft bessere.

Was mir an der gehörigen Vorbereitung, an meiner Reue und an der

Vollständigkeit meiner Beicht mangelt, das ersetze, o du Erbarmer! durch die Verdienste Jesu und deiner Heiligen. Ich fasse noch einmal den festen Vorsatz, dich meinen Gott nicht mehr zu beleidigen, und will deßwegen mit aller Sorgfalt über mich wachsam sein und die Gelegenheiten zur Sünde meiden. Ich will mir Gewalt anthun, und meine schlimmen Neigungen nach allen Kräften unterdrücken. Ich will mich auch gerne den Prüfungen unterwerfen, die du über mich verhängen wirst, um mich von den Sünden ganz abzuführen. Ich will mit einer größern Sorgfalt meine Pflichten erfüllen, als ich bisher gethan; und recht oft die ernsthaften und wichtigen Wahrheiten meiner heiligen Religion betrachten, um mich zum Guten zu ermuntern. Gib du mir zur Ausführung dieses Entschlusses deine Gnade. Amen.

Der vierte Bußpsalm.

O Gott! erbarme dich meiner nach deiner großen Barmherzigkeit.

Und nach der Menge deiner Erbarmungen tilge meine Missethaten.

Wasche mich mehr und mehr von meiner Ungerechtigkeit, und reinige mich von meinen Sünden.

Denn ich erkenne meine Ungerechtigkeit, und meine Sünde ist immer wider mich.

Dir allein habe ich gesündiget, und Uebels vor dir gethan, weil ich deine Gebote und Verordnungen übertreten.

Ach siehe! Ich bin in Ungerechtigkeiten empfangen worden, in Sünden empfing mich meine Mutter.

Besprenge mich mit Ysop, so werde ich rein: wasche mich, und ich werde weißer als der Schnee.

Du wirst meinen Ohren Freude und Jubel geben, und meine gedemüthigten Gebeine werden frohlocken.

Wende dein Angesicht von meinen

Sünden, und tilge alle meine Missethaten.

Schaffe in mir ein reines Herz, o Gott! und erneuere einen aufrichtigen Geist in meinem Innern.

Verwirf mich nicht von deinem Angesichte, und nimm deinen heil. Geist nicht von mir.

Gib mir wieder die Freude deines Heiles, und befestige mich durch einen vortrefflichen Geist.

Dann will ich den Ungerechten deine Wege zeigen, und die Sünder sollen sich zu dir bekehren.

O Gott, befreie mich von den Blutschulden, du Gott meines Heiles; dann wird meine Zunge dein Erbarmen preisen.

Du wirst, o Herr! meine Lippen öffnen, und mein Mund wird dein Lob verkünden.

Wohl hätte ich dir Thiere geopfert, wenn du sie verlangtest; aber Brandopfer gefallen dir nicht.

Ein zerknirschter Geist ist für Gott ein Opfer; ein reuiges und gedemüthigtes Herz wirst du, o Gott! nicht verschmähen.

Handle wohlthätig mit uns, o Gott! und nach deiner Güte, damit Jerusalems Mauern wieder erbauet werden.

Dann bringen wir dir die Opfer der Gerechtigkeit, Gaben und Brandopfer! dann legen wir Kinder auf deine Altäre.

Kommunion-Andachten.

Anrufung des hl. Geistes.

O gnadenvoller heil. Geist! da ich nun im Begriffe bin, eine äußerst wichtige Handlung zu verrichten, an der das Heil, oder das Verderben meiner Seele hängt, so erhebe ich mein

kindliches Herz zu dir, und rufe dich vertrauensvoll um deinen Beistand an. O du göttlicher Wohlthäter, der du den Leib und die Seele der reinsten Jungfrau Maria so bereitet hast, daß sie eine würdige Wohnung des unendlichen Gottes wurde: heilige auch mein ganzes Wesen, daß ich es wagen darf, meinen Erlöser in mir aufzunehmen. Erleuchte meinen Verstand, damit ich es lebhaft erkenne, wie gut Jesus ist, daß er sich uns armen Menschen zu einer geistigen Nahrung mittheilt, und daß wir uns mit dem Unendlichen vereinigen dürfen. Gib in mein Herz wahre Demuth und Ehrfurcht, damit ich mit einem heiligen Schauer und mit dem frommen Gefühl meiner Unwürdigkeit mich diesem göttlichen Mahle nähere. Amen.

Zu Maria und den Heiligen.

O meine verehrungswürdigste Mutter Maria, die du den göttlichen Erlöser

mit aller Reinigkeit empfangen, und es eifrig wünschest, daß ihn auch seine Christen nur in unbefleckte Herzen aufnehmen: erbitte mir die Gnade, daß ich mich würdig vorbereite, mein Herz von jeder Neigung zur Sünde reinigen und mit einem liebevollen Verlangen zu dem guten Menschenfreund, zu Jesus, eile.

Ihr aber, meine innigstgeliebten Schutzheiligen, ihr unbefleckten Freunde Jesu Christi! O Auserwählte des ewigen Vaters, die ihr euch auf Erden so würdig, so andächtig für dieses heilige Geheimniß vorbereitet habt: ich bitte euch durch die Freude, die ihr habt, wenn ein Christ seinen Erlöser mit andächtigem Herzen empfängt, erbittet mir eine ähnliche Sorgfalt und eine Andacht, die der eurigen gleicht, damit ich mit tiefer Demuth und mit herzlicher Liebe dieses heiligste Sakrament genieße!

Erbittet mir wahre Reue über meine

Sünden, Abscheu an dem Bösen und Freude zu allem Guten, ein kindliches Verlangen, mich mit dem Allerbesten, Gütigsten, mit meinem Erlöser zu verbinden und Eins zu werden mit ihm; daß ich, belebt von seinem Geiste, nur für ihn lebe, ihm meine Tage heilige und sein eigen zu sein verlange im Leben und im Tode. Amen.

Zu Gott dem Vater.

O du Gott der unendlichen Majestät! Aus dem eifrigsten Verlangen und um mich im Guten zu stärken und in demselben mich zu befestigen, habe ich den Vorsatz gefaßt, das heiligste Geheimniß des Leibes und des Blutes deines Sohnes Jesu Christi zu empfangen. Er hat es eingesetzt zum Trost und zum Segen seiner Christen, damit wir uns mit ihm vereinigen, und um so inniger zu dir die süßen Worte sagen dürfen: du bist unser geliebter, unser wohlthätiger, unser

bester Vater. Allein, o mein Erbarmer, ich bin einer solchen Güte nicht würdig, und ich muß befürchten, wenn du mir deine Gnade nicht ertheilest mir durch den Genuß dieses großen Sakramentes anstatt des Segens den Fluch und den Tod hinein zu essen So erbarme dich meiner, ich bitte dich, vergib mir meine Sünden, die ich mit aufrichtiger Wehmuth bereue. Du sandtest deinen Sohn, daß er die Menschen rettete; du sendest ihn hier neuerdings, daß er sie in der Tugend und in deiner Liebe befestige. Er kam das Erstemal zu den Sündern; jetzt will er die Gerechten, deine Kinder, besuchen. O mein Vater! heilige meine Seele, damit sie eine würdige Wohnung für diesen liebenswürdigen Freund derselben werde! Zerstöre durch deine Gnade all' meine untergeordneten Neigungen und Triebe, daß nicht mehr das Joch der Sünde mich schimpflich niederdrücke, sondern daß ich zu meinem

Heiland und in der Freiheit deiner Kinder gelange! Laß mich es recht bedenken können, heiliger Vater, welche Wohlthat es ist, wenn der Unendliche, dein Eingeborner, sich würdigt, in die Seele seines armen Geschöpfes zu kommen, damit mein Herz hingerissen werde von Dank und von einer reinen Gegenliebe! Gib mir eine heilige Sehnsucht nach ihm, der mir so wohl will, und mich mit himmlischen Gnaden segnet, wenn ich ihn würdig empfange! Er ist die Quelle von allem Guten; wer ihn besitzet, hat wahrlich Alles, was der edle, gute Mensch sich wünschen kann! Du selbst, o Vater der Barmherzigkeit! bist niemals ohne ihn. Er sagt es selbst, wer ihn liebe, zu dem komme er, und du mit ihm; und ihr werdet eure Wohnung in dem Glücklichen nehmen, und er wird gesegnet sein. Ich verlange nach deinem Segen, o Gott der Güte! ich dürste nach dieser reinen Quelle des Lebens;

ich wünsche mit dir und mit meinem Erlöser zu sein, damit ich heilig lebe und selig sterbe. Gib mir Gnade, ihn würdig zu empfangen. Amen.

An den Erlöser.

O Jesus Christus! du erhabener Sohn der Gottheit und der hl. Jungfrau Maria! Meine Seele verlanget nach dir, und auch mein ganzes Herz wünscht dich zu besitzen. Denn welch' ein Glück kann für mich auf Erden größer sein, als dich, meinen Gott und Herrn, meinen Freund und Wohlthäter, mein höchstes und liebenswürdigstes Gut in mir zu haben! Wenn Gott mein ist, so ist auch seine Gnade und Freundschaft mein; und wenn Jesus mein ist, so sind es auch seine Verdienste; und ich kann mit ihnen meine Sünden tilgen. Auch weiß ich, daß ich durch würdigen Genuß dieses Geheimnisses, dir, o großer Gott, ein väterliches Wohlgefallen errege; ich weiß,

daß ich dadurch die Engel und die Heiligen erfreue, und daß ich einen unendlichen Segen über meine Seele bringe; daß ich dadurch mich deiner Gnaden würdig mache, und mir deine Liebe, o Jesu! gewinne. Und je würdiger ich hinzutrete, desto mehr werde ich mit Gütern bereichert, desto größer wäre der Vortheil für mich und andere. O wenn ich also nur vollkommen würdig wäre! O mein Gott, wenn ich nur mit einer ganz reinen Seele dieses heilige Sakrament empfangen könnte! O wäre es mir möglich, mit jener Andacht dich zu genießen, mit der die frömmsten Seelen dich empfingen! Wäre ich auch durch jene Tugenden, jene reinen Empfindungen vorbereitet, mit denen die Heiligen dich in ihre Herzen aufnahmen! O göttlicher Erlöser, der du nur in reinen Seelen wohnen kannst und willst, mir es aber nicht möglich ist, meine befleckte Seele ganz zu heiligen, o so

wasche mich du rein mit deinem kostbaren Blute; würdige dich selbst, mich so vorzubereiten, wie du mich verlangest; gib mir, daß ich eine wahre Reue über meine Sünden habe und einen herzlichen Abscheu vor ihnen; gib mir eine edelmüthige, standhafte Begierde und Liebe zur Tugend und die vollkommenste Entschlossenheit, mein Leben zu bessern! gib mir innige Demuth, ein lebendiges Vertrauen zu dir, die frömmste, kindlichste Sehnsucht nach deiner Freundschaft und deiner Liebe, eine treue Ergebenheit in deinen Willen und einen freudigen Eifer, deine Gebote zu erfüllen! Dann darf ich hintreten zu deinem Tische und einen Theil haben an deinen Gaben; dann werde ich eins mit dir, werde gesegnet und glücklich in dir. Amen.

Gebet vor der heiligen Kommunion.

So darf ich's also wagen, theurer, heiligster Erlöser! zu deinem Tisch zu

gehen? Darf ich dich aufnehmen in meine Seele? O wer bist du, der zu mir kommen will? Wer ist derjenige, den ich durch dieses Geheimniß besitze? Ach! erstaune, o meine Seele! der Gott des Himmels und der Erde, der Unendliche und Allmächtige, der Furchtbare, der Heiligste und Reinste kommt zu dir! Ich empfange jenen glorreichen Gott, vor dessen Majestät Himmel und Erde zittern, und vor dem die höchsten Engel aus Ehrfurcht ihr Antlitz verhüllen. Ich empfange den Gott, der nur reine Seelen liebt und jede Unreinigkeit verabscheuet, vor dem die Sünde ein Gräuel ist, und welcher einzig die Tugend liebt. O wie darf ich, unreiner Mensch, hinzutreten? Wie darf ich die Verwegenheit haben, dich, meinen Erlöser, in mein Herz zu nehmen, in dem die Begierlichkeit so viele Verwüstungen angerichtet? Muß ich nicht fürchten, dich neuerdings zu beleidigen und dein unendliches Wesen zu

beschimpfen. O mein Gott! ich zittere nicht ohne Grund; ich habe Ursache, daß ich es kaum wage, meine Augen zu dem hochwürdigsten Geheimniß aufzuheben. Ach! wie schmerzet es mich, daß so manche schändliche Unreinigkeit in meiner Seele ist, die dich, o Liebhaber reiner Herzen, vor mir zurückschrecken muß! Und doch darf ich es nicht unterlassen, dieses wohlthätige Geheimniß zu empfangen; denn ach! ich bedarf desselben, und mein ganzes Wesen sehnt sich nach demselben. O mein Gott! erbarme dich meiner und verschmähe mich armen Unglücklichen nicht! Dein theures Blut ist für mich am Kreuze geflossen; du bist für mich gestorben, o laß dasselbe und deinen großen Tod meine Seele heiligen! Komm zu mir, theurer Erlöser! Komm in meine Seele und verzögere nicht; denn ich wünsche eifrig, mit dir vereint zu sein. Mit kindlicher Ehrfurcht nahe ich mich dir und mit einer inni-

gen Liebe wünsche ich, dich zu besitzen. Wenn ich zu dir gehe, so gehe ich zu einem reinen Lichte, und du wirst mich erleuchten: ich gehe zu einem köstlichen Mahle, du wirst mich erquicken; ich gehe hin zum Brod der Engel, du wirst auch mich stärken; ich gehe zu dir, dem reichen, freigebigen Gott, du wirst meine Armuth erleichtern; ich gehe zum Tröster der Betrübten, und du wirst mich in meiner Traurigkeit erfreuen; ich gehe hin, den gütigsten Gott in mein Herz aufzunehmen, und du wirst dich meiner erbarmen, ja du wirst dich meiner erbarmen.

Wenn der Priester mit der heiligen Hostie in der Hand dreimal das: Herr, ich bin nicht würdig rc. spricht, so schlage dreimal an deine Brust und bete:

O Herr Jesu Christe! Ich bin wegen meiner vieler Sünden nicht würdig, daß du in meine Seele kommst: aber durch deinen schmerzlichen Tod bitte ich dich, vergib mir meine Missethaten.

O Herr Jesu Christe! Ich bin wegen meiner Unreinigkeiten nicht würdig, daß du in meine Seele kommst: aber durch dein theures Blut bitte ich dich, tilge alle meine Flecken aus.

O Herr Jesu Christe! Ich bin wegen meiner Lauigkeit nicht würdig, daß du in meine Seele kommst: aber durch deine unendliche Güte bitte ich dich, verleihe mir eine wahre kindliche Andacht. Amen.

Nach der heiligen Kommunion.

Nach der heiligen Kommunion sammle auf's Neue deine Gedanken, erhebe dein Herz zu deinem Erlöser; bete ihn an, den liebenswürdigsten, den allerbesten, deinen Freund und Wohlthäter: vielleicht werden folgende Worte deine Herzlichkeit unterstützen; lese sie mit Andacht; du hast Gutes empfangen, liebe, danke, preise.

Theurer, heiligster Erlöser! so habe ich dich also wahrhaft in meiner Seele, so bist du mit all' deiner Liebe in meinem Herzen? Ach! ich bete dich mit der demüthigsten Dankbarkeit an

sei mir mit aller Innigkeit willkommen; mit den süßen Empfindungen der Andacht, der Freude, des Vertrauens, der reinen Liebe bete ich dich an und heiße dich willkommen. Unaussprechlich groß ist mein Glück, daß du dich zu mir herabgelassen; nimm dafür meinen ganzen Dank, mein dir ganz ergebenes Herz, daß du mich durch deine Gegenwart so liebreich gesegnet hast. Mit tiefer Demuth werfe ich mich vor dir auf mein Angesicht und bitte dich um deinen wohlthätigen Segen. Vergib mir alles das, huldvoller Gottmensch, was mir an gehöriger Vorbereitung fehlte; vergib mir alle meine Sünden ganz, mit denen ich je dein väterliches Herz betrübte. Durch deine unendliche Güte bitte ich dich, daß, sowie ich dich in mein Herz habe aufgenommen, du mich durch deine Gnade mit dir vereinigen und Eins mit dir machen wollest. Laß dieses heiligste Geheimniß seine himm-

lischen Wirkungen an mir zeigen und mich in einen bessern Menschen verwandeln, als ich bisher gewesen.

O du göttliche Sonne, erleuchte meine Blindheit! Du reines Feuer, entflamme mein laues Herz! Du kräftiges Heilmittel, tilge meine Seelenkrankheiten; stärke meine Schwachheit, du Brod der Mächtigen! Reinige mich durch dein Blut, o Jesu! von allen meinen Flecken! Großer, unendlicher Gott, der jetzt in meiner Seele ist, vergib mir meine Missethaten; ersetze meine Nachlässigkeiten; hilf mir mein sündhaftes Leben bessern: vermehre in mir deine Gnade und die Liebe zu dir; gib mir eine wahre Demuth und Geduld; laß deine Huld und Güte nicht an mir verloren sein!

Du bist in mir, o Jesu! und der unendliche Reichthum deiner Verdienste ist auch mit dir. Wie unbegrenzt darf mein Vertrauen zu dir sein? Dein theures Blut hat die Sünden der

Welt getilgt; du kannst auch die meinen tilgen, kannst für meine Schulden genug thun, mich von meinen Flecken reinigen, mich mit der göttlichen Gerechtigkeit versöhnen und mir das Erbarmen meines Vaters im Himmel verschaffen.

Leider habe ich, o gütigster Erlöser! meinen himmlischen Vater nie würdig gelobt, oder geehrt und geliebt: aber nun will und kann ich es durch dich. In deinem Namen, mit dir vereint, lobe und preise ich ihn und weihe ihm mein ganzes Herz auf ewig. In deinem Namen danke ich ihm mit kindlicher Freude für Alles, was er mir Gutes that. Ihm zeige ich nun deine Wunden, dein Leiden und deinen Tod, alle deine Tugenden und Verdienste: er erbarmet sich meiner um deinetwillen. Du willst mich aus meinem traurigen Zustande, in den mich die Sünde stürzte, retten; du kannst, willst die Gerechtigkeit des Ewigen mit mir

versöhnen, ich darf von dir, so groß ist mein Glück, Alles erwarten, da du dich mir selbst geschenkt hast. Opfere deinem göttlichen Vater für meine zahllosen Sünden deine unendlichen Verdienste; für die Strafen, die ich verdient, deine große Genugthuung, für meine Nachlässigkeiten in seinem Dienste, deinen göttlichen Eifer für seine Ehre, und befestige mich von nun an in dem Vorsatz, dich treu zu lieben und allzeit nach deinem Willen zu handeln. Amen.

Zu Gott dem Vater.

O gütigster Vater! Wende deine milden Augen vom Himmel herab und siehe auf die Liebe, mit der dein Eingeborner in mein Herz gekommen ist. Es ist der nämliche Jesus, an dem du nach deinem eigenen Bekenntnisse dein Wohlgefallen hattest; und, o mein Gott! wo er ist, mußt du, Vater, Freude finden. Sieh sein theures Antlitz

an, das die Engel mit Entzücken schauen, und erfreue dich in demselben als in dem reinen Spiegel deiner Vollkommenheiten; er ist's, der dich preist, da er so huldvoll gegen mich ist; er, der dich kindlich, göttlich liebte, so lange er als Mensch auf Erden wandelte. Betrachte seine heiligen Wunden, nimm das Opfer seines schmerzlichen Leidens, das er dir auf's Neue bringt, und höre die Stimme seines Blutes, die für mich um Gnade ruft! Auch ich opfere dir ihn, den Unendlichen, den ich im heiligsten Geheimnisse empfangen habe, und der mit all' seiner Größe und mit all' seiner Liebe in mir ist. Durch ihn segne mich, theurer Vater! durch ihn vergib mir meine Sünden ganz und ertheile mir dafür wahre Besserung und Freude an der Tugend.

Nimm mein Lob, meine Liebe, meine Anbetung, meinen Dank und mein Gebet, das ich dir in seinem Namen bringe, nimm das herrliche Opfer seiner

kindlichen Zärtlichkeit zu dir, seine Wunden, sein bitteres Leiden, und durch das unendliche Wohlgefallen, das du an ihm gehabt und noch hast, vergib mir alle Nachlässigkeiten und allen Undank, dessen ich je in meinem Leben hindurch mich schuldig machte! Laß deine Verdienste dir für alle Beleidigungen, die ich durch meinen Ungehorsam dir zugefügt, eine vollkommene Genugthuung sein, und erlasse mir durch sie auch die Strafen, die ich verdient hätte! Vor deinem Angesichte und vor meinem gegenwärtigen göttlichen Erlöser erneuere ich meinen ernstlichen Vorsatz, daß ich mein Leben ändern, mich wahrhaft bessern will. Du, o Jesu! wirst mich durch deine Gnade unterstützen; du verlangst selbst nichts mehr, als daß ich durch ein frommes Leben mich jener Glückseligkeit würdig mache, zu der du mich bestimmtest. Du wirst mich in Versuchungen stärken, in bösen Gelegenheiten

schützen: du wirst mich in deiner Liebe und Gnade befestigen, daß ich stets unter den Augen deines großen Vaters wandle und nichts auf der Welt mehr schätze, als seinen Beifall und ein gutes Gewissen. Gib mir dieses Alles, o Jesu, um deines Vaters willen. Amen.

Für lebende und verstorbene Freunde.

Erbarme dich auch, o bester himmlischer Vater! über meine geistlichen und weltlichen Freunde, über Alle, die sich in mein unwürdiges Gebet empfohlen haben, und für die ich zu beten schuldig bin. Alle ihre Anliegen stelle ich vor deine gütigen Augen, und bitte dich, daß du nach deiner unendlichen Milde helfest. Erhöre sie in ihren Nöthen, tröste sie in ihren Betrübnissen, stärke sie in ihren Versuchungen, erhalte sie in deiner Gnade, bewahre sie vor Gefahren und Unglück; reiche ihnen liebevoll, was sie bedürfen,

gib ihnen Geduld in Widerwärtigkeiten und laß keinen von ihnen ewig verloren sein! Auch bitte ich dich um die Erlösung deiner lieben Kinder, die noch in den Peinen des Fegfeuers sind, und die noch von deiner strengen Gerechtigkeit geläutert werden. Tilge um deines göttlichen Sohnes willen die noch übrigen Flecken dieser Seelen, die deinem Vaterherzen so theuer sind! Laß das Blut des göttlichen Lammes, das auch für sie floß, ihre Leiden mildern, ihre Schulden vernichten und die glückliche Stunde der Erlösung herbeiführen! Befriedige ihre sehnsuchtsvolle Liebe, mit der sie so sehr nach dir verlangen; öffne den traurigen Kerker, in dem sie gefangen schmachten, und führe sie ein in deine Ruhe! Zu ihrer Befreiung opfere ich dir diesen deinen göttlichen Sohn mit allen seinen Tugenden, Verdiensten und Vollkommenheiten, daß du in Ansehung desselben ihnen ihre Fehler verzeihest, mit denen

sie sich in ihrem Leben versündigten. Das kostbare Blut, die heißen Thränen, die Todesangst auf dem Oelberg, das ganze Leiden und den Tod für die Menschen, alle Verdienste Jesu habe ich mit ihm in diesem heiligen Geheimnisse empfangen, und opfere sie dir, barmherzigster Vater für die Rettung und Erlösung der Armen, die in jener Welt noch eine Zeit lang leiden müssen, vorzüglich derjenigen, die wegen ihrer Liebe und ihrer Wohlthaten, die sie mir erwiesen, mit Recht meine Fürbitte fordern können. Laß sie Trost und Hilfe aus deinen väterlichen Händen empfangen, sende deinen Engel zu ihnen, der sie labe und erlöse, mache sie frei von ihren Schulden und erlöse sie, damit sie unter deinen übrigen Auserwählten stehen und in dir ihre Seligkeit finden und dich ewig lieben und preisen! Amen.

Danksagung.

O was kann ich dir vergelten, gütigster Erlöser! für die unaussprechliche Wohlthat, die du mir erwiesen, daß du mich mit deinem kostbaren Leibe gespeiset und genähret hast? Ach, deine Güte ist viel zu groß, und meine Kräfte sind allzu gering, als daß ich dir würdig danken könnte. Ich danke dir indessen, so weit mein Herz es vermag. Du verdienst meine ganze ungetheilte Liebe, großmüthiger Wohlthäter, und mit freudiger Bereitwilligkeit opfere ich dir mein Herz. Du thust unaussprechlich viel für mich, o Gott! ich will künftig auch für dich leben, ich will mich mit aller Sorgfalt befleißen, nicht mehr in meinen vorigen Leichtsinn und in die Missethaten zurückfallen, die ich begangen habe. Ich will meine Sinne in gehörigen Schranken halten und meine bösen Neigungen unterdrücken; ich will meine heilige Religion achten und lieben und

mich mit ihren Vorschriften und Wahrheiten immer genauer bekannt machen, damit ich sie getreu erfülle und mich durch die großen Hoffnungen, die der Christ hat, zum Guten ermuntere. Ich will nach deinem Beispiele, o Jesu! andächtig sein im Gebet, arbeitsam in meinen Geschäften, demüthig und sanftmüthig, geduldig und ergeben in deinen Willen, ich will dich über Alles lieben und meine Mitmenschen mit brüderlicher aufrichtiger Zärtlichkeit wie mich selbst; ich will deinen heiligen Namen in allen meinen Gedanken, Worten und Handlungen ehren und mich bemühen, immer so zu leben, daß ich freudig und trostvoll sterben kann. Amen.

Beschluß der heiligen Kommunion.

O gütigster Erlöser! Laß dir diese meine Andacht gefallen; laß die Wohlthat, die du mir am heutigen Tage erwiesen, tief in meinem Herzen ein-

gedrückt bleiben, daß ich durch eine dankbare Frömmigkeit, treue Erfüllung meiner Pflichten und kindliche Folgsamkeit gegen deine Gebote dieselbe so weit erwiedere, als es in meinen Kräften ist. Amen.

Andachtübungen

auf die hohen Festtage und verschiedene Zeiten und Tage.

Gebet in einer Kirche, wo ein Ablaß ertheilt wird.

O Jesu Christe, du Quelle und Ertheiler aller Gnaden! Mit andächtigem Herzen komme ich vor dein Angesicht und will zu dir nach dem Befehle der heiligen Kirche für die Anliegen der Gläubigen beten. Ich bin zwar nicht

würdig, mich mit dir über den Wohlstand der Christenheit zu unterhalten, aber als ein Kind deiner heil. Kirche darf ich doch zu dir mit ihren andern Kindern für unsere allgemeine Mutter beten. Erhöre also mein demüthiges Flehen, und laß meine Bitte in dein Vaterherz kommen! Wende deine milden Augen auf diese heilige Kirche, o Jesu! die du durch dein schmerzliches Leiden erkauft und mit deinem theuern Blut gereiniget hast; erhalte sie in deiner Gnade, vermehre in ihr die Heiligkeit; beschütze sie vor ihren Feinden und erhöhe sie weit über das Reich der Finsternisse und verbreite ihre wohlthätigen Lehren unter die Menschen! Gib allen Untergebenen wahren Gehorsam gegen sie und laß sie ihre heiligen Gebote halten; beschäme heilsam ihre Spötter, bekehre ihre Verfolger, daß ihr ihre Feinde nicht schaden können; vertilge alle Irrthümer, bringe die Verirrten zur Wahrheit;

entferne alle Empörungen; gib den Fürsten und Mächtigen Einigkeit und Gerechtigkeitsliebe, und laß die größte deiner zeitlichen Wohlthaten, den Frieden, in unsern Landen blühen! Dieses Alles bitte ich demüthig von dir im Namen dieser heiligen Kirche, segne und verherrliche sie immer mehr und laß dein Evangelium immer mehrere Früchte in den Herzen der Gläubigen hervorbringen. Werde zur gütigen Erhörung bewegt, o mein Gott, durch deine unendliche Barmherzigkeit, und durch das kostbare Blut, das du für diese Kirche vergossen hast! Werde mitleidig gerührt von der Gefahr, in welcher so viele unglückliche Seelen sind; werde gerührt von dem Elende, in welchem so viele armen Christen seufzen! Siehe, o Erbarmer! wie falsche und gefährliche Irrlehren so viele Unbesonnene verblenden; siehe, wie allgemeine Uebel und verderbliche Kriege so viele Millionen Menschen in's Verder-

den stürzen; höre das Seufzen und Klagen der Armen; siehe die Thränen und Schmerzen der Nothleidenden; habe Mitleid mit dem Jammer der Unschuldigen und erbarme dich der Noth und Verlassenheit der Wittwen und Waisen! O mein Gott! Siehe, wie die Unsittlichkeit sich so allgemein verbreitet, wie der Strom der bösen Beispiele Alles überschwemmt, wie man deiner und deines Gesetzes so ruchlos spottet; wie man mit den verdecktesten und den boshaftesten Kunstgriffen deine Religion zu untergraben und den Glauben an dich zu vertilgen sucht; wie die Menschen gegen einander so grausam verfahren; wie die Ungerechtigkeit mit offener Stirne sich Alles erlaubt und den armen Hilflosen, der sich nicht wehren kann, unterdrückt; siehe dieses allgemeine Elend deiner Kirche auf Erden an, sende uns Hilfe; erbarme dich unser in den Trübsalen, wir haben freilich wegen unserer

Sünden deine Strafe verdient, aber um deiner Barmherzigkeit willen schone unser. Amen.

Adventgebet,

unter der Roratemesse zu beten.

O süßester Herr Jesu Christe! du wahrer Erlöser des menschlichen Geschlechtes! In dieser Adventzeit begeht deine heilige katholische Kirche das unbegreifliche Geheimniß deiner gnadenreichen Menschwerdung und beherziget dankbar jene große Liebe, welche dich unüberwindlichen Gott bewogen hat, von dem hohen Himmel herab zu steigen und in dem jungfräulichen Leibe Maria's durch Mitwirkung des heiligen Geistes unsere menschliche Natur anzunehmen. Zur Danksagung dieses Geheimnisses halten wir jetzt diese Roratemesse und erinnern uns dabei jener großen Begierde und herzlichen Verlangens, so die lieben Altväter zu deiner

Menschwerdung getragen. Deßwegen erscheine ich auch allhier vor dir, o mein Jesu! und begehre diesem göttlichen Amte mit möglichster Andacht beizuwohnen. Zugleich seufze ich mit dem Priester und mit der ganzen heiligen katholischen Kirche und spreche: o ihr Himmel, thauet von oben herab, und ihr Wolken, regnet den Gerechten! O Erde, eröffne dich und bringe den Heiland hervor! O himmlischer Thau, befeuchte mein trockenes Herz! O süßer Thau, o heilsamer und fruchtbarer Thau, falle reichlich über meine begierige Seele und erquicke sie mit einem Tropfen deiner himmlischen Süßigkeit! O göttlicher Thau, der du über die allerheiligste Jungfrau Maria so überflüssig gefallen bist, und sie mit allen Gnaden erfüllet hast: gieß auch meiner armen Seele nur einen einzigen Tropfen von diesem Ueberfluß ein, und mache sie dadurch zu einer würdigen Wohnung Jesu Christi! O mein Gott!

In Vereinigung jener Liebe, mit welcher du dich im Mutterleibe deinem himmlischen Vater aufgeopfert hast, opfere ich dir diese und alle andern heiligen Messen auf, welche heute in der ganzen Welt gelesen und verrichtet werden zur Danksagung, Verehrung und Erinnerung deiner gnadenreichen Menschwerdung, wie auch zum Heil meiner Seele und für alle meine Anverwandte, Freunde und Feinde. Ferners zur Aufnahme und Erhaltung der heiligen katholischen Kirche, Ausreutung der Ketzereien und Einigkeit der christlichen Fürsten und Potentaten. Endlich zur Erquickung, Genugthuung und Erlösung der armen Seelen in dem Fegfeuer, besonders derjenigen, für welche ich am meisten zu beten schuldig und verbunden bin, und die etwa wegen meiner leiden müssen, denen ich die Frucht dieser heil. Messe schenke und dir in Vereinigung deiner reichsten Verdienste aufopfere. Ich be-

fehle mich auch in diese heilige Messe und das unbegreifliche Opfer, welches du jetzt als der höchste Priester selbst verrichtest; laß dir diese meine Andacht und geringen Dienste gefallen. Amen.

Gebet an den heil. Christtagen.

O wunderbarliche Demuth des höchsten Herrn Himmels und der Erde! O unermessene Liebe des eingebornen Sohnes des himmlischen Vaters, Christe Jesu! Ich falle auf meine Kniee vor deiner Krippe nieder, und obwohl ich dich als ein armes Kind sehe, so glaube ich dennoch, daß du ein Gott der unendlichen Majestät bist. Ich bete dich mit demüthigem Herzen an und danke dir tausend und tausendmal, daß du mich um meines Heiles willen so sehr erniedriget, die Gestalt eines kleinen Kindes angenommen, und in einem Stalle hast wollen geboren werden. Ich danke dir für dieses Alles, was

du wegen meiner im Stalle zu Bethlehem gelitten, auch für alle Tugenden, so du darin geübet und vollbracht hast. Ich danke dir für deine Armuth, Demuth und Geduld, für deine Blöße, für deine Zähren, für dein Wachen und Beten und für alle uns erworbenen guten Werke, so du in der Krippe verrichtet hast. O süßester Jesu! im Geiste der Andacht nehme ich dich auf meine Arme, und drücke dich mit inbrünstigster Liebe an mein Herz. Ich begehre, dir allen freundlichen Dienst, so dir deine jungfräuliche Mutter erzeiget hat, zu erweisen und dich mit solcher herzlichen Liebe, als sie dich geliebet hat, zu lieben; ich verlange dich mit solchem Frohlocken, als dich die heiligen Engel gelobet haben, zu loben, und mit solcher demüthigen Einfalt, als dich die frommen Hirten verehret haben, zu verehren. Laß dir, o Jesu, meine herzliche Begierde gefallen, und

nimm meinen guten Willen für das ermangelte Werk an! Amen.

Gebet am Neujahrstage.

An diesem heutigen neuen Jahre grüße ich dich, o liebes, holdseliges Kindlein Jesu, und wünsche, daß in diesem Jahre dein heiligster Wille geschehe wie im Himmel, also auch auf Erden. Ich wünsche, daß dich in diesem neuen Jahre kein einziger Mensch erzürne oder beleidige, sondern daß dich alle und jede Herzen lieben, loben und ehren. Ich wünsche, daß in diesem neuen Jahre deine heilige Kirche in der ganzen Welt ausgebreitet, alle Ketzereien vom Grunde ausgereutet, alle Ungläubigen zu dem wahren, allein seligmachenden katholischen Glauben geführet, und alle Sünder zur ernstlichen Bekehrung mögen gebracht werden. Und endlich wünsche ich, daß ich durch dieses ganze Jahr von Tag zu

Tag an Tugenden zunehme, in deiner Liebe und in Andacht wachsen möge.

O wollte Gott, daß ich diese Wünsche in meiner Gewalt hätte, und dasjenige, was ich in dem Herzen gewünschet, im Werke vollbringen könnte! Du aber, o mein Jesu! hast diese vollkommene Gewalt, und was du mit deinem heiligen Willen verlangest, das wird alsbald im Werke erfüllet. Ach, so erfülle denn mein obiges Wünschen und Verlangen; verschaffe durch deine unendliche Gütigkeit, daß ich dieses neue Jahr zu deiner größeren Ehre und zum allgemeinen Heile der Christenheit anfange und vollende! Ich bitte auch demüthig um Verzeihung aller Missethaten, so ich im vorigen Jahre begangen, und um barmherzige Nachlassung der verdienten Strafen, so ich dadurch verschuldet habe. O wenn ich ein wenig zurückgedenke, in wie vielen Sünden ich das vorige Jahr zugebracht, wie viele guten Werke ich un-

terlassen habe; wie viele Nachlässigkeiten ich in Uebung des Guten begangen: und wie viele Uebel ich mit Gedanken, Worten und Werken vollbracht habe: so muß ich mich ja billig schämen, und mit reumüthigen Seufzern meine Schuld bekennen. O gütigster Jesu, der du am heutigen Tage so schmerzlich beschnitten worden, und dein heiligstes Blut so reichlich vergossen hast: durch diese deine erlittenen Schmerzen und Blutvergießung bitte ich dich, verzeihe mir alle meine Sünden und gib mir die Gnade, mein Leben zu bessern! Zu einer neuen Jahresgabe opfere und schenke ich dir, o süßester Jesu! mein ganzes Herz in solcher Gestalt, gleichwie es der heilige Geist in meiner Taufe gereinigt und mit seinen Gaben geziert hat. Hingegen bitte ich dich, daß du zu einer neuen Jahresschenkung die Gnade der Taufe in mir erneuerst, alle Sünden, womit ich meine Seele bemackelt habe, gnädig

verzeihest und einen neuen Eifer, dir zu dienen, in mir erweckest. Endlich bitte ich auch für alle christgläubigen Seelen im Fegfeuer, daß du ihnen zu einem neuen Jahre ihre Pein in etwas lindern wollest. Laß dein heiliges Blut, welches du an dem heutigen Tage so schmerzlich vergossen hast, in das Fegfeuer hinabfließen, um die Mackel der leidenden Seelen zu reinigen und abzuwaschen, wie auch einen Theil ihrer noch übrigen Schulden zu bezahlen. Amen.

Gebet in der heiligen Fasten.

O Gott und Erlöser des menschlichen Geschlechtes, der du die Fastenzeit durch deine heilige Kirche eingesetzt hast, damit wir Sünder durch den Abbruch der Speisen unser unbändiges Fleisch kreuzigen, durch die Buße unsere Herzen reinigen, das Gemüth zu den himmlischen Begierden

erheben, und während der heiligen Fasten dein bitteres Leiden und Sterben betrachten; gib, daß ich in der Buße und in Abtödtung meines sündhaften Leibes diese heilige Zeit zubringe; daß ich deine bittere Angst, deine Schmerzen und Drangsale, die an dir verübte grausame Marter und den schmählichsten Tod des Kreuzes beständig vor Augen habe! Amen.

Gebet vor den Leiden Christi.

O mit Dörnern gekrönter König Himmels und der Erde! O König der Schmerzen! Ich kniee vor dir und bete dich an als einen König, dessen Reich keinen Anfang noch Ende hat. Ich werfe mich auf mein sündiges Angesicht nieder; aber da ich vor deinem von mir so schmerzlich gekrönten und gegeißelten Leibe die Verstockung meiner Bosheit und meines Lebens bekenne, wendest du deine barmherzi-

gen Augen zu mir: obgleich ich gesündiget und von dir auf ewig verstoßen zu werden verdienet; so ist diese deine große Barmherzigkeit, daß du mir Sünder alle Dörner deines gebenedeiten Hauptes und alle Blutstropfen deines heiligsten Leibes schenkest als ein Unterpfand, dich als einen König im Himmel ewig anzubeten. Wasche denn meine sündhafte Seele mit deinem Blute, so du in der Geißlung vergossen; durchbohre mein verstocktes Herz mit deinen Dörnern, welche in der Krönung dein heiliges Haupt durchstochen, auf daß ich christlich lebe, reumüthig sterbe und unter der Zahl der wahren Büßer dich ewig anschaue, der du mit Gott dem Vater und heiligen Geist lebest und regierest in alle Ewigkeit. Amen.

Gebet in der Charwoche.

Sei gegrüßt, o heiliges Kreuz, unsere einzige Hoffnung in dieser Zeit des Leidens! Mehre den Frommen die Gerechtigkeit, verleihe den Sündern die Gnade und Verzeihung! Lasset uns jetzt in nichts Anderm uns rühmen, als im Kreuze und Tod unsers Herrn Jesu Christi, durch welchen wir unser Heil erlangt haben und so theuer sind erlöset worden! Er ist wegen unserer Missethaten verwundet worden; er ist wegen unserer Laster zerknirschet und verzehret worden; er hat uns geliebet, da wir seine Feinde waren, und hat sich selbst für uns dargegeben und uns in seinem kostbaren Blute gewaschen. Deßwegen sei dir, o gütigster Jesu! für alle deine erlittenen Schmerzen und Peinen unendlicher Dank gesagt, und ich bitte dich, du wollest mir durch dieselben alle meine Sünden verzeihen und deine göttliche Gnade verleihen,

daß ich von allen Uebeln erledigt, in allen meinen Anliegen gestärkt, mein Kreuz mit Geduld tragen, dir nachfolgen und durch den Kreuzweg zum ewigen Leben gelangen möge. Amen.

Gebet am heiligen Ostertag.

O glorreicher und fröhlicher Tag, sei gebenedeit in Ewigkeit! Denn heute ist ganz herrlich und mächtig mit glorifizirtem Leibe aus dem Grabe erstanden und hervorgegangen der Erlöser des menschlichen Geschlechtes, der wahre, ewige und eingeborne Sohn Gottes, des himmlischen Vaters; Christus Jesus, welchen die Liebe aus seinem väterlichen Schooß in die armselige Welt herabgezogen und aller Pein, ja dem schmählichen Tode des Kreuzes selbst unterworfen hat. Erfreue dich nun, o Obsieger des Todes und der Hölle, allersüßester Herr Jesu, du Freude und Jubel der Engel, weil alle deine

heiligsten Glieder, gleichwie sie am Kreuze mit lauter Schmerzen erfüllet gewesen, also heute in deiner glorreichen Auferstehung mit Glanz und Herrlichkeit sind geziert und mit unaussprechlichen großen Freuden erfüllet worden!

O mildreichster Heiland! der du als wahrer Gott und Mensch heute so herrlich und siegreich von den Todten auferstanden bist: sieh, o Jesu, du einzige und vollkommene Freude meines Herzens! Dich bete ich demüthig an, lobe, ehre, preise und benedeie dich und erfreue mich aus ganzer meiner Seele, aus allen meinen Kräften, daß du ganz mächtig die Hölle zerstöret, den Teufel überwunden, den Tod zernichtet, die eisernen Riegel zerbrochen und ganz freudenvoll die Altväter aus dem Schatten des Todes zum klaren Schein des ewigen Lichtes geführet hast, welche so viele Jahre nach dir geseufzet, dich ganz begierig verlangt und begehrt

haben. O gnadenreicher Erlöser, du Mittler zwischen Gott und den Menschen, dich sollen alle Kreaturen loben, ehren und preisen, daß du nicht allein unsertwegen hast wollen grausam zerfleischt, mit Dörnern gekrönt und an dem schmählichen Kreuze schmerzlich getödtet werden, sondern auch heute wieder zu unserm Trost und unserer Hoffnung ganz unsterblich, herrlich und glorreich hast auferstehen wollen.

So lobet denn deßwegen diesen allmächtigen Ueberwinder, Jesum, den König der ewigen Glorie, ihr Seraphinen und Cherubinen! Lobet und erhöhet ihn, ihr alle neun Chöre der heiligen Engel; lobet und preiset ihn, ihr heiligen Patriarchen und Propheten; lobet und ehret ihn, ihr heiligen Apostel, Evangelisten und Jünger; lobet und benedeiet ihn, ihr heiligen Martyrer und unschuldigen Kinder; lobet und danket ihm, ihr heiligen Jungfrauen und Wittwen; lobet ihn,

ihr himmlischen Bewohner alle! Denn heute ist von den Todten auferstanden, der uns Alle von dem ewigen Tode erlöset hat.

O liebreichster Jesu, du Gott meines Herzens! Ich falle vor dir in tiefster Ehrfurcht nieder und küsse mit größter Andacht deine heiligen, über die Sonne glänzenden Wundmale, und empfange sie mit inbrünstiger Liebe; ich will dich nicht eher entlassen, bis du mich segnest, mir alle begangenen Sünden, die ich vom Herzen bereue, gnädig verzeihest, wahre Buße und Besserung meines Lebens ertheilest und endlich eine glückselige Sterbstunde verleihest, damit ich einst mit allen Auserwählten zum ewigen Leben auferstehen und ohne Ende deine Barmherzigkeit loben und preisen möge. Amen.

Am Feste der Himmelfahrt Christi.

Mit süßester Freude meines Herzens und mit fröhlichem Jubel meiner

Seele grüße ich dich, o liebreichster Jesu! Heute ist jener herrliche Tag, an welchem du, von vielen tausend Engeln und Heiligen begleitet, als siegreichster Held mit unaussprechlicher Majestät in das himmlische Jerusalem eingezogen bist. O König Himmels und der Erde! ich erfreue mich mit dir wegen deiner unendlichen Glorie und Herrlichkeit; sieh! mein begieriges Herz verlangt nach dir, ich schenke und verehre dir selbes zu deiner heutigen glorreichen Himmelfahrt, und opfere dir Alles auf, was ich in dieser Welt jemals Gutes gewirket und Widerwärtiges mit Geduld gelitten habe. Wir bitten dich, o Herr! sende uns den Geist der Wahrheit und, gleichwie du ewig mit dem Vater Eines bist: also wollest auch verleihen, daß wir unter uns und mit dir in der christlich katholischen Kirche Eines seien! Erzeige auch deine Gewalt und Kraft wider alle Feinde deiner streitenden heiligen

Kirche, damit selbe einst mit dir glorreich triumphire in alle Ewigkeit. Amen.

Am heiligen Pfingstfeste.

Anrufung des heiligen Geistes um Erlangung seiner sieben Gaben.

1. Komm, o Geist der Weisheit! Besitze mein Herz und Gemüth! Lehre mich die himmlischen und ewigen Dinge also betrachten und schätzen, damit ich dieselben über alle irdischen Güter herzlich liebe und ernstlich suche. Amen.

2. Komm, o Geist des Verstandes! Erleuchte meine Seele, damit ich dein göttliches Wort und Geheimniß zu meinem Heile recht verstehe und dadurch zu deiner, wie auch des Vaters und des Sohnes Erkenntniß gelangen möge. Amen.

3. Komm, o Geist des Rathes! Regiere mein Herz in allen Geschäften,

neige es zum Guten und schrecke es vom Bösen ab! Führe und leite mich in allen vorfallenden Zweifeln, damit ich den rechten Weg zu dir, meinem Ziel und Ende, nicht verfehle! Amen.

4. Komm, o Geist der Stärke! Nimm deinen Aufenthalt in meinem Herzen, muntere selbiges in aller Betrübniß auf, stärke es in allen Leiden und Widerwärtigkeiten; gib solchem die Kraft wider alle feindlichen Anfälle, auf daß ich von denselben nicht überwunden werde, und dich meinen Gott nicht erzürne! Amen.

5. Komm, o Geist der Erkenntniß! Erleuchte und lehre mich alle vergänglichen und eitlen Dinge dieser Welt recht erkennen und unterscheiden, damit ich mich derselben zu deiner Ehre und zu meinem Heile allein zu gebrauchen wisse! Amen.

6. Komm, o Geist der Gottseligkeit! Bewege mein Herz zu der wahren Andacht und Liebe, damit ich dich

sammt dem Vater und Sohn in der Andacht allzeit suche, in der Liebe finden und besitzen möge! Amen.

7. Komm, o Geist der Furcht Gottes! Verwunde mein Herz mit einer heilsamen und kindlichen Furcht, damit ich dich, meinen Gott und Herrn, allezeit vor Augen habe und auch des Geringsten zu thun verhüte, so den Augen deiner göttlichen Majestät mißfallen möge! Amen.

Sende, o Gott! deinen heil. Geist in unsere Herzen, und das Angesicht unserer Seele wird erneuert werden.

Gebet.

O Gott! der du am heutigen Tage die Herzen deiner Gläubigen durch die Erleuchtung des heiligen Geistes gelehret hast: gib uns durch denselben Geist, was recht ist, zu verstehen, und uns seiner Tröstung allzeit zu erfreuen. Durch unsern Herrn Jesum Christum, deinen Sohn, der mit dir

in Einigkeit eben desselben heiligen Geistes lebet und regieret in alle Ewigkeit. Amen.

Andachtsübungen

zu der allerheiligsten Dreieinigkeit.

Allerhöchste Majestät, heiligste Dreieinigkeit! Du bist ein so liebreicher Gott, daß, wer dich nur erkennet, dich aus allen Kräften über Alles lieben muß; ich liebe dich daher von ganzem meinem Herzen, und erfreue mich von Grund meiner Seele, daß du ein so unendlich würdiger und allmächtiger Gott bist, welcher Alles aus Nichts erschaffen hat und noch mehr erschaffen kann. Ich erfreue mich wegen deiner unendlichen Glorie und Majestät, Lob und Ehre, so dir alle Engel und Heiligen erwiesen und

in Ewigkeit erweisen werden; wenn ich könnte, wie herzlich gern wollte ich solches vermehren, o liebreichster Gott, o heilige Dreieinigkeit! Ach, wie wehe thut es mir, wenn ich sehe, daß so viele Menschen alle ihre Liebe nur auf das Zeitliche setzen und dich, o aller-höchstes Gut und liebenswürdigster Gott, sogar nicht lieben, sondern viel-mehr beleidigen! O wie schmerzet es mich, daß dir so viele Schmach und Unbild zugefügt wird, da du doch mit aller Liebe unendlich würdig bist, ge-liebet zu werden! Da ich dich aber, mein Gott! auf eine solche Weise nicht lieben kann, so opfere ich dir diejenige Liebe auf, mit welcher dich in deiner unendlichen Gottheit eine Person die andere auf die allervollkommenste Weise liebet: dieses soll gewiß sein, daß ich mit einem so starken und beständigen Willen mir vorgenommen habe, dich zu lieben, daß, wenn du mir weder in diesem, noch im andern Leben eine

Belohnung geben wolltest, ja wenn du mich schon in diesem Leben mit allem Elende überhäufen, und in jenem ewig verstoßen solltest, ich dich dennoch lieben und dir alle Augenblicke meines Lebens aus allen Kräften beständig dienen wollte. O heiligste Dreieinigkeit, du unendlich liebenswürdiger Gott, nimm diesen meinen Willen auf, und bekräftige denselben in alle Ewigkeit. Amen.

Liebesseufzer

zu der allerheiligsten Dreieinigkeit.

O Herr und Gott, dreifach in den Personen! Mir mißfallen alle meine Sünden, weil sie deiner göttlichen Majestät zuwider sind. Nimmermehr will ich mich vermessen, eine Sünde zu begehen und dich meinen Gott zu erzürnen Zu allen Zeiten will ich den Herrn preisen; sein Lob soll allzeit in meinem Munde sein.

O allerhöchste Majestät! die Schamhaftigkeit bedecket mein Angesicht, weil ich mich schuldig weiß, daß ich mehr der Welt, als dir gedienet habe. Es würde mir eine große Freude sein, wenn dich, o heilige Dreieinigkeit, mit mir alle Geschöpfe loben und preisen würden. Himmel und Erde, benedeiet mit mir den Herrn! Kommet, lasset uns ihn anbeten und auf die Kniee niederfallen!

O heilige Dreieinigkeit! Verleihe mir die Gnade, daß ich und Alle, so sein Ebenbild tragen, in deiner Liebe entzündet, dich Vater, Sohn und heiligen Geist, hier auf Erden und einst in dem Himmel zu loben und zu ehren angetrieben werden.

Gib mir, o heilige Dreieinigkeit, jene vollkommene Liebe deiner Majestät, die deine heiligen Martyrer gehabt, auf daß mich nach ihrem Beispiele weder Angst noch Trübsal von dir mehr absondern möge!

Weil ich dich, o heilige Dreieinigkeit, nicht ehren kann, wie es deine Größe und Vollkommenheit erfordert, so verschaffe doch wenigstens, daß ich dich also ehren könne, wie mir mit Hilfe deiner Gnade, um welche ich dich bitte, möglich sein wird, dich zu ehren!

O liebreichster Gott! Ich bekenne öffentlich und bin bereit, mit meinem Blute zu bezeugen, daß du ein einiger Gott in drei Personen bist, Gott Vater, Sohn und heiliger Geist.

O höchstes Gut, heiligste Dreieinigkeit! Ich schenke mich dir ganz und gar, o daß ich dein wäre, und auf ewig verbleibe! In Gott sterben ist obsiegen, was wird dann erst sein, o heiligste Dreieinigkeit, in dir leben?

O mein Gott! Verschaffe, daß ich in dir sei, in dir sterbe und in dir ewig lebe.

Himmlischer Vater! Verschaffe, daß mich deine Allmacht regiere, und von

allen Gefahren der Seele und des Leibes errette.

Eingeborner Sohn Gottes! Unterweise mich und erfülle mich vollkommen mit deiner göttlichen Weisheit!

Heiliger Geist und Tröster! Laß deine Güte auf mir ruhen, und deine Liebe mit allem Segen mich erfüllen!

O ewiger Vater! Ich opfere dir deinen Sohn Jesum Christum, meinen Erlöser, auf, damit er durch den Ueberfluß seiner Verdienste und Genugthuung den Mangel meiner Verdienste ersetze.

O Wort, welches Fleisch geworden ist, ich opfere dir meine Seele auf, dir soll sie eigen sein, und auf ewig angehören.

O heiliger Geist, du Band der Liebe und Einigkeit zwischen dem Vater und Sohn! Ich gebe dir mein Herz; heilige solches, damit es von deiner Liebe kein Geschöpf mehr abwendig mache!

Ehre sei dem Vater, und dem Sohn, und dem heiligen Geist!

Als er war im Anfang, jetzt und allzeit, und zu ewigen Zeiten. Amen.

Am heil. Frohnleichnamsfeste.

So ganz aus Liebe verweilest du bei uns, o Jesus! Wie sollen wir diese Wohlthat dir vergelten? „Schenke mir", sagst du zu jedem deiner Erlösten, „schenke mir dein Herz, so will ich es in meiner Liebe entzünden."

Laß dir, o mein Erlöser, mein Opfer gefallen! Mein Herz, mein Alles weih' ich dir. Segne, o Herr! meine Gedanken, Worte und Werke, auf daß sie alle dir geheiligt seien! Schenke mir Muth, auszuharren in deiner Nachfolge! süß ist dein Joch, leicht ist deine Bürde.

O Gekreuzigter! Lebe stets in mir: belebe mich, daß ich mich stets deines Opfers im heiligen Sakramente und

deines Todes dankbar erinnere! Du gabst dich für mich hin. O laß den unendlichen Werth deines Sterbens an mir sich verherrlichen! O daß ich rein vor deinem heiligen Angesichte erscheinen; würdig an deinem göttlichen Mahle sitzen könnte! Reinster, reinige mich! Heiligster, heilige mich! Jesus, lebendiges Himmelsbrod, wahre Seelenspeise, stärke mich, lebe in mir! Nähre meinen Glauben an dein Wort, mein Vertrauen auf deine Treue, meine Liebe gegen deine Liebe! Du willst Eins sein mit mir. O daß du es immerdar wärest und bliebest! ich verlange nach dir, du bist die Freude meines Herzens. Komme, so flehe ich mit Sehnsucht mit deinem Lieblingsjünger Johannes: „Komme, o Herr Jesus, komme bald! Amen.

I.

Evangelium Matthäi.

Das Buch der Abstammung Jesu Christi, des Sohnes Davids, des Sohnes Abrahams. Abraham zeugte den Isaak, Isaak zeugte den Jakob, Jakob zeugte den Judam und seine Brüder, Judas zeugte den Phares und Zaram von der Thamar, Phares zeugte den Efron, Efron zeugte den Aram, Aram zeugte den Aminadab, Aminadab zeugte den Naason, Naason zeugte den Salmon, Salmon zeugte den Boos von der Rahab, Boos aber zeugte den Obed aus der Ruth, Obed zeugte den Jessen, Jesse zeugte den David, den König, David aber, der König, zeugte den Salomon, von der, welche des Urias Weib gewesen war, Salomon aber zeugte den Roboam, Roboam aber zeugte den Abias, Abias aber zeugte den Asa, Asa zeugte den Josaphat, Josaphat zeugte den Joram, Joras

zeugte den Osiam, Osias zeugte den Joatham, Joathas zeugte den Achatz, Achatz zeugte den Ezechiam, Ezechias zeugte den Manassem, Manasses zeugte den Amon, Amon zeugte den Josiam, Josias zeugte den Jechouiam und seine Brüder in der babylonischen Gefängniß, und nach der babylonischen Gefängniß hat Jechonias gezeugt Salathiel, Salathiel zeugte den Zorobabel, Zorobabel zeugte den Abjud, Abjud zeugte den Elechiam, Elechias zeugte den Azor, Azor zeugte den Sadoch, Sadoch zeugte den Achim, Achim zeugte den Eliud, Eliud zeugte den Eleazar, Eleazar zeugte den Mathan, Mathan zeugte den Jakob, Jakob zeugte den Joseph, den Mann Mariä, von welcher geboren ist Jesus, der da genannt wird Christus.

II.

Evangelium Marci.

Der Anfang des Evangeliums Jesu Christi, des Sohnes Gottes, als geschrieben steht im Prophet Esaia: Siehe, ich sende meinen Engel vor deinem Angesicht, der da bereiten wird den Weg vor dir. Eine Stimme des Rufenden in der Wüste bereitete den Weg des Herrn, machte stark seine Fußpfade.

Johannes war in der Wüste, taufte und predigte die Taufe der Buße zur Vergebung der Sünden. Und es ging zu ihm hinaus das ganze jüdische Land und alle Jerosolimiten, und ließen sich von ihm taufen in dem Jordan und beichteten ihre Sünden.

Johannes aber war bekleidet mit Kameelhaaren, hatte einen Riemen von einem Fell um seine Lenden, aß Heuschrecken und wilden Honig und predigte und sprach: Es kommt einer nach mir, der stärker ist denn ich,

dem ich nicht genugsam bin, daß ich mich vor ihm bücke und die Riemen seiner Schuhe auflöse. Ich taufe euch im Wasser, aber er wird euch taufen in dem heiligen Geiste.

III.

Evangelium Lucä.

Zu der Zeit Herodis, des Königs von Judäa, war ein Priester anstatt Abia, mit Namen Zacharias, und sein Weib von den Töchtern Aarons, deren Namen war Elisabeth, und sie waren alle beide gerecht vor Gott, und wandelten in allen Geboten und Satzungen des Herrn tadellos und sie hatten kein Kind, denn Elisabeth war unfruchtbar und waren alle beide noch betagt. Und es begab sich, da Zacharias das Priesteramt pfleget, von Gott zur Zeit seiner Ordnung: Nach Gewohnheit des Priesterthums war es an ihm, daß er räuchern sollte, und ging in den Tem=

pel des Herrn, und die ganze Menge
des Volkes war außen im Gebete zu
der Stunde des Räucherns, und es
erschien ihm der Engel des Herrn und
stand zur Rechten des Altares, da er
räuchert und da ihn Zacharias sah,
erschrack er und kam ihn eine Furcht
an. Aber der Engel sprach zu ihm:
fürchte dich nicht Zacharias, denn dein
Gebet ist erhöret und dein Weib Eli-
sabeth wird dir einen Sohn gebären,
dessen Namen sollst du heißen Johan-
nes und du wirst deine Freude und
Wonne haben, und viele werden sich
seiner Geburt erfreuen, denn er wird
groß sein vor dem Herrn. Wein und
starkes Getränk wird er nicht trinken
und wird noch im Mutterleib erfüllt
werden mit dem heiligen Geiste, und
er wird vor ihm hergehen im Geist
und Kraft Helia, zu bekehren die Her-
zen der Väter zu den Kindern, und
die Ungläubigen zu der Kindheit der

Gerechten, zu bereiten dem Herrn ein vollkommenes Volk.

IV.

Evangelium Johannis.

Im Anfang war das Wort und das Wort war bei Gott, und Gott war das Wort, dasselbe war im Anfange bei Gott, alle Dinge sind durch dasselbe gemacht, und ohne dasselbe ist nichts gemacht, was da gemacht ist, in ihm war das Leben, und das Leben war das Licht der Menschen, und das Licht scheinet in der Finsterniß, und die Finsternisse haben es nicht begriffen: Er war ein Mensch von Gott gesandt, der hieß Johannes, der kam zum Gezeugniß, daß er vom Lichte zeugte, auf daß alle Menschen durch ihn glaubten; er war nicht das Licht, sondern daß er Zeugniß gebe von dem Lichte; es war ein wahrhaftiges Licht, welches erleuchtet einen jeglichen Men-

schen, der da kommt in diese Welt. Er war in der Welt, und die Welt ist durch ihn gemacht, und die Welt hat ihn nicht erkannt. Er kam in sein Eigenthum und die Seinigen nahmen ihn nicht auf, wie viel ihn aber aufnahmen, denen gab er Gewalt, Kinder Gottes zu werden, denen die da glaubten in seinem Namen, die nicht sind aus dem Geblüte, noch aus dem Willen des Fleisches, noch aus dem Willen des Mannes, sondern aus Gott geboren sind. Und das Wort ist Fleisch geworden, und hat in uns gewohnet, und wir haben gesehen seine Herrlichkeit, eine Herrlichkeit als den Eingebornen vom Vater, voller Gnade und Wahrheit.

Durch diese Worte des heil. Evangeliums behüte und bewahre uns Gott Vater, Sohn und heiliger Geist. Am.

Andachten
zur Mutter Gottes.

Tagzeiten
von der unbefleckten Empfängniß Mariä.

Zu der Metten.

Deine Empfängniß, o Jungfrau Maria, du Gottesgebärerin, hat der ganzen Welt Freude gebracht.

℣. Ihr, meine Lefzen eröffnet euch
Höret auf zu schweigen!

℟. Der reinsten Jungfrau — Engeln gleich —
Sollt ihr Ehr' bezeugen.

℣. O Gott, merk auf meine Hilfe!

℟. Herr, eile mir zu helfen!

Ehre sei dem Vater, dem Sohn und dem heiligen Geiste.

Lobgesang.

Sei gegrüßt, o Königin,
Im Himmel und auf Erde!
Von deines Daseins Anbeginn
Dir Ehr' erwiesen werde.

Sehr große Gnad' zu jeder Zeit
Hast du bei Gott gefunden:
Des Satans List, des Satans Streit
Hat dich nie überwunden.

Du schönstes, edles Tugendlicht,
Du Zierde der Jungfrauen!
Dein holdes, frommes Angesicht
Ist Freude anzuschauen.

Der Gottes Sohn von Ewigkeit
Hat selbst dich auserkoren,
Daß er aus dir zu seiner Zeit
Als Mensch werd' einst geboren.

Antiphon. Der Allerhöchste hat seinen Tabernakel geheiliget, Gott ist mitten in ihr, sie mag nicht bewegt werden: am frühen Morgen wird ihr Gott helfen. Ps. 45.

V. Wie schön bist du meine Freundin, wie schön bist du?

R. Deine Augen sind Taubenaugen, ohne das, was inwendig verborgen ist. Cant. 4. 1.

Gebet.

O seligste Jungfrau Maria! Königin des Himmels und Mutter unseres Heilandes Jesu Christi! Mutter der Barmherzigkeit! die du Niemanden verlässest oder verwirfst, der dich ehrt und liebt; mit deinen huldvollen, gütigen Augen sieh mich an, und erlange mir bei deinem göttlichen Sohne (den du als Jungfrau geboren hast) Nachlaß und Verzeihung aller meiner Sünden, damit ich durch deine kräftige Fürbitte Gottes Gnade, und nach diesem Leben die ewige Freude und Seligkeit, deren du schon genießest, auch erhalten möge durch denselben Jesum Christum, der mit dem Vater und dem heil. Geiste

als gleicher Gott lebt und regiert in Ewigkeit. Amen.

℣. Herr, erhöre mein Gebet.
℟. Und laß mein Rufen zu dir kommen.
℣. Lasset uns den Herrn loben!
℟. Gott sei Dank!

Und die gläubigen Seelen ruhen durch die Barmherzigkeit Gottes im Frieden. Amen.

Zu der Prim.

Deine Empfängniß 2c., wie Seite 206.
℣. O Gott, merk auf meine Hilfe!
℟. Herr, eile mir zu helfen!

Lobgesang.

Sei hochgegrüßt, du edles Haus,
Durch Gott schön ausgezieret,
Aus deinem Schooß schließ mich nicht aus,
Den Gottes Gnade rühret.

Dich, edle Jungfrau, reinstes Kind,
Aus Anna Leib geboren,

Hat nie entstellt des Adams Sünd,
So hat dich Gott erkoren.

Du schönster neuer Jakob-Stern,
Der edle Strahlen schicket,
Der auch das Menschenherz von fern
Mit seinem Licht erquicket.

Wie ein tapferes Kriegesheer
Den Satan du erschreckest,
Und uns auf diesem Lebensmeer
Zum Muth und Kampf erweckest.

Antiphon. Wer ist die, welche hervortritt, wie eine angenehme Morgenröthe? schön, wie der Mond, auserwählt, wie die Sonne und schrecklich, wie ein wohlgeordnetes Feldlager? Cant. 7.

℣. Du bist ganz schön, meine Freundin!
℟. Und an dir ist kein Flecken.

Gebet.

O seligste Jungfrau Maria 2c., wie Seite 208.

Zu der Terz.

Deine Empfängniß &c., wie S. 206.
V. O Gott, merk auf meine Hilfe!
R. Herr, eile mir zu helfen!

Lobgesang.

Sei hochgegrüßt, du edler Thron,
Du heller Regenbogen!
Du schöner Busch, den Gottes Sohn,
Mit Glanz hat überzogen.

Sei hochgegrüßt, du Aaron Ruth,
Du schönes Fell des Ged'ons!
Du Weg und Thür zum höchsten Gut;
Du Honigseim des Samsons!

Ganz richtig mußte Gottes Sohn,
So eine Mutter haben,
Die zierte seinen Ehren-Thron
Mit ihren Himmelsgaben.

Vortrefflich, heilig und ganz rein,
(So hat es sich gebühret)
Hat Jesu Mutter müssen sein,
Vom Bösen unberühret.

Antiphon. In den Sonnen hat er seine Wohnung aufgeschlagen, und gehet hervor wie ein Bräutigam aus seiner Schlafkammer. Ps. 18.

V. Meine Wohnung hab ich gehabt am allerhöchsten Orte.

R. Und mein Thron war in der Wolkensäule. Ecc. 24.

Gebet.

O seligste Jungfrau Maria ꝛc., wie Seite 208.

Zu der Sext.

Deine Empfängniß ꝛc., wie S. 206.

V. O Gott, merke auf meine Hilfe!

R. Herr, eile mir zu helfen!

Lobgesang.

O Tempel Gottes sei gegrüßt,
Der du hast Gott umgeben,
Der Menschen Trost und Freude bist
Im Tode wie im Leben.

Du schaffst uns Trost in Traurigkeit,
Du linderst uns're Schmerzen,
Du lehrst Geduld bei jedem Leid,
Und stärkest schwache Herzen.

Du, wie ein gutes, edles Land,
Erhältst von Gott den Segen,
Du hast den besten Gnadenstand,
Der Welt gebracht zuwegen.

O schöne, schöne Gottesstadt,
Nach der sich Alles sehnet,
Was noch an Tugend Freude hat,
Und jede Sünd' ablehnet.

Antiphon. Ihre Grundfesten sind auf den heiligen Bergen. Der Herr hat die Pforten Sions lieber als alle Tabernakel Jakobs. Ps. 80.

V. Herrliche Dinge sind von dir gesagt, du Stadt Gottes!

R. Der Allerseligste hat dich gegründet.

Gebet.

O seligste Jungfrau Maria rc., wie Seite 208.

Zu der Non.

Deine Empfängniß 2c., wie S. 206.

V. O Gott, merke auf meine Hilfe!

R. Herr, eile mir zu helfen!

Lobgesang.

Sei hochgegrüßt, du edle Stadt
Des David's! wohl gebauet,
Die schöne Thor' und Thürme hat,
Auch fest auf Gott vertrauet.

Du hast ohn' Mühe und Gefahr
Erlegt den wilden Drachen,
Du hast zerrissen ganz und gar
Des Drachen Schlund und Rachen.

Du hast der Judith Heldenthat
Vortrefflich überwunden;
Hast wie Abisai auch Gnad'
Bei Gottes Sohn gefunden.

Wie Rachel dem Egyptenland
Den Joseph hat gegeben,
So gabst, Maria, wie bekannt,
Durch Jesus uns das Leben.

Antiphon. Du bist die Ehre Jerusalems, du bist die Freude Israels, du bist die Herrlichkeit unseres Volkes.
V. Wie eine Lilie unter den Dörnern ist.
R. So ist meine Freundin unter den Töchtern Adams. Cant. 2, 1.

Gebet.

O seligste Jungfrau Maria 2c., wie Seite 208.

Zu der Vesper.

Deine Empfängniß 2c., wie S. 206.
V. O Gott, merke auf meine Hilfe!
R. Herr, eile mir zu helfen.

Lobgesang.

Sei hochgegrüßt, du Wunderuhr,
Von Gott bist selbst erfunden,
Du zeigest gegen die Natur
Uns neue Tagesstunden.

Dich hat ein neuer Sonnenschein,
Vom Himmel aus umgeben;

Und dieses Licht führt uns hinein,
Zum besten Erdenleben.

Wie eine Ros' im Dornenstrauch,
Du unverletzt verbleibest,
Die Schlange du durch deinen Hauch
Mit Gottes Hilf' entleibest.

Ja, daß der Mensch vom Sündenstaub
Befreiet möchte werden,
Bedient sich deiner Gotteshand,
Durch dich kömmt Gott auf Erden.

Antiphon. Gott der Herr sprach zu der Schlange: Ich will Feindschaft setzen zwischen dir und dem Weibe, und zwischen deinem Samen und ihrem Samen; sie wird dir den Kopf zertreten. Gen. 3, 14.

℣. Du bist gebenedeit unter den Weibern.

℟. Und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes. Luk. 1.

Gebet.

O seligste Jungfrau Maria ꝛc., wie Seite 208.

Zu der Complet.

Deine Empfängniß ꝛc., wie S. 206.

℣. Bekehre uns, o Gott, unser Heiland!
℟. Und wende ab deinen Zorn von uns.
℣. O Gott, merke auf meine Hilfe!
℟. Herr, eile mir zu helfen.

Lobgesang.

Sei hochgegrüßt vom Gnadenthron,
Mit Sternen schön gekrönet,
Maria Mutter! und dein Sohn,
Durch den ist Gott versöhnet.

Maria! hoch durch Gottes Hand
Bist du aus Gnad' erhoben,
In diesem edlen Ehrenstand
Dich Erd' und Himmel loben.

Du Mutter der Barmherzigkeit!
Du Trost und Hilf' der Sünder,
Bewahr' vor Widerwärtigkeit
Uns, deine armen Kinder!

Möcht' Gott nach dieser Lebenszeit
Auf deine Fürbitt' geben,

Daß wir in alle Ewigkeit
Bei dir im Himmel leben.

Antiphon. Ich bin eine Mutter der schönen Liebe und Frucht, der Erkenntniß und der Hoffnung. Bei mir ist alle Gnade des Weges und der Wahrheit! bei mir ist alle Hoffnung des Lebens und der Tugend. Ecc. 24.

V. Tretet Alle zu mir, die ihr nach mir Verlangen habt.

R. Und ersättigt euch an meinen Früchten. Ecc. 24, 26.

Gebet.

O seligste Jungfrau Maria ꝛc., wie Seite 208.

Beschluß.

Sieh, mein Gebet, o Jungfrau rein,
Dieß hab ich nun vollendet,
Zu deiner Ehre soll es sein
Ganz herrlich angewendet.

Die letzte Bitte trag ich vor,
Und was ich werd' begehren

Von dir vor aller Engel Chor,
  Das wirst du mir gewähren,
Wenn einst mein Geist den nahen Tod
  In Krankheit wird bemerken,
So eile doch in dieser Noth,
  Maria, mich zu stärken.
Damit ich ja des Satans Macht
  Genug mög' wider widerstehen,
Und wenn der Kampf ist gut vollbracht
  Dich froh im Himmel sehen.

Zu Maria der Mutter Jesu.

Erstes Gebet.

Erwählung Mariä zur Mutter, Freundin und Fürsprecherin.

O seligste Jungfrau, göttliche Mutter Maria! Ich bin zwar unwürdig,

unter die Zahl deiner Freunde, deiner Diener oder Dienerinnen aufgenommen zu werden, doch hoffe und vertraue ich auf deine mildreichste Güte, und erwähle dich jetzt zu meiner besondern Freundin, Fürsprecherin und Mutter. Aus ganzem Herzen bitte ich: verschmäh' mich nicht, sondern nimm mich gütigst als dein Pflegekind, als deinen Diener (Dienerin) an! Empfiehl mich Jesu, deinem göttlichen Sohne, und erhalte mir eine große Gnade von ihm, daß ich mich rechtschaffen bekehre und künftig in all meinem Thun und Lassen, in Leiden und Freuden mich so verhalte, daß ich weder ihm noch dir jemal mehr mißfallen könne, sondern in Wahrheit stetshin christlich gut lebe, damit ich auch einst selig sterbe.

O diese Gnade, Maria! erhalte mir von Gott dem Vater, von deinem und des himmlischen Vaters Sohne, Jesus Christus, und vom heiligen Geiste! Darum bitte ich dich, und dafür werde

in dir auf ewig danken im Himmel und auf Erden. Amen.

Empfehlung in den Schutz und die Fürbitte Mariä.

O Maria! du meine beste Fürsprecherin, in deinen Schutz und Schirm, in den Schooß deiner barmherzigen Liebe empfehle ich für heute und jederzeit meinen Leib und meine Seele; besonders in den bittern Stunden des Leidens und des Sterbens laß mich dir empfohlen sein!

Nach Gott, dem Allerhöchsten, beruhet meine größte Hoffnung und erster Trost auf dir, o Maria! Du empfiehl mich deinem Sohne und bitte für mich, heilige Gottesgebärerin, damit all mein Thun und Lassen gut angeordnet und nach Gottes Wohlgefallen auch bestens vollendet werde. Amen.

Zweites Empfehlungsgebet.

O seligste Jungfrau und Mutter Gottes Maria! Ich empfehle mich dir abermal mit Leib und Seele, und bitte demüthigst, daß du mich armen Sünder (Sünderin) ja nicht verschmähen wollest. Sieh ich bin fest entschlossen, dich weder jemals zu vergessen, noch zu verlassen. Niemals werde ich auch etwas gegen dich reden, thun oder gestatten, daß von Andern gegen deine Ehre gehandelt werde. Derowegen bitte ich dich, nimm mich auf zu deinem treuen Diener (Dienerin), und stehe mir in allen meinen Nöthen, wie auch in Arbeiten und Leiden bei! Empfiehl mich Jesu, deinem göttlichen Sohne, jetzt und in der Stunde meines Absterbens! Amen.

Gebet um Erhaltung der Keuschheit.

O Maria, du Spiegel der Keuschheit und reinsten Jungfrauschaft! Möchte

ich dir doch (meinem Stande gemäß) in wahrer Reinigkeit des Leibes und der Seele treulich nachfolgen! Möchte ich alles Mögliche thun, um diese hl. Christenpflicht vollkommen zu erfüllen. Ich weiß es zwar, daß der Versuchungen zu einem unkeuschen Leben viele und große sind, die wir schwache Menschen ohne Gottes Gnade und Beistand nicht überwinden werden; ich nehme also meine Zuflucht zu dir, o Maria, du Gebenedeite unter den Weibern, die du Jesum, den Sohn Gottes, als reinste Jungfrau geboren hast; dich bitte ich demüthigst und vertrauensvollst: erhalte mir von Gott die Gnade, daß ich ja niemals meine Seele mit unreinen Gedanken und Begierden entheilige, noch meinen Mund oder Leib mit unkeuschen Worten oder Werken entehre, und mich dadurch sowohl des Himmels verlustig, als auch ewiger Höllenstrafen würdig mache!

Einen wahrhaft reinen Geist und

ein reines Herz erflehe mir von Gott, o Maria! damit ich einst seiner Anschauung und seiner im Himmel würdig und theilhaftig werde. Amen.

Bitte um mütterlichen Segen.

O Maria, du Königin der Engel und aller Heiligen! Meine liebste Frau und Mutter! Vor deinen Füßen liegend, bitte ich demüthigst um deinen mütterlichen Segen. Du von Gott vorzüglichst Gesegnete und Gebenedeite unter den Weibern, bitt für mich und erhalte mir von Jesu Christo, deinem göttlichen Sohne, die Gnade, daß ich ihm hier auf Erden recht treulich diene, und voll des Glaubens, voll der Hoffnung und Liebe zu ihm, seinem himmlischen Vater und dem heiligen Geiste recht wahrhaft christlich gut leben, den Tod eines Gerechten sterben, und so zur ewigen Freude und Seligkeit des Himmels gelangen möge! Dieser dein

kostbarer Segen werde mir zu Theil, o Maria! für Zeit und Ewigkeit. Am.

Gebet auf alle Festtage Mariä.

Liebreichste Jungfrau und Mutter Gottes, heilige Maria! An diesem deinem gnadenreichen Festtage grüße ich dich und erfreue mich wegen der großen Ehre, welche dir heute in der ganzen Christenheit erwiesen wird.

Auch ich wünsche sehr, meine kindliche Liebe, meine Verehrung und mein Vertrauen auf dich zu erneuern; ich wünsche, mein Herz durch ein neues Band der Liebe mit deinem mütterlichen Herzen zu vereinigen. Dabei erneuere ich am gegenwärtigen Marienfeste meine gemachten Vorsätze. Vor Allem will ich Gott geben, was Gottes ist; dann aber auch dir, o Maria, mit aller Aufrichtigkeit und Andacht des Herzens die gebührende Verehrung und Liebe bezeugen.

Demüthigst und vertrauensvollst übergebe ich mich in deinen kräftigen Schutz und Schirm, damit ich ja niemals von den Feinden meiner Seele, von dem Satan, vom Fleische, oder der Welt, von bösen Menschen zum Bösen verleitet werde.

Wie ich ein schwacher Mensch und armer Sünder bin, so nehme ich meine Zuflucht zu dir, o Maria, du Zuflucht der Sünder und Helferin der nothleidenden Christen! Erbarme dich meiner und bitt für mich, daß ich mich bekehre, und einst diesen Festtag mit dir im Himmel feiern könne. Dieser Gnade, dieses Glückes mache mich theilhaftig — Gott Vater, Sohn und heiliger Geist! Amen.

Gebet vor einem Mariä-Bilde mit dem Kinde Jesus.

O liebste Jungfrau und Mutter Maria! vor deren Bilde ich kniee;

herzlich grüße und verehre ich dich, o Mutter des Herrn! Wie dich dein göttliches Kind Jesus (dessen Bild ich hier auf deinen Armen erblicke) auch schon auf Erden geehrt und geliebt hat, so zärtlich wünschte ich, dich ehren und lieben zu können. Und wie du Jesum bis in den Tod liebtest, und mit Johannes voll der bittersten Schmerzen unter dem Kreuze deines leidenden und sterbenden Sohnes gestanden bist, auch dessen entseelten Leichnam noch mit deinen Thränen benetzt hast: so wünsche ich ebenfalls, meinen göttlichen Heiland mit dir bis in meinen Tod anbeten, ehren und über Alles lieben zu können. O, zu dieser Gnade sei mir behilflich, göttliche Mutter, deren Anblick schon in diesem Bilde erfreut, tröstet und den herzlichsten Seelenwunsch erwecket, dich einst auch im Himmel sehen, und vor Gottes Angesicht mich mit dir ewig erfreuen zu können.

O heilige Maria! Bitt für mich armen Sünder (Sünderin), und verlaß mich doch niemals, weder in meinem Leben, noch weniger in der Stunde meines Absterbens! Sei und bleibe bei mir jetzt und in Ewigkeit! Amen.

Andächtige Erinnerungen an die sieben Schmerzen Mariä.

O Maria! du warst durch Gottes besondere Huld und Gnade schon von deiner Empfängniß an die Unschuldigste, die Reinste und Heiligste aller Menschenkinder, bestimmt von Gott warest du, die jungfräuliche Mutter des Heilandes der Welt, Jesu Christi, des göttlichen Sohnes, zu werden. — Und doch wie Vieles mußtest du, ungeachtet deines hohen Berufes und deiner Herrlichkeit auf Erden, leiden?

Von gemeinen, armen Eltern geboren, lebtest du in Armuth, und wurdest, wiewohl vom königlichen Hause

abstammend, vermählt mit Joseph, einem eben so rechtschaffenen und frommen, als armen Zimmermanne.

Durch Gottes ausgezeichnete Gnade empfingest du vom heiligen Geiste, und gebarst zur Freude des Himmels und der Erde Jesum, den längst erwarteten Messias. Aber wie Vieles und höchst Bitteres mußtest du nicht dieses deines göttlichen Kindes wegen auf Erden leiden?

Erster Schmerz Jesu.

O Maria! Kaum war dein Kind Jesus zu Bethlehem im Stalle geboren, und die Geburt desselben dem jüdischen König Herodes zu Ohren gekommen, so wurde der Entschluß gefaßt, den Neugebornen ermorden zu lassen. Ein Engel machte Joseph und dir, o Maria, die Anzeige hievon und befahl das jüdische Vaterland auf der Stelle zu verlassen, und nach Aegypten mit dem neugebornen Kinde zu

fliehen. Ach, welch ein Schmerz mußte dieß nicht für ein Mutterherz sein! Wie schön und verdienstreich ist nicht aber auch deine Unterwürfigkeit und dein Gehorsam gegen Gottes Befehl! O Maria, bitte für mich, daß auch ich den Anordnungen und Befehlen Gottes (wie sonderbar und bitter sie mir auch scheinen mögen) jederzeit mich demüthigst unterwerfe und sie treulich befolge. Amen.

Zweiter Schmerz Mariä.

O Maria! Du gingst mit Joseph und deinem zwölfjährigen Sohne Jesus zur heiligen Osterzeit von Nazareth nach Jerusalem, um nach dem Gesetze Mosis daselbst eurer Andacht zu pflegen. Welch ein Schmerz aber überfiel und marterte deine Seele, da du dein Kind verlorest und selbes über drei Tage lang gesucht hast, bis du es endlich im Tempel zwischen Lehrern antrafst. Bitte für mich, o seligste

Jungfrau und Mutter Maria, daß ich Jesum ja niemals verlieren, oder den durch die Sünde verlornen doch alsobald (wie du) wieder aufsuchen, und im Tempel, diesem Orte der Andacht und Buße, glücklich finden möge! Amen.

Dritter Schmerz Mariä.

O Maria! Welch ein Schwert des Schmerzens mußte nicht deine Seele durchdringen, da dir in Jerusalem die Nachricht zu Ohren kam, daß dein unschuldigster und wohlthätigster Sohn Jesus auf dem Oelberge gefangen genommen und vom jüdischen Rathe des Todes würdig erklärt worden sei; da er doch die Unschuld und Heiligkeit selbst war! Durch diesen schauervollen Schmerz bitte ich dich, o göttliche Mutter! daß du dich meiner erbarmen und mich der Gnade deines geliebtesten Sohnes empfehlen wollest, wenn ich von feindlichen Menschen zu leiden

habe; damit ich, wie du, unfeindselig, ergeben und geduldig leiden möge! Amen.

Vierter Schmerz Mariä.

O Maria! Wie schauerlich und schmerzensvoll muß am Charfreitage der Anblick deines von Herodes verspotteten, von Pilatus als unschuldig erklärten, und doch einer menschlichen Geißelung, Krönung und Verspottung überlassenen göttlichen Sohnes gewesen sein! Herzlichsten Antheil nehme ich daran; zugleich bitte ich aber dich: erhalte mir die Gnade von Gott, daß ich ja nie durch falsches Urtheil, Verfolgung oder Mißhandlung eines unschuldigen Menschen, wie die Juden, wie Herodes und Pilatus, an Jesus mich versündigen möge! Amen.

Fünfter Schmerz Mariä.

O Maria! Ungeachtet der Geißelung und Verspottung Jesu mußtest du auch

nach dessen Todesurtheil aus dem Munde des Pilatus hören und mit deinen Augen sehen, wie er den schweren Kreuzes-Block zur Richtstätte schleppte; Welch ein schrecklicher Schmerz für dich! Und du begleitest doch deinen leidenden Sohn bis zum Kalvarienberge! O großmüthigste, beste Mutter, bitt für mich, daß auch ich meine leidenden Brüder und Schwestern nie verlasse, und wenn ich denselben im Werke nicht helfen kann, doch gleichwohl meinen guten Willen und mein mitleidendes Herz gegen dieselben an den Tag lege! Amen.

Sechster Schmerz Mariä.

O Maria! wie tief verwundet wurde nicht dein Geist und Herz, da du deinen heiligsten göttlichen Sohn auf dem Kalvarienberge an das Kreuz nageln und zwischen zwei Mördern am Kreuze hängen, leiden und sterben sahest, auch aus seinem Munde noch die sieben

letzten Worte vernahmst, deren eines dich dem neben ihr stehenden Jünger Johannes als seine Mutter empfahl.

O erbarme dich meiner, göttliche Mutter und nimm auch mich im Leben, wie im Tode, als dein Kind an! Empfiehl mich deinem Sohne, vorstelle mich deinem Sohne und bitt für mich armen Sünder, damit ich, wo nicht ganz unschuldig, doch geduldig und in den Willen Gottes ergeben, wie Jesus, heilig und erbaulich leiden und sterben möge! Amen.

Siebenter Schmerz Mariä.

O Maria! Auch nachdem dein innigst geliebter göttlicher Sohn sein Haupt am Kreuze geneigt und seinen Geist schon aufgegeben hatte, kam ein Soldat daher und durchstach mit einer Lanze das Herz des verblichenen Jesus, um auch noch den letzten Tropfen Blutes mit Wasser vermischt dem entseelten Leichname zu rauben, alle Um-

stehenden aber vom gewissen Tode desselben zu versichern. Wie sehr wurde nicht, o Maria, dein Herz auch durch diesen Lanzenstich verwundet und mit Schmerzen erfüllt? Bitt für mich, daß auch ich die Verwundungen meines Herzens, von wem und wie sie immer geschehen mögen, mit Gelassenheit annehmen, und mit Uebergabe in Gottes Willen so geduldig und liebevoll wie du, ertragen möge! Amen.

Andächtige Erinnerung an die sieben Freuden Mariä.

Erste Freude Mariä.

O Maria! seligste Jungfrau und Mutter Jesu! Ich will mich jetzt der sieben vorzüglichsten Freuden erinnern, mit denen dich die Gottheit, Vater, Sohn und heiliger Geist schon in diesem Leben beglücket hat.

Bestimmt warst du, als frömmste und reinste Jungfrau, die Mutter des

Messias, des menschgewordenen Gottes-Sohnes, zu werden, und diese ehrenvolle frohe Nachricht brachte dir der Erzengel Gabriel. Wie sehr mußte nicht dein Geist und Herz darüber entzückt und erfreut gewesen sein! Bitt für mich, heiligste Maria! daß diese freudenvolle Menschwerdung des göttlichen Sohnes auch mir zum Trost, zur Freude und Seligkeit in diesem und jenem Leben gedeihen möge. Am.

Zweite Freude Mariä.

O Maria! Welch eine Freude mußte es dir nicht sein, deinen zu Bethlehem in einem Stalle glücklich gebornen Gottessohn zum Erstenmal ansehen, mütterlich küssen und umarmen zu können? Ein Kind, dessen Geburt die Chöre der Engel vom Himmel verkündigten, und das sogleich fromme Hirten mit Anbetung und Opfer beehrten! Bitt für mich, seligste Jungfrau und Mutter! daß auch ich mich

an die Engel und frommen Hirten anschließe, um den unsertwegen Mensch gewordenen Gottessohn würdig anbeten, loben und ehren zu können. Am.

Dritte Freude Mariä.

O Maria! Durch die Freude, welche dir widerfahren ist, da die drei königlichen Weisen aus Morgenland dein neugebornes Kind als einen König Himmels und der Erde mit Geschenken, nämlich mit Gold, Weihrauch und Myrrhen verehret und angebetet haben. Ich bitte dich, du wollest mir die Gnade zuwege bringen, daß auch ich meinen Verstand, meinen Willen und mein Gedächtniß vollkommen aufopfere und im festen Glauben, in Hoffnung und Liebe zu ihm bis an's Ende meines Lebens verharren möge. Amen.

Vierte Freude Mariä.

O Maria! Welch' eine Freude war es nicht für dein mütterliches Herz,

deinen zwölfjährigen, in Jerusalem verlornen, göttlichen Sohn im Tempel unter Priestern und Schriftgelehrten zu finden. Ich bitte dich, erhalte auch mir die Gnade von Jesus, daß ich vorzüglich das Gotteshaus liebe, dem Vortrage seines göttlichen Wortes gern beiwohne, und wenn ich Jesum durch meine Sünden verloren habe, daß ich ihn sorgfältigst aufsuche, und mit Freuden wieder finde! Amen.

Fünfte Freude Mariä.

O Maria! Nach deinen und deines am Kreuze gestorbenen Sohnes Jesu Schmerzen, welch' eine unaussprechliche Freude machte dir nicht seine Auferstehung und die häufigen Erscheinungen, womit seine Apostel, seine Freunde und Freundinnen, und also gewiß auch du bist beglückt worden? Bitt für mich bei Jesu, daß einst auch mir nach meinem Tode eine freudenvolle Aufer-

stehung und der frohe Anblick seiner Person zu Theil werde.

Sechste Freude Mariä.

O Maria! Welch' eine unaussprechliche Freude erfüllte nicht deinen Geist und dein Herz, da die glorreiche Himmelfahrt deines göttlichen Sohnes bekannt geworden, oder wahrscheinlich du sie selbst mit Augen gesehen hast. Ich bitte dich, erhalte mir die Gnade von Gott, daß ich mich mit dem Geiste und Herzen recht oft zum Himmel erhebe, und einst nach diesem irdischen Leben in die himmlischen Freuden und Seligkeiten aufgenommen werde. Am.

Siebente Freude Mariä.

O Maria! Welch' einen Trost, ja Freude und Seligkeit verschaffte nicht auch dir nach deines Sohnes Himmelfahrt der am Pfingstfeste von ihm gesendete heilige Geist, der sich in feurigen Zungen den Aposteln und Jün-

gern des Herrn mitgetheilt, und den gewiß auch du im vollen Maße erhalten hast? Ach, bitte doch für uns arme Sünder, daß auch mir, wie allem christlichen Volke dieser heilige Geist des Lichtes, der Wahrheit, der Gnade und des Trostes zu Theil werde für Zeit und Ewigkeit! Amen.

Gebet zu den Heiligen.

Gebet zum hl. Sebastian.

O heil. Sebastian, du edler Kriegsmann, aber noch edlererer Held der Religion und Tugend! Du bist es, der des christlichen Glaubens und Lebens wegen unter Diokletian, dem Kaiser, die schrecklichsten Peinen und den Martertod gelitten hat. Du bist es, dessen Lehre und Beispiele schon in dieser

Welt zum Unterricht und zur Erbauung vieler Menschen gereichten, und dessen Fürbitte im Himmel schon vielen tausend Kranken und leidenden Menschen zum Troste und zur Hilfe war. Sieh, auch ich grüße, ehre und bitte dich, daß du mir in jeder Noth besonders in Krankheiten des Leibes und der Seele beistehest, und mich, wie schon so viele andere Menschen, vom zeitlichen und ewigen Verderben schützest.

Ja, bewahre doch vorzüglich unsere christlichen Seelen vor der abscheulichen Sündenpest, vor schweren Anfechtungen und Missethaten! In jene Wunden, mit denen man deinen Leib zerriß, empfehle ich meine Seele und bitte, daß du vor Gottes Angesicht für mich armen Sünder bitten, und mich der Gnade des Allerhöchsten im Leben und Tode bestens empfehlen mögest! Amen.

Gebet zum heil. Joseph.

O heiliger Joseph! Du bist jener gerechte und tugendhafte Mann, welchen Gott aus allen Menschenkindern zum jungfräulichen Bräutigam Maria, und zum Nährvater des Heilandes der Welt, Jesu Christi, erwählet hat. — Aus ganzem Herzen verehre ich dich, freue mich deiner Heiligkeit und Seligkeit; ich setze zugleich mein größtes Vertrauen auf deine Fürbitte, denn ich weiß es ja, daß du bei Gott dem Allerhöchsten, bei Jesus, dem Sohne Gottes und Mariä seiner jungfräulichen Mutter in größter Gnade stehst, dem also im Himmel vor Gottes Throne keine Bitte abgeschlagen werden wird. Laß mich dir in allen meinen Nöthen empfohlen sein! Nimm meine Seele und meinen Leib in deinen väterlichen Schutz! Bewahre mich und alle die Meinigen vor jedem Uebel, das uns für Zeit und Ewigkeit schaden

könnte. Besonders, liebster heiliger Joseph! steh mir in der letzten Stunde meines Lebens bei! schütze mich vor allen Nachstellungen des bösen Feindes und führe meine Seele in die himmlischen Freuden ein. Amen.

Gebet zum heil. Antonius.

Allermildester, barmherzigster Jesus göttlicher Wohlthäter, Heiland und Erlöser der Welt! Du hast deinen guten getreuen Diener Antonius von Padua besonders begnadigt und durch denselben schon sehr viele große Wunder gewirket. Verleihe gnädigst, daß ich wie wir Alle, jene Wohlthaten welche wir durch diesen Heiligen von dir verlangen, auf dessen Fürbitte auch glücklich erhalten mögen. Der du mit dem Vater und heiligen Geiste lebst und regierst zu ewigen Zeiten. Amen.

Gebet zum heiligen Johannes dem Täufer.

Glorwürdigster Täufer und Vorläufer Christi, heiliger Johannes! Eine sehr große Gnade hat Gott dir erwiesen, daß er dich zum größten unter allen von Weibern Gebornen gemacht hat, indem er dich schon im Mutterleibe durch seine Gegenwart erfreute und heiligte, dich auch mit der Gnade des heiligen Geistes erfüllet, zum Vorläufer seines Sohnes erwählet hat.

Zur Welt geboren und erwachsen, zeichnetest du dich durch die schönsten Tugenden und guten Werke, wie auch durch den nachdrücklichsten Vortrag der besten Lehren aus. Du warst der Vorläufer und Ankündiger Jesu Christi, des göttlichen Heilandes, der sich durch dich taufen und so zur Ausübung seines Messias-Amtes einweihen ließ. Du bist es auch, der um einer ausgesprochenen Wahrheit und eines ge-

ahndeten Lasters wegen unter dem ehebrecherischen Könige Herodes als Martyrer sterben mußte.

Dir, großer Heiliger, wünsche ich Glück für alles von Gott empfangene und durch dich geleistete Gute. Gott dem Allerhöchsten sei Lob, Dank und Ehre dafür! Möchte mir aber doch auch ein Tröpflein von dem Ueberflusse aller der bezeigten Gnaden und Wohlthaten zu Theil werden!

O heiliger Johann Baptist! Ich empfehle mich dir in meinem Leben und Sterben; ich bitte dich auch, erlange mir die Gnade, nach deinem Beispiel die Welt zu verachten und mit allem Ernste nach dem Ewigdauernden zu trachten. Amen.

Gebet zur hl. Mutter Anna.

Aus dem innersten Grunde meines Herzens grüße ich dich, heilige Mutter Anna, und erfreue mich der Ehre, wie

des Glückes, welches dir dadurch zu Theil geworden, daß dich Gott der Herr zur Mutter Mariä, dieser jungfräulichen Gebärerin des Weltheilandes Jesu Christi, gemacht hat. Lob und Dank sei Gott dem Allerhöchsten für diese ausgezeichnete segenvolle Gnade von mir und allen Menschen gesagt!

Du aber, heilige Mutter Anna, laß mich dir, wie auch alle andern Menschen, die an Jesum glauben und dessen hochselige Mutter Maria ehren, bestens empfohlen sein! Bitte für uns arme Sünder jetzt, damit wir werden, und immer bleiben wahre Gotteskinder, auch einst in der Stunde unsers Todes bitt für uns, daß wir in Gottes Gnade, wie du, von hinnen scheiden, und, wie du, auch theilhaftig werden der ewigen Himmelsfreuden. Am.

Gebet zum hl. Laurentius.

O heiliger Laurentius, du treuer Diener der Kirche, du Vater der Armen,

du Anbeter des wahren Gottes und Blutzeuge Jesu Christi! durch deinen christlichen Glauben, durch dein schönes christliches Leben und Sterben hast du dich in unserer Kirche ausgezeichnet. Ich bitte dich herzlich, nimm mich als dein Pflegekind an, halte mich ab von allem Bösen, und ermuntere mich durch dein Beispiel wie durch deine Fürbitte zu allem Guten, besonders zur Standhaftigkeit im Glauben, zum Eifer im Gottesdienste, zur Wohlthätigkeit gegen Arme, und zur recht christlichen Geduld im Leiden und Sterben ermuntere mich, damit ich immer in Gottes Gnade Gott gefällig leben, und endlich auch nach einem seligen Tode zu dir in den Himmel kommen möge.

O diese höchste Wohlthat erbitte, heiliger Laurentius, daß sie auch allen Lebendigen oder schon im Fegfeuer leidenden christlichen Seelen baldmöglichst zu Theil werde, durch Jesum

Christum, unsern Heiland und Erlöser. Amen.

Gebet zum heiligen Franziskus Seraphikus.

Ich grüße und beehre dich, o heiliger Franziskus von Assis, du großer Freund und liebevoller Diener Gottes des Allerhöchsten, der dich auch schon in deinem irdischen Leben mit den ausgezeichnetsten Wohlthaten begnadigt hat, jetzt aber als seinen eifervollsten, treuen Diener im Himmel verherrlichet. Auch ich erwähle dich heute zu meinem besondern Freund und Fürsprecher. Herzlichst bitte ich, nimm mich als dein Pflegekind an, schütze mich vor allem Bösen, und empfiehl mich Gott, dem Herrn, daß ich ja die Zeit meines ganzen Lebens ihm recht gefällig zubringen, stetshin andächtig beten, nach deinem Beispiele demüthig leben, eifrig arbeiten, geduldig leiden, und einst auch

ebenso, wie du, recht erbaulich sterben möge. Ja, heiliger Franziskus, in meinem letzten Kampfe und Lebensende stehe mir besonders bei, damit ich rein von Sünden, Gott gefällig von dieser Welt scheide, und auch zu dir in die ewigen Freuden des Himmels eingeführt werde. Amen.

Gebet zum hl. Franz Xaver.

O heiliger Xaverius! die besondere Hochachtung, Liebe und Neigung, welche ich zu dir habe, treiben mich an, dich zu grüßen und mich deinem Schutze und deiner Fürbitte bestens zu empfehlen. Du warst in deinem irdischen Leben von Gott bestimmt, auch in fremden Ländern ein ebenso frommer als eifriger Lehrer der wahren christlichen Religion zu werden, und die sowohl ungläubigen als ungesitteten Seelen vieler Tausende aus ihrem Verderben zu retten. Mit kindlichem Ver=

trauen nehme ich also meine Zuflucht zu dir und bitte dich herzlichst, daß du dich meiner erbarmen und meine Seele Gott dem Allerhöchsten, dem Vater, der mich erschaffen, dem Sohne, der mich mit seinem Blute erlöset, und dem heiligen Geiste, der mich heilig und selig machen will, bestens empfehlen mögest, damit ich ja stetshin recht christlich gut leben, und einst in Gottes Gnade sterben möge. O dieses unschätzbare Gut erhalte mir durch deine kräftige Fürbitte! Ewig werde ich mich dafür dankbar bezeigen. Amen.

Am Festtage eines Apostels.

O du auserwählter Jünger und Apostel Jesu Christi, heiliger N.! An diesem heutigen Tage grüße ich dich von Herzen, und freue mich innigst des großen Glückes, das du im Himmel genießest, wie auch der Ehre, die dir noch öfter auf Erden zu Theil wird.

An diesem heutigen Festtage haben dich einst die seligen Geister mit aller Freude und Herrlichkeit in den Himmel eingeführt, und unser Heiland, dein liebster Lehrmeister Jesus Christus, hat dich mit der Krone des ewigen Reiches gekrönt. Er hat auch seine Verheißung an dir wahr gemacht, daß du sollest ewig sitzen an seinem Tische, am jüngsten Tage aber mit ihm richten die zwölf Geschlechter Israels, die Lebendigen und die Todten, die Gerechten und Ungerechten.

O glückseliger heiliger N.! nunmehr haben alle deine Trübsale ein Ende, und Alles, was du um Christi willen gethan und gelitten hast, wird dir mit tausendfältiger Ehre und Glorie vergolten. Darum erfreue dich in Gott deinem Heilande, und genieße ewig der himmlischen Seligkeiten! Sei aber auch meiner eingedenk im himmlischen Reiche, und erhalte mir von Christo Jesu die Gnade, daß ich der Zahl der Auser-

wählten zugesellet werde! Erinnere dich besonders auch bei meinem Tode, daß ich dich an deinem Festtage vertraulich angerufen, und mich dir mit Leib und Seele, in meinem Leben und beim Sterben kräftigst empfohlen habe. Am.

Gebet auf jeden Festtag eines Heiligen.

O heiliger (heilige) N. N.! Aus wahrer Verehrung und reiner Liebe zu dir freue ich mich des Festtages, den wir heute zu deinem Andenken und deiner Ehre feiern. Dank sei Gott dem Allerhöchsten und Besten, daß er dich auf Erden so gerecht, so heilig und erbaulich sowohl leben als sterben ließ, daß wir dich als auserwählt und selig im Himmel erkennen, ehren und anrufen. Laß mich doch, o heiliger (heilige) N.! laß mich und andere Menschen, für die ich bete, deiner Huld empfohlen sein! Bitt für uns arme

Sünder, daß wir uns gleichwohl einmal recht bekehren, und nach deinem Beispiele wahrhaft christlich gut leben, denken, reden und handeln, wie auch Gott gefällig leiden und einst, wie du, in Gottes Freundschaft gerecht und heilig von hinnen scheiden, um mit dir der ewigen Freude des Himmels genießen zu dürfen! Durch Jesum Christum, unsern Heiland und Herrn. Amen.

Das Kirchengebet in allgemeinen Anliegen.

Allmächtiger, ewiger Gott, Herr himmlischer Vater! Sieh an mit den Augen deiner grundlosen Barmherzigkeit unsern Jammer, Elend und Noth. Erbarme dich aller Christgläubigen, für welche dein eingeborner Sohn, unser lieber Herr und Heiland Jesus Christus, in die Hände der Sünder willig gekommen, und auch sein kost-

bares Blut am Stamme des heiligen Kreuzes vergossen hat. Durch diesen Herrn Jesum wende ab, gnädigster Vater! die wohlverdienten Strafen, gegenwärtige und zukünftige Gefahren, schädliche Empörung, Kriegsrüstungen, Theuerung, Krankheiten und betrübte armselige Zeiten! Erleuchte auch und stärke in allem Guten die geistlichen und weltlichen Obrigkeiten, wie auch Regenten, damit sie Alles befördern, was zu deiner göttlichen Ehre, zu unserm Heile, zum gemeinsamen Frieden und Wohlfahrt der Christenheit gedeihen mag!

Verleihe uns auch, o Gott des Friedens, eine rechte Vereinigung im Glauben ohne alle Spaltung und Trennung! Bekehre unsere Herzen zur wahren Buße und Besserung des Lebens! Zünde in uns an das Feuer der Liebe! Gib einen Trieb und Eifer zu aller Gerechtigkeit, damit wir, als gehorsame Kinder, im Leben und Sterben dir

angenehm und wohlgefällig seien! Wir bitten auch, wie du willst, o Gott, daß wir bitten sollen für unsere Freunde und Feinde, für Gesunde und Kranke, für alle betrübte und elende Christen, für Lebendige und Abgestorbene; laß sie dir alle empfohlen sein; Ja, dir sei empfohlen, o Herr, all unser Thun und Lassen, unser Handel und Wandel, unser Leben und Sterben. Laß uns nur deine Gnade hier genießen, und dort mit allen Auserwählten erlangen, daß wir in himmlischer Freude und Seligkeit dich ewig loben und ehren mögen! Dieß verleihe uns, o Herr! himmlischer Vater, durch Jesum Christum, deinen liebsten Sohn, unsern Herrn und Heiland, welcher mit dir und dem heiligen Geiste als gleicher Gott lebt und regiert in Ewigkeit. Amen.

Litaneien.

Litanei von der hochheiligsten Dreifaltigkeit.

Herr, erbarme dich unser!
Christe, erbarme dich unser!
Herr, erbarme dich unser!
Christe, höre uns!
Christe, erhöre uns!
Gott Vater vom Himmel,
Gott Sohn, Erlöser der Welt,
Gott heiliger Geist,
Heilige Dreifaltigkeit, ein einiger Gott,
Gott Vater, du Erschaffer aller Dinge,
Gott Sohn, du Erlöser der sündigen Welt,

Erbarme dich unser!

Gott heiliger Geist, du Tröster aller Christgläubigen,
Heilige Dreieinigkeit, du Lenkerin aller Dinge,
Du unermessene Macht des Vaters,
Du unbegreifliche Weisheit des Sohnes,
Du unendliche Güte des heiligen Geistes,
Du einige Gottheit in drei Personen,
Du Herr der Heerschaaren,
Du heiliger, starker, unsterblicher Gott,
Du König aller Zeiten,
Du allgegenwärtiger und großer Gott,
Du wunderbarlicher Gott aller Dinge,

Erbarme dich unser!

Sei uns gnädig: verschone uns, allerheiligste Dreieinigkeit!
Sei uns gnädig: erhöre uns, allerheiligste Dreieinigkeit!

Sei uns gnädig: erlöse uns, o allerheiligste Dreieinigkeit!

Von allem Uebel,
Von aller Sünde,
Von deinem Zorne,
Von dem gähen und unversehenen Tode,
Von den Nachstellungen des Satans,
Von allem bösen Willen,
Von dem Geiste der Unlauterkeit,
Von Blitz und Ungewitter,
Von dem ewigen Tode,
Durch deine starke Allmacht,
Durch deine unendliche Weisheit,
Durch deine vielfältige Barmherzigkeit,
Durch deine unergründliche Herrlichkeit,

Erlöse uns, o allerheiligste Dreifaltigkeit!

Wir arme Sünder, wir bitten dich, erhöre uns!

Daß wir deinen heiligen Namen preisen und ehren, wir bitten dich 2c.

Daß wir dir in Gerechtigkeit dienen, wir bitten dich, erhöre uns!

Daß wir deine heiligen Gebote erfüllen, wir bitten dich, erhöre uns!

Daß wir dich aus ganzem Herzen und den Nächsten wie uns selbst lieben, wir bitten dich, erhöre uns!

Daß wir des Angesichts deiner Herrlichkeit theilhaftig werden mögen, wir bitten dich, erhöre uns!

O du Lamm Gottes, das du hinwegnimmst die Sünden der Welt, verschone uns, o Herr!

O du Lamm Gottes, das du hinwegnimmst die Sünden der Welt, erhöre uns, o Herr!

O du Lamm Gottes, das du hinwegnimmst die Sünden der Welt, erbarme dich unser, o Herr!

Christe, höre uns!

Christe, erhöre uns!

Herr, erbarme dich unser!

Christe, erbarme dich unser!

Herr, erbarme dich unser!

Vater unser 2c. Gegrüßt seist du Maria 2c.

Gebet der Kirche.

Allmächtiger, ewiger Gott, der du deinen Dienern verliehen hast, in der Erkenntniß des Glaubens die Ehre und Herrlichkeit der ewigen Dreieinigkeit zu erkennen, und in der Macht der Majestät die Einheit anzubeten; wir bitten dich: daß wir durch Beständigkeit desselben Glaubens wider alle Widerwärtigkeiten jederzeit beschützt werden, durch Jesum Christum. Amen.

Litanei von dem heiligen Namen Jesu.

Herr, erbarme dich unser!
Christe, erbarme dich unser!
Herr, erbarme dich unser!
Christe, höre uns!
Gott Vater vom Himmel, erbarme dich unser!
Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme dich unser!
Gott heiliger Geist, erbarme dich unser!

Heilige Dreifaltigkeit, ein einiger Gott,
Jesu, du Sohn des lebendigen Gottes,
Jesu, du Abglanz des Vaters,
Jesu, du Glanz des ewigen Lichtes,
Jesu, du Sohn der Glorie,
Jesu, du Sonne der Gerechtigkeit,
Jesu, du Sohn der Jungfrau Maria,
Jesu, aller Bewunderung unendlich würdig,
Jesu, du starker Gott,
Jesu, du Vater der künftigen Ewigkeit,
Du mächtigster Jesu,
Du geduldigster Jesu,
Jesu, der du sanft und demüthig von Herzen bist,
Jesu, der du die Keuschheit liebst,
Jesu, der du uns so sehr geliebt hast!
Jesu, du Friedensgott,
Jesu, du Urheber des Lebens,
Jesu, du Muster aller Tugenden,

Erbarme dich unser!

Jesu, du Eiferer der Seelen,
Jesu, du unser Gott,
Jesu, du unsere Zuflucht,
Jesu, du Vater der Armen,
Jesu, du Schatz der Gläubigen,
Jesu, du guter Hirt,
Jesu, du wahres Licht,
Jesu, du ewige Weisheit,
Jesu, du unendliche Güte,
Jesu, du unser Weg und unser Leben,
Jesu, du Freude der Engel,
Jesu, du Meister der Apostel,
Jesu, du Lehrer der Evangelisten,
Jesu, du Stärke der Martyrer,
Jesu, du Licht der Beichtiger,
Jesu, du Reinheit der Jungfrauen,
Jesu, du Krone aller Heiligen,
Erbarme dich unser!

Sei uns gnädig: verschone uns, o Jesu!
Sei uns gnädig: erhöre uns, o Jesu!
Von allem Uebel: erlöse uns, o Jesu!
Von deinem Zorne, erlöse uns ꝛc.
Von den Nachstellungen des Teufels, erlöse uns, o Jesu!

Von dem ewigen Tode,
Von Verachtungen deiner göttlichen Einsprechungen,
Durch das Geheimniß deiner heiligen Menschwerdung,
Durch deine Geburt,
Durch deine Kindheit,
Durch dein göttliches Leben,
Durch deine Arbeiten,
Durch deine Todesangst und dein Leiden,
Durch dein Kreuz und deine Verlassenheit,
Durch deine Schmerzen,
Durch deinen Tod und deine Begräbniß,
Durch deine Auferstehung,
Durch deine Himmelfahrt,
Durch deine ewige Freude,
Durch deine Glorie,

Erlöse uns, o Jesu!

O du Lamm Gottes, das du hinwegnimmst die Sünden der Welt, verschone uns, o Jesu!
O du Lamm Gottes, das du hinweg-

nimmst die Sünden der Welt, erhöre uns, o Jesu!
O du Lamm Gottes, das du hinwegnimmst die Sünden der Welt, erbarme dich unser, o Jesu!
Jesu, höre uns!
Jesu, erhöre uns!
V. Wir werden dich preisen, o Gott!
R. Und anrufen deinen heiligen Namen.

Gebet.

O Herr Jesu Christe! Du hast gesagt: bittet, und ihr werdet erhalten, suchet, und ihr werdet finden; klopfet an, und man wird euch aufthun. O flöße uns eine brennende Liebe zu dir ein, wir bitten dich demüthig darum, daß wir durch die zärtlichsten Gesinnungen des Herzens, durch unsere Worte und Werke, heute und alle Tage unseres Lebens, dir von unserer Liebe Beweise geben, und daß wir nie aufhören, dich zu lieben, dir zu dienen

und dich zu loben! Der du lebst und regierst von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Litanei vom heiligen Geiste.

Herr, erbarme dich unser!
Christe, erbarme dich unser!
Herr, erbarme dich unser!
Gott Vater im Himmel, höre uns!
Gott Sohn, Erlöser der Welt, erhöre uns!
Gott heiliger Geist, komme zu uns!
Heiliger, dreieiniger Gott, sei mit uns!
Heiliger Geist, der du vom Vater und vom Sohne ausgehest, komme zu uns und wohne in uns!
Heiliger Geist, du dritte Person in der Einen Gottheit, komme zu uns und wohne in uns!
Geist der Wahrheit und der Weisheit, komme zu uns und wohne in uns!
Geist des Lichtes und der Stärke, komme zu uns und erhöre uns!

Geist der Wissenschaft und des Rathes,
Geist der Andacht und der Gottseligkeit,
Geist des Glaubens, der Hoffnung und der Liebe,
Geist der Sanftmuth und Geduld,
Geist der Demuth und der Lauterkeit,
Geist der Barmherzigkeit und der Mildthätigkeit,
Geist aller Tugenden,
Du Reiniger und Heiliger der Seelen,
Du Regierer und Erhalter der katholischen Kirche,
Du Ausspender der himmlischen Gnaden,
Du Tröster in allen Trübsalen,
Du Süßigkeit der Anfänger im Guten,
Du Kraft der Zunehmenden in der Tugend,
Du Krone der Vollendeten,

Komme zu uns und erhöre uns!

Du Jubel der Engel,
Du Licht der Patriarchen,
Du Begeisterung der Propheten,
Du Mund der Weisheit der Apostel,
Du Sieg der Märtyrer,
Du Wissenschaft der Bekenner,
Du Reinigkeit der Jungfrauen,
Du Salbung aller Heiligen,

Komme zu uns und erlöse uns!

Wir arme Sünder, wir bitten dich, erhöre uns!

Daß du zu uns kommen und Wohnung bei uns nehmen wollest,
Daß du uns in aller Wahrheit, Weisheit und Wissenschaft des Heiles unterrichten wollest,
Daß du in der Stunde der Versuchung uns stärken wollest,
Daß du uns in zweifelhaften Fällen guten Rath ertheilen wollest,
Daß du uns lehren wollest, Gott allzeit im Geiste und in der Wahrheit anzubeten,
Daß du unsern Glauben beleben,

Wir bitten dich, erhöre uns!

unsere Hoffnung vermehren und unsere Liebe entzünden wollest,
Daß du unsere Herzen zur Mildthätigkeit gegen unsere ärmern Mitmenschen erwecken wollest,
Daß du alle unsere Gedanken, Worte und Werke zu deiner Ehre richten wollest,
Daß du unserm Geist das Zeugniß der Kindschaft Gottes geben wollest,
Daß du uns in den Leiden und Beschwerden dieses Lebens trösten wollest,
Daß du alles Gute in uns anfangen, fortsetzen und vollenden wollest,
Daß du bei uns bleiben wollest mit deiner Gnade bis an's Ende unsers Lebens,
Daß du uns nach diesem Leben in die Versammlung deiner Auserwählten aufnehmen wollest,
Daß du uns erhören wollest,

Wir bitten dich, erhöre uns!

O du Lamm Gottes, das du hinwegnimmst die Sünden der Welt, laß zu uns kommen den versprochenen heiligen Geist!

O du Lamm Gottes, das du hinwegnimmst die Sünden der Welt, ergieße in uns den heiligen Geist!

O du Lamm Gottes, das du hinwegnimmst die Sünden der Welt, gib uns deinen heiligen Geist!

Heiliger Geist, höre uns! rc.

Vater unser rc.

Gebet.

Allmächtiger, ewiger Gott! Wir bitten dich, verleihe uns die Gnade, daß der heilige Geist zu uns komme, in uns wohne und unsere Herzen zu würdigen Tempeln deiner Ehre umschaffe! durch Jesum Christum, deinen lieben Sohn, unsern Herrn, der mit dir in Einigkeit des heiligen Geistes lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Litanei zu allen Heiligen.

Herr, erbarme dich unser!
Christe, erbarme dich unser!
Herr, erbarme dich unser!
Christe, höre uns!
Christe, erhöre uns!
Gott Vater vom Himmel, erbarme dich unser!
Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme dich unser!
Gott heiliger Geist, erbarme dich unser!
Heilige Dreifaltigkeit, ein einiger Gott, erbarme dich unser!
Heilige Maria, bitt für uns!
Heilige Gottesgebärerin,
Heilige Jungfrau aller Jungfrauen,
Heiliger Michael,
Heiliger Gabriel,
Heiliger Raphael,
Alle heiligen Engel und Erzengel,
Alle heil. Chöre der seligen Geister,
Heiliger Johannes der Täufer,
Heiliger Joseph,

Bitt für uns!

Alle heiligen Patriarchen und Propheten,
Heiliger Petrus,
Heiliger Paulus,
Heiliger Andreas,
Heiliger Jakobus,
Heiliger Johannes,
Heiliger Thomas,
Heiliger Philippus,
Heiliger Bartholomäus,
Heiliger Matthäus,
Heiliger Thaddäus,
Heiliger Mathias,
Heiliger Barnabas,
Heiliger Lukas,
Heiliger Markus,
Alle heil. Aposteln und Evangelisten,
Alle heiligen Jünger des Herrn,
Alle heiligen unschuldigen Kinder,
Heiliger Stephanus,
Heiliger Laurentius,
Heiliger Vinzentius,
HH. Johannes und Paulus,
HH. Fabianus und Sebastianus,

Bitt (bittet) für uns!

HH. Gervasius und Protasius,
Alle heiligen Märtyrer,
Heiliger Sylvester,
Heiliger Gregorius,
Heiliger Ambrosius,
Heiliger Augustinus,
Heiliger Hieronymus,
Heiliger Martinus,
Heiliger Nikolaus,
Alle heiligen Bischöfe und Beichtiger,
Alle heiligen Lehrer,
Heiliger Vater Benediktus,
Heiliger Ordensstifter Bernardus,
Heiliger Dominikus,
Alle heiligen Priester und Leviten,
Alle heiligen Mönche und Einsiedler,
Heilige Magdalena,
Heilige Agatha,
Heilige Lucia,
Heilige Agnes,
Heilige Cäcilia,
Heilige Barbara,
Heilige Katharina,

Bitt (bittet) für uns!

Heilige Anastasia, bitt für uns!
Alle heiligen Jungfrauen und Wittwen, bittet für uns!
Alle Heiligen Gottes, bittet für uns!
Sei uns gnädig: verschone uns, o Herr!
Sei uns gnädig: erhöre uns, o Herr!
Von allem Uebel, erlöse uns, o Herr!

Von aller Sünde,
Von deinem Zorne,
Von dem gähen und unversehenen Tode,
Von den Nachstellungen des Teufels,
Von Zorn, Haß und allem bösen Willen,
Von dem Geiste der Unlauterkeit,
Von dem Blitze und Ungewitter,
Von Pest, Hunger und Krieg,
Von dem ewigen Tode,
Durch das Geheimniß deiner heiligen Menschwerdung,
Durch deine Ankunft,
Durch deine Taufe und heiliges Fasten,
Durch dein Kreuz und Leiden,

Erlöse uns, o Herr!

Durch deinen Tod und deine Begräbniß,
Durch deine heilige Auferstehung,
Durch deine wunderbare Himmelfahrt,
Durch die Ankunft des Trösters, des heiligen Geistes,
Am Tage des Gerichtes,

Erlöse uns, o Herr!

Wir arme Sünder, wir bitten dich, erhöre uns!

Daß du uns verschonest,
Daß du uns verzeihest,
Daß du uns zur wahren Buße führen wollest,
Daß du den apostolischen obersten Hirten und alle Stände der Kirche in deiner heiligen Religion erhalten wollest,
Daß du die Feinde deiner heiligen Kirche demüthigen wollest,
Daß du den christlichen Königen und Fürsten Frieden und wahre Einigkeit schenken wollest,
Daß du dem christlichen Volke

Wir bitten dich, erhöre uns!

Frieden und Einigkeit schenken wollest,
Daß du uns selbst in deinem heiligen Dienste erhalten wollest,
Daß du unsere Gemüther zu den himmlischen Begierden erheben wollest,
Daß du alle unsere Gutthäter mit den ewigen Gütern belohnen wollest,
Daß du unsere und unserer Brüder, Freunde und Gutthäter Seelen von der ewigen Verdammniß erretten wollest,
Daß du die Früchte der Erde geben und erhalten wollest,
Daß du allen allgestorbenen Christgläubigen die ewige Ruhe verleihen wollest,
Daß du uns erhören wollest,

Wir bitten dich, erhöre uns!

O du Lamm Gottes, das du hinwegnimmst die Sünden der Welt, verschone uns, o Herr!
O du Lamm Gottes, das du hinweg-

nimmst die Sünden der Welt, erhöre uns, o Herr!
O du Lamm Gottes, das du hinwegnimmst die Sünden der Welt, erbarme dich unser, o Herr!
Christe, höre uns!
Christe, erhöre uns!

Vater unser ꝛc. Gegrüßt seist du ꝛc.

Gebet.

O Gott, dem Erbarmen und auch Verschonen allzeit eigen ist, nimm an unser flehentliches Gebet, auf daß uns und alle deine Diener, die wir mit Ketten der Sünden stark gebunden sind, die Erbarmung deiner Güte gnädig auflöse!

Wir bitten dich, o Herr! nimm an unser demüthiges Gebet, und verschone derer, die ihre Sünden bekennen, auf daß wir zugleich Verzeihung und den Frieden nach deiner Güte erlangen!

Gebet

für die verstorbenen im Fegfeuer leidenden Seelen.

„Es ist ein heiliger Gedanke, für die Verstorbenen zu beten.“

So sprachst du, o Gott! schon zum jüdischen Volke, und ermuntertest dasselbe zum Gebete für ihre verstorbenen Brüder und Schwestern. Und wie viel mehr sollen und müssen wir Christen es thun? Ich thue es also und bitte dich, barmherzigster, liebster Gott! erbarme dich aller von dieser Welt abgeschiedenen, aber noch nicht in den Himmel eingelassenen Seelen! Erbarme dich der Seelen, die im Reinigungsorte, im Fegfeuer, ihrer Sünden wegen noch zu leiden und zu büßen haben! Wasche und reinige sie mit deinem kostbaren Blute, o Jesu! du göttlicher Heiland! Vergib ihnen deines bittern Leidens und Todes wegen die noch rückständigen Strafen, und nimm

sie gnädigst zu dir in die ewigen Freuden des Himmels auf! Darum bitte ich dich aus ganzem Herzen, und hoffe von deiner Barmherzigkeit, daß du meine liebevolle Bitte gnädigst erhören, und deine lieben im Fegfeuer noch büßenden Kinder zu dir in die ewigen Freuden des Himmels bäldest aufnehmen werdest.

Besonders bitte ich dich für jene Seelen, für deren Heil und Seligkeit ich vorzüglich zu beten schuldig bin; für die Seelen meiner Eltern, Geschwisterte, Verwandten und Bekannten, für die Seelen meiner Vorgesetzten, meiner Freunde und Wohlthäter bitte ich endlich. Erbarme dich ihrer! Erlaß ihnen gnädigst die verdienten bittern Leiden, und nimm sie bäldest zu dir auf in die himmlische Freude und Seligkeit. Amen.

Vater unser und Ave Maria.

O Herr, gib ihnen die ewige Ruhe!

das ewige Licht (der Freude und Seligkeit im Himmel) leuchte ihnen; und so laß sie ruhen im Frieden. Amen.

Litanei von dem allerheiligsten Altarssakramente.

Herr, erbarme dich unser!
Christe, erbarme dich unser!
Herr, erbarme dich unser!
Christe, höre uns!
Christe, erhöre uns!
Gott Vater vom Himmel, erbarme dich unser!

Gott Sohn, Erlöser der Welt,
Gott heiliger Geist,
Heiliger dreieiniger Gott,
Jesus, du Brod der Engel,
Du lebendiges Brod, das du vom Himmel gekommen bist,
Du Brod, in welchem alle Süßigkeiten enthalten sind,
Du Brod, hingegeben für das Leben der Welt,

Erbarme dich unser!

Du Wonne der Könige und Sättigung der Armen,
Du Nahrung des geistlichen Lebens,
Du Frucht des Baumes des ewigen Lebens,
Du Quelle aller Gnaden,
Du unbeflecktes Lamm,
Du Denkmal der göttlichen Wunder,
Du stetes Andenken des Leidens und Todes Jesu Christi,
Du allerheiligstes Sakrament,
Du erhabenes Anbetungsopfer des neuen Bundes,
Du vollkommenes Dankopfer für alle Wohlthaten,
Du vollgiltiges Versöhnungsopfer für Lebende und Abgeschiedene,
Du kräftiges Bittopfer in allen Anliegen,
Du Band der brüderlichen Liebe,
Du höchstes Geschenk der göttlichen Freigebigkeit,
Du Heil der Kranken,
Du Wegzehrung der Sterbenden,

Erbarme dich unser!

Du Pfand der seligen Unsterblichkeit, erbarme dich unser!

Sei uns gnädig: verschone uns, o Jesus!

Sei uns barmherzig: bewahre uns, o Jesus!

Von aller Sünde,
Vor der Begierlichkeit des Fleisches,
Vor der Hoffart des Lebens,
Vor aller Lauigkeit in deiner Nachfolge,
Vor dem unwürdigen Genusse deines allerheiligsten Fleisches und Blutes,
Vor aller Lieblosigkeit gegen unsere Mitmenschen,
Vor allem Uebel des Leibes und der Seele,
Durch das inbrünstige Verlangen, mit welchem du dich sehntest, das Osterlamm mit deinen Jüngern zu speisen,
Durch die tiefe Demuth, mit welcher du deinen Jüngern die Füße gewaschen hast,

Bewahre uns, o Jesus!

Durch die unaussprechliche Liebe, welche dich bewog, dieses allerheiligste Sakrament einzusetzen,
Durch dein allerheiligstes Fleisch und Blut, das du uns auf dem Altare zurückgelassen,
Durch die Liebe, mit welcher du für uns in den Tod gegangen bist,
Durch Alles, was du für uns gelitten hast,
Durch dein Verbleiben bei uns bis an's Ende der Welt,

Bewahre uns, o Herr!

Wir arme Sünder, wir bitten dich, erhöre uns!

Daß du den Glauben, die Ehrfurcht und die Andacht zu diesem wunderbaren Sakramente in uns vermehren und erhalten wollest,
Daß du alles Sündliche in uns tödten und vertilgen wollest,
Daß du uns zum öftern würdigen Genusse dieser göttlichen Liebesspeise anregen wollest,

Wir bitten dich, erhöre uns!

Daß du das Feuer deiner Liebe in uns entzünden wollest,
Daß du uns in deiner Gnade bestätigen und erhalten wollest,
Daß du uns in der Stunde des Todes mit dieser heiligen Wegzehrung zum Uebergange in die Ewigkeit vorbereiten wollest,
Daß du uns zum Gastmahle des ewigen Lebens führen wollest,
Jesus, du Sohn des lebendigen Gottes, wahrhaft und wesentlich in dem allerheiligsten Sakramente zugegen.

Wir bitten dich, erhöre uns!

O du Lamm Gottes, das du hinwegnimmst die Sünden der Welt, verschone unser, o Jesus!
O du Lamm Gottes, das du hinwegnimmst die Sünden der Welt, erhöre uns, o Jesus!
O du Lamm Gottes, das du hinwegnimmst die Sünden der Welt, erbarme dich unser, o Jesus!

Jesus, höre uns!
Jesus, erhöre uns!
Vater unser 2c.

Gebet.

O Herr Jesus Christus, du Sohn des lebendigen Gottes, der du uns in dem wunderbaren Sakramente des Altares ein immerwährendes Denkmal deines Leidens hinterlassen hast, verleihe uns die Gnade, daß wir immerdar die Geheimnisse deines Leibes und Blutes auf eine wahrhaft würdige Weise verehren und genießen, damit wir uns auch allzeit der segensreichen Früchte deiner Erlösung getrösten können! Der du mit dem heiligen Geiste lebst und regierst, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Litanei von der seligsten Jungfrau Maria.

Herr, erbarme dich unser!
Christe, erbarme dich unser!
Herr, erbarme dich unser!
Christe, höre uns!
Christe, erhöre uns!
Gott Vater im Himmel, erbarme dich unser!
Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme dich unser!
Gott heiliger Geist, erbarme dich unser!
Heilige Dreifaltigkeit, ein einiger Gott, erbarme dich unser!
Heilige Maria, bitt für uns!
Heilige Gottesgebärerin,
Heilige Jungfrau aller Jungfrauen,
Du Mutter Christi,
Du Mutter der göttlichen Gnaden,
Du reinste Mutter,
Du keuscheste Mutter,
Du ungeschwächte Mutter,
Du unbefleckte Mutter,
Bitt für uns!

Du liebliche Mutter,
Du wunderbarliche Mutter,
Du Mutter des Schöpfers,
Du Mutter des Erlösers,
Du weiseste Jungfrau,
Du ehrwürdige Jungfrau,
Du lobwürdige Jungfrau,
Du mächtige Junfrau,
Du gütige Jungfrau,
Du getreue Jungfrau,
Du Spiegel der Gerechtigkeit,
Du Sitz der Weisheit,
Du Ursache unseres Heils,
Du geistliches Gefäß,
Du ehrwürdiges Gefäß,
Du vortreffliches Gefäß der Andacht,
Du geistliche Rose,
Du Thurm Davids,
Du elfenbeinerner Thurm,
Du goldenes Haus,
Du Arche des Bundes,
Du Pforte des Himmels,
Du Morgenstern,
Du Heil der Kranken,
Du Zuflucht der Sünder,

Bitt für uns!

Du Trösterin der Betrübten,
Du Helferin der Christen,
Du Königin der Engel,
Du Königin der Patriarchen,
Du Königin der Propheten,
Du Königin der Apostel,
Du Königin der Martyrer,
Du Königin der Beichtiger,
Du Königin der Jungfrauen,
Du Königin aller Heiligen,

Bitt für uns!

O du Lamm Gottes, das du hinwegnimmst die Sünden der Welt, verschone uns, o Herr!

O du Lamm Gottes, das du hinwegnimmst die Sünden der Welt, erhöre uns, o Herr!

O du Lamm Gottes, das du hinwegnimmst die Sünden der Welt, erbarme dich unser, o Herr!

Christe, höre uns! Christe, erhöre uns!
Herr, erbarme dich unser!
Christe, erbarme dich unser!
Herr, erbarme dich unser!
Vater unser ꝛc.

Antiphone.

Unter deinen Schutz und Schirm fliehen wir, o heilige Gottesgebärerin! Verschmähe nicht unser Gebet in unsern Nöthen, sondern sei unsere Schützerin und Retterin in jeglicher Gefahr! O du ruhmwürdige und hochgepriesene Jungfrau, unsere Frau, unsere Mittlerin, unsere Fürsprecherin! Versöhne uns mit deinem lieben Sohne, empfiehl uns deinem lieben Sohne, stelle uns deinem lieben Sohne vor!

Bitte für uns, o heilige Gottesgebärerin!

Auf daß wir würdig werden der Verheißungen Christi.

Gebet.

O Gott! der du durch die seligste Jungfrau Maria dem menschlichen Geschlechte ewiges Heil bereitet und dargeboten hast, verleihe gnädigst, daß wir in allen unsern Nöthen und An-

liegen die Kraft ihrer mütterlichen Fürbitte erfahren, indem wir durch Maria gewürdiget worden sind, daß uns der Urheber alles Heiles gegeben ist, Jesus Christus, dein geliebter Sohn, unser Herr und Heiland. Amen.

Das Salve Regina oder Grußgebet an die allerseligste Jungfrau Maria.

Heilige Maria, Mutter Gottes! Wie sehr erfreuest du die Herzen Aller, welche dich lieben! Und wie beseligt der Gedanke an dich ein jedes Gemüth, das mit kindlicher Demuth dich verehret! Durch dich nimmt uns huldvoll derjenige auf, welcher durch dich uns gegeben ward. O, möchte denn auch die Fülle deiner Liebe bei der Urquelle der heiligsten Liebe mir ein reiches Maß von Verdiensten erflehen; du bist ja die Mutter meines Erlösers, die Perle des Christenthums, die Zierde der Menschheit und die Königin der

ganzen gläubigen Welt! Ach, mein Herz ist mit Dornen bewachsen, und nur die Gnade deines Sohnes kann sie in mir ausreuten! Die Wunden meiner Seele sind größer und immer größer geworden; doch ich besitze in deinem Sohne den weisesten Arzt, der sie allein zu heilen vermag, und auch heilen will! Er kann mich aus dem Grabe meiner Sünden zur Reinheit wieder emporheben, wie er auch mit dem Gebote seiner Allmacht den todten Lazarus zum neuen Leben aus der Verwesung des Grabes hervorgerufen hat! Heilige Maria, ich weiß, daß du bei diesem himmlischen Arzte uns Allen die mütterliche Fürsprecherin bist; sei auch mir bei ihm eine milde Fürsprecherin, damit ich frei von allem Bösen werde, und Gott wohlgefallen möge. Amen.

Kreuzweg-Andacht.

Vorbereitungsgebet.

Ich arme, elende Kreatur werfe mich nieder zur Erde, und in tiefster Demuth bete ich dich, meinen Gott und Herrn, an. An dich glaube ich, auf dich hoffe ich, dich liebe ich über Alles, und darum ist mir von Herzen leid, daß ich dich als das höchste Gut jemals beleidiget habe. Zu deiner größeren Ehre, zu meinem Heile, zur Erlangung der Abläsße und zur Nachfolge der schmerzhaften Mutter Maria trete ich also in Begleitung meines heiligen Schutzengels mit deiner Gnade den heiligen Kreuzweg an.

Vor jeder Station bete:

Wir beten dich an, o Herr Jesu Christe! und benedeien dich, denn durch

dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöset.

Nach jeder Station:

Erbarme dich meiner, o Jesu! erbarme dich, und sei mir gnädig wegen deines allerheiligsten Leidens.

Erste Station.

Christus wird zum Kreuzestode verurtheilt.

Ach, unschuldiger Jesu! Ich habe gesündiget, ich habe den Tod verschuldet! damit ich aber lebe, nimmst du das Todesurtheil willig an; wem soll ich also hinfür leben, als dir allein, o Jesu! so lange ich den Menschen zu gefallen suche, kann ich dein Diener nicht sein; ich will daher den Menschen und der Welt mißfallen, damit ich dir allein gefallen möge. Amen.

Vater unser.

Zweite Station.

Jesus nimmt das schwere Kreuz auf seine Schultern.

Sollte ich wohl ein Freund Christi sein können, wenn ich ein Feind des Kreuzes bin? O liebes, o gutes Kreuz! ich umfange dich, ich küsse dich, ich nehme dich mit Freuden von der Hand Gottes an. Ferne sei es von mir, daß ich mich noch rühme, als in dem Kreuze: durch dieses soll mir die Welt gekreuzigt sein; damit ich, o Jesu! dir allein lebe. Amen.

Vater unser 2c.

Dritte Station.

Jesus fällt das Erstemal unter dem Kreuze.

O Jesu! Wie gehst du so kraft- und machtlos, so schmerzlich und elend daher, wie wirst du nicht von der Kreuzeslast niedergedrückt, daß du einen schmerzlichen Fall thatest. O Sünde, du schwere Last! du hast Jesum zu

Boden gestürzt. Er wird zum Fallen genöthigt, weil ich in allerlei Bosheiten freiwillig gefallen bin. O verfluchte Sünde! von nun an will ich lieber sterben, als wieder sündigen.

Vater unser rc.

Vierte Station.

Jesus begegnet seiner betrübten Mutter.

O Jesus! o Maria! Geliebteste und betrübteste Herzen! Ich bin Ursache eurer so vielfältigen Schmerzen. Ach, daß auch mein Herz mit Schmerzen erfüllet werde. O du betrübteste Mutter, theile mit mir deinen Schmerz, und lasse mich empfinden dein Herzenleid, damit ich mit dir traure, und du mir einst zu Hilfe kommest in meiner Sterbestunde. Amen.

Vater unser rc.

Fünfte Station.

Simon Cyrenus hilft Jesum das Kreuz tragen.

Schmerzhafter Jesus! der sein Kreuz nicht trägt und dir nicht nachfolgt, ist deiner nicht werth, ich will dir daher das Kreuz tragen helfen und will dir auf den Kreuzweg einen Mitgefährten und Gespann abgeben, in deine blutigen Fußstapfen eintreten und dir nachfolgen, damit ich einst zu dir gelange in dem ewigen Leben durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Vater unser rc.

Sechste Station.

Veronika reicht Jesum das Schweißtuch.

Wie kann ich dir Alles vergelten, o mein Jesus, was du mir gethan? Sieh, geliebter meiner Seele! Ich übergebe mich dir ganz zu deinem Dienste, dir schenke ich mein Herz,

drücke in selbes tief das Bildniß deines heiligen Angesichtes, damit solches nimmermehr in mir ausgelöscht, sondern ich als ein Kind deines himmlischen Vaters erkannt, und in das Himmelreich aufgenommen werde. Am.

Vater unser 2c.

Siebente Station.

Jesus fällt das Zweitemal unter dem Kreuze.

O mein Erlöser, der du mit so großem Spott und Schande hinausgeführt worden, und wegen deines zarten und verwundeten Leibes das Zweitemal bist zu Boden gesunken; ich bitte dich, erleuchte meinen Verstand, damit ich den hoffärtigen Geist unterdrücken, und dich durch meine Demuth von diesem harten Falle erheben möge. Amen.

Vater unser 2c.

Achte Station.

Jesus redet die weinenden Töchter von Jerusalem an.

O Jesu! Wer wird meinem Haupte Wasser geben, und meinen Augen ganze Thränenbäche, um Tag und Nacht meine Sünden zu beweinen. Ich bitte dich durch deine bittern und blutigen Zähren, du wollest mir Thränen geben, und mein Herz also zerknirschen, daß meine Augen in Thränen überfließen, und mein Herz blutige Zähren vergieße, damit ich mein Leben hindurch deine Leiden und meine Sünden recht beweine. Amen.

Vater unser 2c.

Neunte Station.

Jesus fällt das Drittemal unter dem Kreuze.

Dir sei, o barmherziger Jesu! unendlicher Dank gesagt, daß du mich nicht, wiewohl ich es verdient, in mei=

nen Sünden stecken und in die Hölle hast fallen lassen. Ach! entzünde in mir einen neuen Eifer zum Guten, und erhalte mich nun beständig in deiner Gnade, damit ich nimmermehr falle, sondern allzeit im Guten standhaft und getreu bis an mein Ende verharre. Vater unser 2c.

Zehnte Station.

Jesus wird entblößt und seiner Kleider beraubt.

O mein liebster Jesu! Es geschehe nun, daß ich den alten Menschen ausziehe und einen neuen anlege, welcher nach deinem göttlichen Willen und Wohlgefallen ist. Ich werde meine eigene Haut nicht mehr verschonen, sollte mir dieses auch noch so empfindlich und schmerzlich vorkommen; alles Irdischen, alles Zeitlichen entblößt, verlange ich zu sterben, damit ich mit dir, o Jesu! ewig leben möge. Amen. Vater unser 2c.

Eilfte Station.

Jesus wird an's Kreuz genagelt.

O du geduldiges Lamm Jesu, ich verfluche meine so große Ungeduld, nimm mich hin: Kreuzige du mein Fleisch mit seinen Begierlichkeiten und Lastern, züchtige mich in diesem Leben, wie du willst, auf daß du mich ewig verschonest. Daher strecke ich meine Arme aus, und übergebe mich dir völlig; es geschehe ferner dein allerheiligster Wille. Amen.

Vater unser 2c.

Zwölfte Station.

Jesus wird erhöht und stirbt am Kreuze.

Allerliebster Jesu! der du nach einer schmerzlichen dreistündigen Todesangst an dem Kreuze gestorben; laß mich wenigstens der Welt gänzlich absterben. O wie wird mir die Welt mit allen ihren Eitelkeiten verleidet, wenn ich

dich nackt und bloß am Kreuze hangend ansehe. Ach, nimm mich auf, o Jesu! in dein eröffnetes Herz, dir gehöre ich ganz zu, mit dir, o Jesu! verlange ich zu leben und zu sterben. Amen.

Vater unser rc.

Dreizehnte Station.

Jesus wird von dem Kreuze abgenommen und in den Schooß Mariä gelegt.

Ich bitte dich demüthigst, o Jesu! nimm mich nicht von deinem Kreuze hinweg; ach, ich verlange an demselben zu leben und zu sterben. Erschaffe in mir ein ganz neues Herz! damit ich mittelst der heiligen Kommunion deinen allerheiligsten Leib würdig empfangen möge, auf daß du in mir, und ich in dir verbleibe und durch keine Anfechtung mehr von dir möge abgesondert werden. Amen.

Vater unser rc.

Vierzehnte Station.

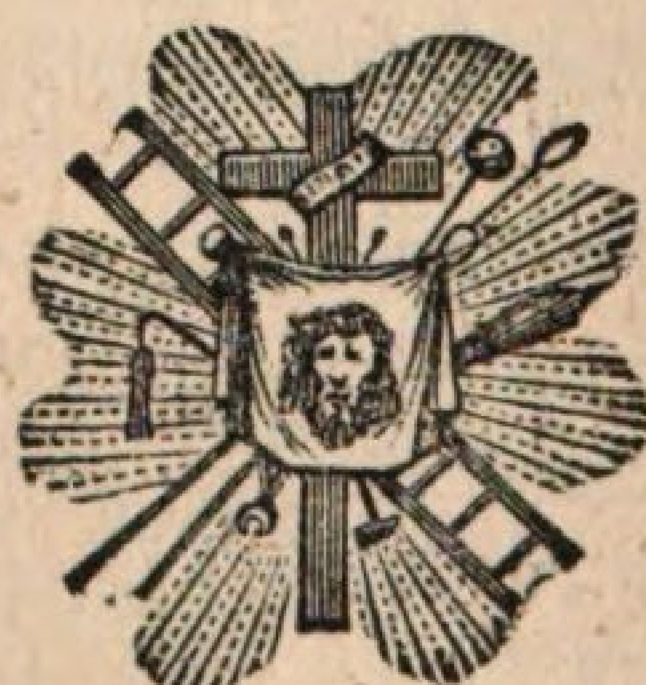
Der Leichnam Jesu wird in's Grab gelegt.

O Jesu! Du hast mich erschaffen für den Himmel, was soll ich also von dieser Welt verlangen? ferne sei von mir die Welt mit ihren Eitelkeiten, auf dem heiligen Kreuzwege, den mir mein Heiland und Erlöser mit seinen gebenedeiten Fußstapfen gebahnet, werde ich meinem Vaterlande, dem Himmel, zuwandern, dort nur soll meine einzige Wohnung mit allen Auserwählten bis in alle Ewigkeit sein. Amen.

Aufopferungsgebet.

Nun sage ich dir, o gütigster Jesu! demüthigen Dank für die große Barmherzigkeit, die du mir auf diesem Kreuzwege verliehen hast. Ich opfere dir denselben auf zur Verehrung deines bitteren Leidens und Sterbens; zur Vergebung meiner begangenen Sünden, und zur Nachlassung der verdien-

ten Strafen, zu Hilf und Trost der armen Seelen im Fegfeuer. Endlich bitte ich dich, o Jesu! demüthig, du wollest dein kostbares Blut, dein bitteres Leiden und Sterben an meiner armen Seele nicht verloren sein lassen, sondern selbe in die ewige Glückseligkeit aufnehmen, durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.



Christliche Betrachtungen
über inneres Leben.

1. Frohsinn.

Ich habe mich erfreut in dem, was mir gesagt wurde: Wir werden in das Haus des Herrn eingehen .... Frohlocket in Gott, jegliches Land dienet dem Herrn in Freudigkeit... Warum bist du betrübt meine Seele, und warum beunruhigst du mich?
Psalm 121, 99, 42.

1. Nach der Sünde gibt es kein größeres Uebel als die Traurigkeit, sagt der hl. Franziskus von Sales.

2. Einige suchen die Andacht in der Traurigkeit. Das ist ein großer Irrthum. Es ist der Geist Gottes, der in uns die Andacht erweckt; der Trübsinn ist ein Werk des Geistes der Finsterniß.

3. Halte dich an den Grundsatz des heiligen Franziskus v. Sales über die Unterscheidung der Geister: „Kein Gedanke, welcher die innere Ruhe stört, kann vom Gotte des Friedens kommen, der in den friedfertigen Seelen seine Wohnung nimmt.“ (Zusatz 1.)

4. Es ist durchaus nothwendig, sich zuweilen eine ehrbare Ergötzlichkeit zu gestatten: sonst ermüdet der Geist, wenn er immer so in sich gekehrt bleibt, wird finster und der Traurigkeit leicht zugänglich. Der hl. Thomas sagt ausdrücklich, daß man sich versündigen könne, wenn man sich jedes erlaubte Vergnügen versagt: alles Uebermaß ist der Ordnung zuwider, und ohne Ordnung gibt es keine Tugend.

5. Zerstreuung und Ergötzlichkeiten sind in dem Leben der Seele, was das Salz in der leiblichen Nahrung. Zu viel Salz macht die Speisen ungenießbar und schädlich; mangelt es

gänzlich, so sind sie unschmackhaft und fade, und werden uns leicht zuwider.

6. Ueber die Menge und Dauer der Vergnügungen läßt sich nichts bestimmen: die Art der Beschäftigungen, die Geistes- und Gemüthsbeschaffenheit, insbesondere die größere und geringere Geneigtheit zur Traurigkeit werden Jedem hierin das richtige Maß an die Hand geben.

7. Fühlst du in deinem Gemüthe die Annäherung schwermüthiger Stimmung, so verliere keinen Augenblick, dich zu zerstreuen; mache Besuche oder unterhalte dich mit den Personen deiner Umgebung, lies etwas Erheiterndes, geh' spazieren, singe, thu', was du willst, nur schließ diesem furchtbaren Feinde Thür und Thor. Wie der Klang der Trompete das Zeichen zum Kampfe gibt, so verkündigen schwermüthige Gedanken dem Teufel, daß es Zeit ist, gegen uns in's Feld zu rücken.

Zusätze.

Ja, mein Christ, ich sage es schriftlich eben sowohl, als mündlich: Thue recht und freue dich dabei, so viel du kannst; denn es gibt den Werken einen doppelten Reiz, gut und mit Freuden verrichtet zu werden. Und wenn ich sage: Freue dich beim Rechtthun, so will ich damit nicht sagen, du sollst dich, wenn dir ein Fehler zustößt, deßwegen gleich der Traurigkeit hingeben: nein, um Gottes willen nicht; denn das würde heißen, Fehler auf Fehler häufen; sondern ich will damit sagen, daß du beharren mögest, recht thun zu wollen, und daß du dich immer wieder zum Guten hinwendest, sobald du gewahr wirst, daß du dich davon entfernt hast, und daß du, vermittelst dieser Treue, im Allgemeinen freudig lebest . . .

Gut sei unser' Herz, mein Christ . . . Lebe in Freudigkeit und sei guten

Muthes. Gott, den wir lieben und dem wir uns ergeben haben, will es so.

(Der hl. Franz von Sales.)

2. Christliche Hoffnung.

1. Selig ist der Mensch, der auf Gott hofft, sagt der heilige Geist. Mangel an Hoffnung erzeugt Mangel an Tugend.

2. Merke dir diese große Wahrheit: „Wer nicht hofft, erlangt nichts; wer wenig hofft, erlangt wenig; wer Alles hofft, erlangt Alles.“

3. Die Barmherzigkeit Gottes ist unendlich größer als alle Sünden der Welt. Wir sollen also unsere Blicke nicht auf unsere Armseligkeit beschränken, wir sollen sie zu Gottes Barmherzigkeit erheben.

4. Sehr treffend sagt der hl. Thomas von Villanova: Was fürchtet ihr? der Richter, der euch verdammen könnte,

ist Jesus Christus, der am Kreuze gestorben ist, um euch nicht zu verdammen.

5. Unsere Sünden sollen uns mißfallen, aber nicht so sehr erschrecken, daß wir darum verzagen. Als Petrus zu dem Herrn sagte: Geh weg von mir, denn ich bin ein Sünder, antwortete der Heiland: Fürchte nicht. In den göttlichen Schriften, sagt der hl. Augustinus, werden Hoffnung und Liebe immer der Furcht vorgezogen.

6. Unsere Gebrechen bilden den Thron der göttlichen Barmherzigkeit, sagt der heil. Franziskus von Sales; denn gäbe es auf der Welt keine Sünden zu verzeihen und keine Schmerzen zu trösten, so würde ja Gott keinen Gegenstand haben, seine Barmherzigkeit auszuüben. Deßwegen versichert auch Christus ausdrücklich, er sei in die Welt gekommen, nicht für die Gerechten, sondern für die Sünder.

7. Wenn auch Gott unsere Fehler

nicht liebt, so hört er doch darum nicht auf, unsere Seelen zu lieben. Eine gute Mutter ist über die natürlichen Fehler und Schwächen ihres Sohnes betrübt, aber sie liebt ihn selbst dennoch nicht weniger, sie bemitleidet ihn, sie steht ihm bei; im Gegentheile, je größer die Gebrechlichkeit ihres Sohnes ist, desto größer werden ihre Liebe und Sorgfalt sein.

8. Wir haben, sagt der hl. Paulus, keinen hohen Priester, der mit unseren Schwachheiten nicht Mitleid haben könnte; das ist Jesus Christus, der zugleich unser Bruder und Mittler hat sein wollen.

9. Aengstige dich nicht um dein Schicksal in der Ewigkeit: es ist in den Händen Gottes und deßwegen besser aufgehoben, als wenn es in den deinigen wäre.

10. Nicht die Vernunft, sondern Demuth und Gehorsam können uns vor übermäßiger Furcht der Hölle be-

wahren, sagt der hl. Franziskus von Sales.

11. Darum antwortete auch, von Verzweiflung versucht, der hl. Bernhard dem Teufel: „Ich habe das Paradies nicht verdient, das weiß ich so gut, als du, Satan: aber ich weiß auch, daß Jesus Christus es für mich verdient hat. Er selbst bedarf seiner Verdienste nicht; für mich hat er sie erworben; er tritt sie mir ab, und durch ihn und in ihm werde ich mein Heil finden."

12. Statt solcher Verzagtheit Raum zu geben, erhebe vielmehr dein Streben und Verlangen zu hohen Tugenden, zu der erhabensten Vollkommenheit. Gott liebt muthvolle Seelen, sagt die hl. Theresia, wenn sie nur ihren eigenen Kräften mißtrauen, und ihr Muth in ihm begründet ist. Der Teufel sucht dich zu überreden, es sei Stolz, nach Hohem zu streben und die Tugenden der großen Heiligen nachahmen zu

wollen; laß dich nicht durch seine Arglist täuschen. Stecke dir ein erhabenes Ziel: so nur wächst die Kraft. Unentschlossene und kleinmüthige Seelen verhöhnt der Teufel. So weit die heilige Theresia. — Lies auch Nachfolge Christi Buch III. Kap. 30.

3. Demuth.

Wenn ich mich selbst rühme, so ist mein Ruhm nichts.
Joh. VIII, 54.

1. Wenige Menschen haben einen richtigen Begriff von dieser Tugend, und verwechseln sie mit Niedrigkeit oder Kleinmuth.

2. Das Wesen der Demuth besteht darin, Gott zuzueignen, was Gottes ist, d. h. alles Gute, und uns zuzuschreiben, was unser ist, d. h. alles Böse. (Zusatz 1.)

3. So wie Gott die Welt aus Nichts erschaffen, so will er auf die Erkenntniß unserer Nichtigkeit das Gebäude

unsers geistigen Lebens gründen. Darum pflegte der hl. Bonaventura zu sagen: Wenn nur Gott Alles ist, was kümmert es mich, nichts zu sein?

4. Fällt der wahrhaft Demüthige in einen Fehler, so bereut er ihn aufrichtig, geräth aber deßwegen nicht in Verwirrung, indem er sich nicht darüber wundert, daß Elend, Schwäche und Gebrechlichkeit elend, schwach und gebrechlich sind. Im Gegentheile, er dankt Gott, daß er es nicht noch schlimmer gemacht habe. So sagte die heil. Katharina von Genua, wenn sie sich auf einem Fehltritt überraschte: „Wieder ein Kraut aus meinem Garten." Die Ansicht unserer Mängel von dieser Seite schien auch dem hl. Franziskus von Sales so wichtig, daß er ausruft: „Wir müssen unsere Unvollkommenheiten ertragen lernen, wenn wir zur Vollkommenheit gelangen wollen; diese Uebung nährt und unterhält die Demuth."

5. Um nicht gegen die Demuth zu verstoßen, wollen manche an sich selbst gar keine Tugend nach Vollkommenheit erkennen. Im Gegentheil sagt der hl. Thomas, die Erkenntniß der empfangenen Gaben erzeugt Erkenntlichkeit gegen den Geber. Sie vor uns selbst verbergen wollen und also nicht benutzen, hieße den Zweck verfehlen, zu welchem Gott sie uns verliehen hat. Nur müssen wir nicht unsere eigene Ehre darin suchen. Esel und Maulthiere sind manchmal mit Gold und kostbaren Spezereien beladen, und hören darum doch nicht auf, schwerfällige und dumme Thiere zu sein. Weit entfernt, persönliche Ansprüche zu begründen, vermehren die Gnaden, die uns zu Theil geworden sind, unsere Schuld gegen Denjenigen, der sie uns verliehen hat.

6. Lob gefällt uns natürlicher Weise besser als Tadel. Das ist keine Sünde,

es liegt im Instinkte unserer Natur, dem wir uns nie ganz entziehen können. Nur müssen wir das Lob dem beimessen, dem es gebührt, d. i. Gott, an dessen Gaben in uns es sich richtet, und gegen den es unsere Pflichten vermehrt.

7. Je wahrhaft demüthiger eine Seele ist, desto erhabener ist ihr Muth, desto edler ihre Zuversicht: je größer ihr Mißtrauen in sich selbst, desto unerschütterlicher ist ihr Vertrauen auf Gott, der allein sie stärkt und kräftigt. Sie wird mit dem hl. Paulus sagen: Ich vermag Alles in dem Herrn, der mich stärkt. Deßwegen zeigt der heil. Thomas, daß die christliche Demuth, fern davon, die Seele zu erniedrigen, der Ursprung alles wahren Edelmuthes ist. Wer vor heilsamen Werken, zu denen Gott ihn beruft, ihrer Größe und ihres Glanzes wegen zurücktritt, beweist nicht Demuth, sondern Klein=

muth und Mißtrauen. (S. Zusatz 2.) Um aber mit Sicherheit zu erkennen, wozu man berufen sei, und sich vor den Täuschungen der Eigenliebe und des unnatürlichen Hanges zu bewahren, dazu gibt es kein zuverlässigeres Mittel als — den Gehorsam.

8. Es ist sogar löblich und manchmal nothwendig, die von Gott empfangenen Gaben und die Wirkungen seiner Gnade zur Kenntniß Anderer zu bringen, wenn dieses zur Verherrlichung seines heiligen Namens, zum Wohle der Kirche oder zum Besten der Gläubigen, z. B. zu ihrer Erbauung dienen kann. Zu diesem Ende hat der hl. Paulus seine Offenbarungen und seine apostolischen Arbeiten bekannt gemacht.

Zusätze.

1. Es sollte daher, dem ersten Anscheine nach, schon der gesunde Ver-

stand hinreichen, um den Menschen Demuth zu lehren. Es würde auch so sein, wenn seine Fähigkeiten nicht durch den Stolz, diese unselige Folge der Erbsünde, in ihrer Quelle getrübt und verdorben würden. Der erste Mensch, ein unmittelbares Geschöpf Gottes, mußte ein ganzes Wesen, mußte alle Gaben, die er von ihm empfangen hatte, in beständiger Beziehung zum Schöpfer, im innigsten Verhältnisse der Abhängigkeit von ihm erhalten. Es war dies eine Pflicht, die schon die bloße Gerechtigkeit ihm auferlegte. In jener unglücklichen Stunde, wo er sich gegen Gott auflehnte, und in sich selbst leben zu wollen erklärte, fand eine ungeheuere Zerrüttung in den Verhältnissen des Geschöpfes zum Schöpfer statt, und der Stolz, dieser Hang in sich zu leben, auf sich den Gebrauch der Fähigkeiten zu beziehen, die man von Gott erhalten, der Stolz, den eine

freie Willensthätigkeit in die Seele des ersten Menschen eingeführt, haftet seitdem wie ein untilgbarer Krankheitsstoff an den Seelen aller seiner Nachkommen, und macht für immer einen Theil ihres Wesens aus. Daher jenes, immer wieder neu auflebende Streben, in uns selbst leben, Etwas durch uns selbst sein zu wollen; für uns selbst Achtung, Zuneigung, Ehre zu verlangen, trotz der Vorschriften des Gesetzes, der Einsprüche der Gerechtigkeit und der Warnungen der gesunden Vernunft; daher kommt es, daß unser geistiges Leben nichts als ein langer, mühevoller Kampf gegen jenes lasterhafte Streben ist; ein Kampf, in welchem die Gnade uns unterstützt, ohne uns je einen vollständigen Sieg zu verleihen; denn dieser Kampf soll nur mit dem Tode enden, dieser letzten Züchtigung der ursprünglichen Entartung, mit dem Tode, der allein die

letzten Spuren derselben tilgen kann. S. Nachfolge Christi III, 13, 22.

2. Man muß eine edle, hochherzige Demuth haben, die Nichts thut, um gelobt zu werden, und die Nichts, was sich zu thun geziemt, aus Furcht, gelobt zu werden, unterläßt.

(Der hl. Franziskus von Sales.)

Anhang.

Messgesänge und Festlieder.

Gesänge zur heil. Messe.

I.

Zum Introitus.

1. Wir werfen uns darnieder, — Vor dir, Gott Sabaoth! — Erhöre uns're Lieder, — Da wir nach dem Gebot — Dir dieses Opfer bringen; — Verleihe nun, daß wir — Es andachtsvoll besingen, — Und wohlgefallen dir.

2. Den Tag vor Jesu Leiden — Beim letzten Abendmahl, — Indem er wollte scheiden — Aus diesem Jam=

merthal, — Hat er das Brod gebrochen, — Und ausgetheilt den Wein, — Gesegnet und gesprochen: — Dieß thut und denket mein.

3. Er sprach: Nehmt hin und esset, — Dieß ist mein Fleisch und Blut, — Damit ihr nicht vergesset, — Was meine Liebe thut. — Mich opfernd, will ich sterben — Am Kreuz, zum Heil für euch; — Wer an mich glaubt, soll erben — Mit mir das Himmelreich.

4. O Herr! dieß Opfer steige — Zu dir mit Wohlgeruch: — Damit dein Herz sich neige — Zu deines Volk's Gesuch. — Wir opfern nicht mehr Kälber, — Wie Aaron hat gethan, — Nein, Jesum Christum selber, — Der uns versöhnen kann.

Zum Gloria.

1. Gott Vater! dir gehöret — Lob, Ruhm und Dank und Ehr', — Was uns're Ruhe störet, — Verstatte nimmermehr; — Auf Erden laß uns

grünen — Den Frieden jederzeit, — Daß wir dir fröhlich dienen, — Von Furcht und Angst befreit.

2. Der du der Menschen Sünden — Gebüßt am Kreuzesstamm, — Laß uns Erbarmung finden, — O Jesu! Gotteslamm: — Gelobt mit Mund und Herzen, — Sei'st du, Gott heil'ger Geist, — Der du in Angst und Schmerzen, — Den Frommen Trost verleihst.

Vor dem Evangelium.

1. Aus Gottes Munde gehet — Das Evangelium, — Auf diesem Grunde stehet — Das wahre Christenthum; — Gott selber hat's gelehret, — Der nicht betrügen kann, — Wohl dem, der's gerne höret, — Und es nimmt willig an.

2. Sein Wort zeigt uns die Wege — Zum Himmelreiche an, — Es weiset uns die Stege, — Zu gehen diese Bahn; — Herr, drücke deine Worte — Tief in die Herzen ein, — Daß

wir zur Himmelspforte — Zu kommen würdig sei'n.

Zum Credo.

1. Wir glauben und bekennen, — Daß aus höchst weisem Rath — Gott, den wir Vater nennen, — Die Welt erschaffen hat. — Von ihm ist ausgegangen — Sein Sohn, der Jesus heißt, — der war als Mensch empfangen — Durch Gott den heil'gen Geist.

2. Maria hat geboren — Als Jungfrau dieses Kind; — Sonst wären wir verloren, — Wir, die wir Sünder sind, — Er litt an Leib und Seele, — Schloß sterbend seinen Lauf, — Stand aus des Grabes Höhle — am dritten Tage auf.

3. Er ward hinaufgenommen — Zur Gottes rechten Hand, — Wann er wird wiederkommen, — Ist uns zwar nicht bekannt; — Doch kommt er einst zu rächen, — Und wird von

seinem Thron — Ein billig's Urtheil sprechen — Zur Strafe und zum Lohn.

4. Wir glauben nicht alleine, — Daß eine Kirche sei, — Wir stimmen der Gemeine — Der Heiligen auch bei; — Die Sünde wird vergeben – Durch Christi Diener hier, — Der Leib steht auf zum Leben, — Geht ein zur Himmelsthür.

Zum Offertorium.

1. Herr, laß doch diese Gaben — Dir wohlgefällig sein, — Die wir geopfert haben: — Es ist zwar Brod und Wein, — Doch wird's verwandelt werden — In Christi Fleisch und Blut; — Das ist uns hier auf Erden — Und den Verstorb'nen gut.

2. Wir opfern dir den Willen — Herz und Gedanken auf, — Hilf uns, daß wir erfüllen — In unserm Lebenslauf, — Was du uns, deinen Kindern, — Zu thun befohlen hast; — Nimm

weg, was uns kann hindern, — Nimm weg die Sündenlast.

3. Wir legen dir zu Füßen — All' unser Hab' und Gut — Und was wir hier genießen: — Das Leben, Leib und Blut. — Gib uns bald kühlen Regen, — Bald warmen Sonnenschein, — Und laß durch deinen Segen — Die Felder fruchtbar sein.

Zum Sanktus.

1. Laßt uns gen Himmel schwingen, — Zum Helfer in der Noth, — Und dreimal heilig singen — Dem Herrn Gott Sabaoth; — Herr! Himmel und auch Erde — Sind voll von deinem Ruhm, — Hilf, daß bekehret werde — Das blinde Heidenthum.

2. Daß wir hernach zusammen — Dir uns're Herzen weih'n, — Und voll von Liebesflammen, — Dir ein Hosanna schrei'n. — Herr, der (u deinem Namen — Kömmt, sei gebe-

nedeit, — Die Engel sagen Amen, — Jetzt und in Ewigkeit.

Nach der Wandlung.

1. Hier bet' ich auf den Knieen, — Verborg'ner Gott dich an, — Ich will mich nicht bemühen, — Das, was du hier gethan, — Durch Sinne zu begreifen, — Dein Wort muß mir allein, — Um hier nicht auszuschweifen, — Der Grund des Glaubens sein.

2. Die Gottheit war bedecket — Allein am Kreuzaltar! — Hier aber ist verstecket — Die Menschheit auch sogar, — Dieß Denkmal deiner Güte — Dieß wahre Himmelsbrod — Erinnert mein Gemüthe, — O Herr! an deinen Tod.

3. Wasch mich von meinen Sünden, — O Jesu, durch dein Blut, — Und laß mich Gnade finden, — Du allerhöchstes Gut! — Laß bald den Vorhang fallen, — Erschein' im vol-

len Licht, — Und zeige mir und Allen — Dein glänzend Angesicht.

Zum Agnus Dei.

1. Erfreut euch, fromme Seelen, — Ein Wunder ist gescheh'n, — Der Herr will sich verhehlen, — Kein Auge kann ihn seh'n. — In Brod- und Weinsgestalten — Ist Jesu Fleisch und Blut — Auf dem Altar enthalten, — Dieß größte Seelengut.

2. Verdeckt ist hier zu finden — Das wahre Gotteslamm, — So aller Menschen Sünden — Getilgt am Kreuzesstamm. — Es ist die Seelen-Speise, — Wie uns der Glaube lehrt, — Sie nährt uns auf der Reise, — Und wird doch nicht verzehrt.

3. Wenn wir das Leben schließen, — Und dieses Himmelsbrod — Recht wohl bereit genießen, — So kann der bitt're Tod — Uns Christen nicht erschrecken: — Es ist ein Unterpfand,

— Daß Gott uns wird bedecken — Mit seiner starken Hand.

4. Herr Jesu, deiner Liebe — Sei Ehre, Lob und Dank, — Weil du nach ihrem Triebe, — Zur Speise und zum Trank — Dein Fleisch und Blut gegeben, — In Brodsgestalt verhüllt, — Daraus für uns das Leben — Und reine Freude quillt.

5. Entzünd' in uns Verlangen — Nach diesem Sakrament; — Herr laß es uns empfangen — wenn sich die Seele trennt, — Laß uns in Frieden fahren, — Von allen Sünden rein, — Zu deinen Engelschaaren — Und ewig bei dir sein.

Zum Segen des Priesters.

4. Da wir nunmehr gehöret — Die Messe, wie man soll, — So sei auch Gott geehret, — Er macht uns segensvoll — und laß es sich gefallen, — Was wir allhier gethan, — Er bleibe bei uns Allen, — So sind wir wohl daran.

2. Gott wolle uns behüten — Daß uns an diesem Tag — Des bösen Feindes Wüthen — Nicht schädlich werden mag. — Er laß uns ohne Sünden — Einst stehen vor Gericht, — Damit wir Gnade finden — Vor seinem Angesicht.

II.

Das deutsche Amtlied.

Zum Kyrie.

1. Hier liegt vor deiner Majestät — Im Staub die Christenschaar: — Das Herz zu dir, o Gott! erhebt, — Die Augen zum Altar. — Schenk uns, o Vater! deine Huld, — Vergib uns uns're Sündenschuld. — O Gott! vor deinem Angesicht — Verstoß uns arme Sünder nicht! — Verstoß uns nicht! — Verstoß uns Sünder nicht.

2. Wir haben, Herr! dein Gut verschwend't, — Wie der verlorne Sohn;

— Die Sünde hat uns so verblend't; — Doch schau von deinem Thron — Mitleidig her auf unsern Schmerz, — Verwirf nicht ein zerknirschtes Herz, — Entzieh die Vaterhuld uns nicht, — Und sende uns dein Gnadenlicht, — Dein Gnadenlicht, — Dein göttlich's Gnadenlicht.

3. Wir sind ja deiner Hände Werk, — Der Schöpfung unterthan: — O gib uns Schwachen Kraft und Stärk'! — Sieh uns in Gnaden an; — Hier bringen wir auf dem Altar — Dir ein Versöhnungsopfer dar. — O Gott! der Werth des Bluts ist groß, — Das einst dein Sohn für uns vergoß, — Für uns vergoß, — Am Kreuz für uns vergoß.

Zum Gloria.

Gott soll gepriesen werden, — Sein Nam' gebenedeit, — Im Himmel und auf Erden, — Jetzt und in Ewigkeit. — Lob, Ruhm und Dank und Ehre

— Sei der Dreieinigkeit; — Die ganze Welt vermehre, — Gott, deine Herrlichkeit.

Zum Evangelium.

Aus Gottes Munde gehet — Das Evangelium; — Auf diesem Grunde stehet — Das wahre Christenthum. — Gott selbst ist's, der uns lehret, — Der Weis- und Wahrheit ist. — Der seine Lehren höret, — Wie glücklich ist der Christ.

Zum Credo.

1. Allmächtiger! vor dir im Staube — Bekennt dich deine Kreatur. — O Gott und Vater! Ja ich glaube — An dich, du Schöpfer der Natur; — Und an den Sohn, der ausgegangen, — Von dir geboren ewig war, — Den, von dem heil'gen Geist empfangen — die reinste Jungfrau uns gebar.

2. Und Jesus Christus ist gekommen, — Daß er versöhne uns mit

Gott; — Er hat die Schuld auf sich genommen, — Und litt für uns den Kreuzestod; — Erstand, besiegte Tod und Hölle, — Fuhr zu des Vaters Rechten auf, — Und wird als Richter jeder Seele — Einst prüfen unsern Lebenslauf.

3. Ich glaube, Gottes Geist regieret — Die wahre Kirch' und Christenheit; — Ein büßend Schaf, das sich verirret, — Flieht hin zu der Barmherzigkeit. — Am großen Tag wird's Fleisch erstehen; — Jetzt Heilige! helft insgemein, — Daß wir mit euch zum Leben gehen, — Miterben Christi ewig sei'n.

Zum Offertorium.

1. Nimm an, o Herr! die Gaben — Aus deines Priesters Hand; — Wir, die gesündigt haben, — Weih'n dir das Liebespfand. — Für Sünder hier auf Erden — In Aengsten, Kreuz

und Noth, — Soll dieß ein Opfer werden — Von Wein und reinem Brod.

2. Nimm gnädig dieß Geschenk, — Dreieinig großer Gott! — Erbarm' dich unser, denke — An Christi Blut und Tod. — Sein Wohlgeruch erschwinge — Sich hin zu deinem Thron, — Und dieses Opfer bringe — Uns den verdienten Lohn.

Zum Sanktus.

1. Singt heilig, heilig, heilig — Ist unser Herr und Gott! — Singt mit den Engeln: heilig — Bist du, Gott Sabaoth! — Im Himmel und auf Erden — Soll deine Herrlichkeit — Gelobt, gepriesen werden, — Jetzt und in Ewigkeit.

2. Wir singen froh zusammen, — Von ganzer Seel' erfreut: — Der kommt in's Herren Namen, — Der sei gebenedeit: — Hosanna in der Höhe! — Gepriesen sei der Herr, —

Dem großen Gott geschehe — Sein Lob von Meer zu Meer.

Nach der Wandlung.

1. Sieh, Vater, von dem höchsten Throne, — Sieh gnädig her auf den Altar! — Wir bringen dir in deinem Sohne — Ein wohlgefällig's Opfer dar. — Wir fleh'n durch ihn, wir deine Kinder — und stellen dir sein Leiden vor; — Er starb aus Liebe für uns Sünder, — Noch hebt er's Kreuz für uns empor. Rep.

2. Er hat für uns sich dargegeben, — Für alle Menschen insgesammt; — Bei'm Vater, daß wir ewig leben, — Vertritt er jetzt das Mittleramt. — O Jesu! höre uns're Bitte, — Steh uns'rer Schwachheit immer bei, — Auf daß dein Leben, deine Güte, — An uns niemals verloren sei. Rep.

Zum Agnus Dei.

Betrachtet ihn in Schmerzen, — Wie er sein Blut vergießt; — Seht, wie aus Jesu Herzen — Der letzte Tropfen fließt. — Er nahm hinweg die Sünden, — Er trug all' uns're Schuld; — Bei Gott läßt er uns finden — Den Frieden, seine Huld.

Zur Kommunion.

O Herr! ich bin nicht würdig, — Zu deinem Tisch zu geh'n; — Du aber mach' mich würdig, — Erhör' mein kindlich Fleh'n. — O stille mein Verlangen, — Du Seelenbräutigam! — Im Geist dich zu empfangen, — Dich wahres Osterlamm. Rep.

Zum Beschluß.

Nun ist das Lamm geschlachtet, — Das Opfer ist vollbracht: — Wir haben nun betrachtet, — Gott! deine Lieb und Macht. — Du bist bei uns

zugegen, — Aus deinem Gnadenmeer — Ström' uns dein Vatersegen — Durch dieses Opfer her. Rep.

III.

Zum Eingange.

Hier wirft vor dir im Staub sich hin, — O Gott, die Christenschaar: — Zu dir erhebt sich Herz und Sinn, — Das Auge zum Altar. — O blick' auf uns mit Vaterhuld, — Vergib uns die bereute Schuld, — Verstoß von deinem Angesicht, — O Gott uns arme Sünder nicht, — Verstoß uns nicht, — Verstoß uns Sünder nicht!

Zum Gloria.

Gott soll gepriesen werden — Auf seinem höchsten Thron; — Ruh', Friede sei auf Erden — Der guten Menschen Lohn. — Wir loben, ehren alle — Dich, o Dreieinigkeit! — Und

unser Dank erschalle — Bis an das End' der Zeit.

Zum Evangelium.

Es kommt aus Gottes Munde — Das Evangelium; — Und nur auf diesem Grunde — Steht wahres Christenthum. — Herr! laß uns niemals kehren — Durch deiner Feinde List — Das Ohr zu falschen Lehren, — Dieß fleht der wahre Christ.

Zum Credo.

Allmächtiger! vor dir im Staube — Bekennt dich deine Creatur, — O Gott und Vater! ja, ich glaube — An dich, du Schöpfer der Natur; — An deinen Sohn, den, rein empfangen. — Die heil'ge Jungfrau uns gebar; — Und an den Geist, der ausgegangen — Von Beiden, stets mit Beiden war.

Zum Offertorium.

1. Nimm an, o Herr! die Gaben — Aus deines Priesters Hand; —

Die dich beleidigt haben, — Versöhne dieses Pfand. — Bald bleiben nur Gestalten — Von diesem Brod und Wein; — Und das, was sie enthalten, — Wird Seelenspeise sein.

2. Bewegt von dem Geschenke, — Dreieinig großer Gott! — Erbarme dich und denke, — Wer sich für uns erbot; — Der sich zum Opfer bringet — Vor deinem Gnadenthron — Zum Vaterherzen dringet, — Ist dein geliebter Sohn.

Zum Sanktus.

1. O singet: dreimal heilig — Ist er, Gott Sabaoth! — Dreieinig — unzertheilig — Ist unser Herr und Gott, — Es glänzet seiner Ehren — Die ganze Schöpfung voll; — O daß uns Engel lehren, — Wie man ihn preisen soll!

2. Um Engel nachzuahmen, — Singt unser Geist erfreut: — Der kam in Gottes Namen, — der sei gebenedeit.

Hosanna schallt es oben, — Hosanna singen wir, — Und beten an und loben — Und staunen, Herr! vor dir.

Nach der Wandlung.

1. Sieh, Vater! von dem höchsten Throne, — Sieh gnädig her auf den Altar! — Wir bringen dir in deinem Sohne — Ein wohlgefällig Opfer dar. — Wir fleh'n durch ihn, wir, deine Kinder! — Und stellen dir sein Leiden vor: — Er starb, des Todes Ueberwinder, — Stand auf und fuhr zu dir empor.

2. Er hat für uns sich dargegeben, — Für alle Menschen insgesammt: — Vertritt, damit wir ewig leben, — Beim Vater jetzt das Mittleramt. — O Jesu! laß uns Huld erwerben, — Steh' uns'rer Schwachheit immer bei, — Damit dein Leiden und dein Sterben — Ja nicht an uns verloren sei.

Zum Agnus Dei.

Betrachtet ihn in Schmerzen, — Wie er sein Blut vergießt, — Seht, wie aus Jesu Herzen — Der letzte Tropfen fließt! — Er fließt, uns anzukünden — Das wahre Gotteslamm, — Das liebreich alle Sünden — Von unsern Seelen nahm.

Zur Kommunion.

Wie soll, o Herr! ich's wagen, — An deinen Tisch zu geh'n, — Du darfst ein Wort nur sagen, — Um mich gesund zu seh'n. — O stille mein Verlangen, — Du einzig Seelengut, — Im Geiste zu empfangen — Dein wahres Fleisch und Blut.

Zum Schlusse.

Nun ist das Lamm geschlachtet, — Das Opfer ist vollbracht, — Nun haben wir betrachtet — Gott deine Lieb' und Macht. — Die bleib' uns stets

zugegen; Aus deinem Gnadenmeer — Ström' uns dein Vatersegen — Durch dieses Opfer her.

Erstes Predigtlied.

1. In Gott des Vaters und des Sohn's, — Und seines Geistes Namen, — Sprecht hier am Fuße seines Throns — O Christen freudig Amen. — Sprecht Amen und bereitet euch, — Nach eures Meisters Lehren — Den Vater in dem Himmelreich — Mit Bitten zu verehren.

2. O Vater unser, der du bist — Im Himmel und auf Erden, — Dein Name, der so liebvoll ist, — Soll stets geheiligt werden! — Dein Reich vom Anbeginn der Welt — Bereitet allen Frommen, — Das laß, wenn dieser Staub zerfällt, — Für uns auch einstens kommen.

3. So wie auf jeden Wink von dir — Die Himmelsgeister sehen, —

So soll auch unter Menschen hier — Dein Wille stets geschehen. — Das Brod, das uns're Seele nährt, — Um dir, o Gott, zu leben, — Auch jenes, das der Leib begehrt, — Sei täglich uns gegeben.

4. Vergib uns, Vater, jede Schuld, — Die wir vor dir bereuen, — So wie wir Alle mit Geduld — Den Schuldigern verzeihen. — Ersticke, wenn Versuchung droht, — In uns den bösen Samen. — Erlös' uns jetzt und einst, o Gott! — Von allem Uebel. Amen.

Zweites Predigtlied.

1. Komm, heiliger Geist, mit deiner Gnad', — Mit deiner Hilf' und göttlichem Rath, — Mit deinen sieben Gaben all' — Bewahr' uns vor dem Sündenfall; — Komm heiliger Geist! wir bitten dich All'.

2. Komm, heiliger Geist, mit dei-

nem Glanz, — Komm und erleuchte den Prediger ganz; — Führ' ihm die Zung' und regier' seinen Mund, — Mit deiner Lieb' sein Herz verwund', — Komm heiliger Geist! die Seelen mach' g'sund.

3. Komm, heiliger Geist! ein Tröster genannt, — Ein göttliches Licht vom Himmel gesandt, — Erleucht' die ganze christliche Gemein', — Mach' uns von allen Sünden rein, — Komm, heiliger Geist! die Tugend pflanz ein.

Adventlied zum Rorate.

1. Maria, sei gegrüßet, — Du lichter Morgenstern! — Der Glanz, der dich umfließet, — Verkündet uns den Herrn. — Von jeder Mackel rein, — Sollst du zum Menschen Heile — Des Höchsten Mutter sein.

2. Dein Gott zu dir gewendet — Ertheilet den Befehl; — Es eilt von ihm gesendet, — Der Engel Gabriel,

— Er spricht: o Gnadenvoll'! — Gesegnet unter Weibern, — Der Herr bedenkt dein Wohl.

3. Dieß konntest du nicht fassen, — Und batest ihn dabei, — Dich recht versteh'n zu lassen, — Was diese Botschaft sei. — Maria zitt're nicht, — Denn du hast Huld gefunden — Vor Gottes Angesicht.

4. Er will, du sollst empfangen, — Gebären einen Sohn. — Er wird durch ihn gelangen — Auf Davids Vaterthron, — Des Höchsten Sohn zugleich — Und Jesus soll er heißen, — Unendlich ist sein Reich.

5. Wie soll denn dieß geschehen! — Ich kenne keinen Mann! — O Jungfrau, du wirst sehen, — Was Gottes Allmacht kann! — Er sendet seinen Geist, — Der wird dich überschatten, — Damit du Mutter seist.

6. In ihren alten Tagen — Kann auch Elisabeth — Von seinen Wundern sagen, — Die nun gesegnet geht.

— Sie hieß zwar unfruchtbar: — Doch dem ist nichts unmöglich, — Der sein wird, ist, und war.

7. Da sprachst du tief geneiget: — Ich bin des Höchsten Magd, — Was du mir angezeiget, — Das sei, wie du gesagt. — O freudenvolles Wort! — Der Bote Gottes eilte, — Mit seinem Auftrag fort.

8. Von seines Vaters Freuden — Kam jetzt das Wort herab, — Für Sünder hier zu leiden, — Zu suchen Tod und Grab. — Er wählte deinen Leib, — Mit Fleische sich zu kleiden, — Gebenedeites Weib.

9. Den Schatz, den du empfangen, — O bring ihn bald zur Welt! — Wir warten mit Verlangen! — Denn er ist jener Held, — Der uns're Bande bricht, — Und aus des Todes Schatten — uns rufet in das Licht.

10. Dies Lied sei dir gesungen, — Des Heils Gebärerin! — Mit dir ergeb'nen Zungen, — Mit dir ergeb'

nem Sinn, — Dein hochgelobtes Pfand
Führ' uns auf deinen Zuspruch —
Hinauf ins Vaterland!

Adventlied.

1. Thauet, Himmel, den Gerechten, — Wolken, regnet ihn herab! — Also rief in langen Nächten — Einst die Welt, ein weites Grab: — In von Gott verfluchten Gründen — Herrschten Satan, Tod und Sünden. — Fest verschlossen war das Thor — Zu des Heiles Erb' empor.

2. Doch der Vater ließ sich rühren, — Daß er uns zu retten sann, — Und den Rathschluß auszuführen, — Trug der Sohn sich freudig an. — Gabriel flog schnell hernieder, — Kehrte mit der Antwort wieder: — Sieh! ich bin die Magd des Herrn, — Was er will, erfüll' ich gern.

3. Dein Gehorsam ist mein Leben, — Jungfrau, demuthsvoll und keusch,

— Gottes Geist wird dich beschweben, — Und des Vaters Wort und Fleisch. — Menschen, betet an im Staube! — Weh' der Höll' und ihrem Raube! — Aber Adamskinder Wohl, — Weil ein Heiland kommen soll.

4. Einen Zuruf hör ich schallen: — Brüder, wacht vom Schlummer auf! — Denn es naht das Heil uns Allen, — Nacht ist weg, der Tag im Lauf. — O dann fort mit allen Thaten, — Die die Nacht zur Mutter hatten; Künftig ziehe Jedermann — Nur des Lichtes Waffen an.

6. Laßt uns wie am Tage wandeln, — Nicht in Fraß und Trunkenheit, — Nicht nach Fleischbegierde handeln, — Weit verbannt sei Zank und Neid, — Jenem gänzlich nachzuarten, — Dessen Ankunft wir erwarten, — Dieses ist nun uns're Pflicht, — So wie der Apostel spricht.

6. Welterlöser, ich erfülle — Deines treuen Knechtes Rath, — Komm

in meines Fleisches Hülle, — Wie dein Bot' verkündet hat. — Komm! und bringe mir den Frieden! — Menschen ist er nur beschieden, — Die vom guten Willen sind. — Komm! ich bin es, göttlich's Kind!

Weihnachtslied.

1. Dieß ist der Tag von Gott gemacht, — ich will mich herzlich freuen; — Auch mich hat heut' der Herr bedacht, — Ich will ihm Lieder weihen. — Das Heil, das aus der Jungfrau Schoos — Heut' allen Adamskindern floß, — Ist auch für mich geboren. — Vor seine Krippe sink ich dann, — Und bete meinen Heiland an, — In Wonne ganz verloren.

2. In meiner Bildung liegt es hier — Den keine Namen nennen; — O Gott, o Kind, geläng' es mir, — Die Gutthat ganz zu kennen: — Du stiegest von dem Thron herab, — Den

die mit sich dein Vater gab, — Um hier für mich zu leiden; — Du wähltest, mir zu nützen heut', — Für Ueberfluß die Dürftigkeit, — Den Stall für Himmelsfreuden.

3. Du weinst, mein Jesu, — Sei gegrüßt, du gnadenreiche Zähre! — Sei mir mit Ehrfurcht aufgeküßt, — O Tropfen aus dem Meere, — Das einstens blutig strömen soll — Für mich und aller Sünder Wohl — Sei auch für mich geweinet; — Erwärme kalter Christen Herz, — Das ihres Heilands ersten Schmerz — Nicht zu empfinden scheinet.

4. Das meine soll dein Wohnplatz sein, — Geliebtester aus Allen, — Es soll wie neugeschaffen, rein — Von Engelstrieben wallen; — Komm' aus der Krippe, komm' zu mir, — Bring' ächte Frömmigkeit mit dir, — Und wahre Christensitten. — O, nicht Richter, noch ein Kind, — Dieß macht

mich hoffen: Kinder sind — Ja leichter zu erbitten.

5. Du kehrest einst in Majestät, — Vom Engelchor umringet, — Wann diese Welt zu Trümmern geht, — Der Staub aus Gräbern dringet. — Dann muß auch ich hin in's Gericht, — Allweiser, vor dein Angesicht, — Mit Furcht und Angst durchdrungen: — O sprich dann: — Ich erkenne dich; — Du hast vor meiner Krippe mich — Mit Inbrunst einst besungen.

Fastenlied.

1. Laß mich deine Leiden singen, — Dir des Mitleids Opfer bringen, — Unverschuld'tes Gotteslamm! — Das von mir die Sünden nahm. — Jesu! drücke deine Schmerzen — Tief in aller Christen Herzen; — Laß mir deines Todes Pein — Trost in meinem Tode sein.

2. In's Gericht für Menschen tre-

ten, — Zum erzürnten Vater beten — Seh' ich dich, mit Blut bedeckt, — Auf den Oelberg hingestreckt, — Jesu! drücke 2c.

3. Dich zu binden und zu schlagen, — Zu beschimpfen und zu plagen, — Nahet sich der Feinde Schaar, — Und du gibst dich willig dar. — Jesu! drücke 2c.

4. Von den Richtern, die dich hassen, — Wilden Kriegern überlassen, — Strömet dein unschuldig's Blut — Unter frecher Geißeln Wuth. — Jesu! drücke 2c.

5. Unter lautem Spott und Hohne — Seh' ich eine Dörnerkrone — Die, mein Heiland! scharf gespitzt, — Deine Stirne schmerzlich ritzt. — Jesu! drücke 2c.

6. Wundervoll, erblaßt, entkräftet — An das Opferholz geheftet, — Seh' ich, wie ein Gottmensch stirbt, — Und den Sündern Heil erwirbt, — Jesu drücke 2c.

7. Heiland! meine Missethaten — Haben dich verkauft, verrathen, — Dich gegeißelt und gekrönt, — An dem Kreuze dich verhöhnt! — Ach, es reuet mich von Herzen; — Laß, mein Heiland! deine Schmerzen — Deines Mittlers Todespein, — Nicht an mir verloren sein.

Osterlied.

I.

1. Der Heiland ist erstanden, — Befreit von Todesbanden, — Der als ein wahres Osterlamm — Für mich den Tod zu leiden kam. — Alleluja!

2. Nun ist der Mensch gerettet, — Und Satan angekettet, — Der Tod hat keinen Stachel mehr, — Der Stein ist weg, das Grab ist leer. Alleluja!

3. Der Sieger führt die Schaaren, — Die lang gefangen waren, — In seines Vaters Reich empor, — Das Adam sich und mir verlor. Alleluja!

4. O wie die Wunden prangen, — Die er für mich empfangen! — Wie schallt der Engel Siegsgesang — Dem Starken, der den Tod bezwang! Alleluja.

5. Mein Glaube darf nicht wanken, — O tröstlicher Gedanken! — Ich werde durch sein Aufersteh'n — Gleich ihm aus meinem Grabe geh'n! — Alleluja.

6. Die Nacht, die mich dort decket, — Bis mich der Engel wecket, — Ist kurz! dann ruft mein Heiland mich — In's Reich, wo Niemand stirbt, zu sich. — Alleluja!

7. O Meer der Seligkeiten! — Ein Ort mir zu bereiten — Ging mei' Erlöser hin vor mir, — Erstandener, ich folge dir. — Alleluja!

8. Ja, durch ein neues Leben — Will ich zur Höhe streben! — Wo du mit deinem Vater thronst, — Und jede gute That belohnst. — Alleluja!

9. Dann werd' ich im Gerichte —

Vor deinem Angesichte, — Vor deinem Blute glänzend steh'n, — Und zu des Lammes Hochzeit geh'n. — Alleluja! Alleluja! Alleluja! — Wie du vom Tod erstanden bist, — Laß uns ersteh'n, Herr Jesu Christ, — Alleluja!

II.

1. Singt Triumph, ihr Christenzungen! — Unser Heiland ist erwacht! — Glorreich hat er sich geschwungen — Aus dem Grab mit Gottesmacht. — Schwebend auf dem Todeshügel — Prangt in Sieg und Herrlichkeit — Gottes Sohn, hier steht das Siegel — Von der Lehre Göttlichkeit.

2. Nimm hinweg die Trauerhülle, — Kirche Gottes; still die Klag'! — Jesus lebt, in Freudenfülle — Strahlt sein großer Siegestag. — Fließt nun, heil'ge Freudenthränen! — Unser Glaub' steht ewig fest — Recht und Wahrheit seh'n wir krönen — Heut' am Auferstehungsfest.

3. Zitt're Hölle! deine Rotten, — Die es wagten, Gottes Sohn — Und die Himmelsehr' zu spotten, — Sprechen sich nun selbsten Hohn. — Götzentempel stürzen nieder — Durch des Kreuzes Majestät, — Hoch ertönen Siegeslieder, — Wo die Fahne Jesus weht.

4. Unser Glauben, unser Hoffen — Hat nun, Christen! festen Grund; — Denn der Himmel ist uns offen, — Hört es selbst aus Jesu Mund! — Ich, die Wahrheit und das Leben, — Spricht er, will Unsterblichkeit — Und den Himmel Jedem geben, — Der sich meinem Glauben weiht.

5. Nicht mehr können wir nun zagen, — Auf des Lebens Dornenbahn; — Nach den kurzen Pilgertagen — Bricht der ew'ge Morgen an. — Tod, Verwesung, Grabesschauer! — In euch keimt die Ewigkeit, — Und der Frommen Leid und Trauer — Wandelt sich in Himmels Freud'.

6. O so laß uns treu nun wandeln — Auf des wahren Glaubens Pfad, — Und nach Jesu Lehre handeln! — Mächtig stärkt uns seine Gnad'. — Laßt der Sünd' uns widerstehen! — Schrecklich trifft uns ihre Schmach; — Nur dann, wenn wir Gutes säen, — Glänzt der frohe Erntetag.

7. Jesu, Todesüberwinder! — Mit des Dankes heil'gem Drang' — Preisen wir dich, — deine Kinder! — Unter frommem Festgesang — Laß uns dort dein Reich erringen! — Daß wir doch in dir erfreut, — Einst das Alleluja singen — Durch die ganze Ewigkeit.

Lied am Feste Christi Himmelfahrt.

1. Nun jauchzet Christenzungen! — Der Heiland, Gottes Sohn, — Hat glorreich sich geschwungen — Zu seines Vaters Thron. — Wie groß hat

er geendet — Die schwere Leidenszeit! — Wie hat sich nun gewendet — Sein Kreuz in Herrlichkeit.

2. Triumphvoll sieht er nieder — Auf's Kreuz, der große Held! — Ihm schallen Siegeslieder — Von der erlösten Welt. — Dort ist ihm nun gegeben — Vom Vater aller Macht; — Und Erd' und Himmel beben — Vor seiner Gottespracht.

3. O Trost, o süßes Hoffen! — Vollbracht ist unser Heil; — Der Himmel steht uns offen, — Und wird uns einst zu Theil, — Wenn wir für Tugend streiten, — Und folgen Jesus nach, — So lohnen ew'ge Freuden — Am großen Erntetag.

4. Nun können wir nicht beben — Hier auf der Dornenbahn, — Denn nach dem Tod bricht Leben — Und ew'ger Morgen an. — Für Leiden, die uns drücken — In dieser Prüfungszeit, — Wird ewig uns beglücken, — Des Himmels Herrlichkeit.

5. So laß uns standhaft wandeln — Auf Jesu Glaubenspfad, — Und tugendhaft uns handeln; — Vom Glauben zeugt die That. — Stets wollen wir verachten — Die Sünd' und eitlen Tand; — Es sei nur unser Trachten — Des Himmels Vaterland.

Pfingstlied.

1. Komm, heiliger Geist, o dritte Person! — Von einer Natur mit Vater und Sohn; — Der du von seiner Sündenlast — So manches Herz befreiet hast: — Komm, heiliger Geist, erwünschter Gast.

2. Komm, heiliger Geist, auf uns jetzt herab, — So wie dich einst Gott den Gläubigen gab, — Als ihre noch geringe Zahl, — Versammelt im verschloss'nen Saal, — Sich sehnte nach dir, du göttlicher Strahl.

3. Komm, heiliger Geist, ein Tröster genannt, — Es werde durch dich der

Kummer verbannt, — Der uns verstört in unserer Pflicht; — Die Trägheit überwinde uns nicht, — Wenn du uns entflammst, o mächtiges Licht!

4. Komm, heiliger Geist, du Lehrer der Welt! — Die Straße des Heils wird niemals verfehlt, — Wenn man sich nicht an Sekten kehrt, — Die Kirche, die dein Einspruch lehrt, — Mit kindlicher Treu' als Mutter verehrt.

5. Komm, heiliger Geist, vom himmlischen Thron, — Dir werde zugleich mit Vater und Sohn, — In unzertheilter Wesenheit, — Von nun an bis in Ewigkeit — Anbetung, Dank und Jubel geweiht.

Frohnleichnamslied.

1. Deinem Heiland, deinem Lehrer, — Deinem Hirten und Ernährer, — Sion, stimm' ein Loblied an! — Preis' nach Kräften seine Würde, — Da kein Lobspruch, keine Zierde, — Seiner Größe gleichen kann.

2. Dieses Brod sollst du erheben, — Welches lebt und gibt das Leben, — Das man heut den Christen weis't; — Dieses Brod, mit dem im Saale — Christus bei dem Abendmahle — Die zwölf Jünger selbst gespeis't.

3. Unser Lob soll laut erschallen, — Und das Herz in Freuden wallen; — Denn der Tag hat sich genaht, — Da der Herr zum Tisch der Gnaden — Uns zum ersten Mal geladen — Und dieß Brod geopfert hat.

4. Durch das Lamm, das wir erhalten, — Wird hier der Genuß des alten — Osterlammes abgethan; — Und der Wahrheit muß das Zeichen, — Und die Nacht dem Lichte weichen, — Und das Neue fängt nun an.

5. Was von Jesus dort geschehen, — Und wir so wie er, begehen, — Mahnet uns an seinen Tod; — Als ein Opfer ihn zu ehren, — Nach der Vorschrift seiner Lehren, — Opfern wir ihm Wein und Brod.

6. Doch, wie uns der Glaube lehret, — Wird das Brod in Fleisch verkehret, — Und in Christi Blut der Wein, — Was dabei das Aug' nicht siehet, — dem Verstande selbst entfliehet, — Sieht der feste Glaube ein.

7. Unter zweierlei Gestalten — Sind sehr große Ding' enthalten, — Derer sie nur Zeichen sind; — Blut und Fleisch und Trank und Speise, — Da sich doch in beider Weise — Christus unzertheilt befind't.

8. Wer zu diesem Gastmahl eilet, — Nimmt ihn ganz und unzertheilet, — Unzerbrochen, unversehrt — Einer kommt, und Tausend kommen, — Keiner hat doch mehr genommen, — Und er bleibt doch unversehrt.

9. Fromme kommen, Böse kommen, — Und sie haben ihn genommen, — Die zum Leben, die zum Tod: — Bösen wird er Straf' und Hölle, — Frommen ihres Heiles Quelle; — Wie verschieden wirkt dies Brod!

10. Endlich wisse, daß vom Leibe — So viel in den Theilen bleibe, — Als das Ganze selbst enthält; — Nicht das Wesen, nur das Zeichen — Muß da der Zertheilung weichen, — Jenes bleibet unverstellt.

11. Sieh, dies ist das Brod der Kinder, — Der Gerechten nicht der Sünder, — Welches auch die Engel nährt. — Schon in Isaaks Himmelsbrode, — Und des Osterlammes Tode — War es einstens vorerklärt.

12. Guter Hirt und wahre Speise, — Jesus nähr' uns auf der Reise — Bis in seines Vaters Reich! — Nähr' uns hier im Jammerthale, — Ruf' uns dort zum Hochzeitsmahle — Mach' uns deinen Heil'gen gleich.

Lied an allen Frauenfesten.

1. O Mutter Gottes, hochbelohnt, — Von Jesu deinem Sohne; — O glänzender, als Sonn und Mond,

— In deiner Himmelskrone! — Von deinem Glücke sing' ich hier — Mit Herzenslust auf Erde; — O daß mein guter Wille dir — Ein süßes Opfer werde.

2. Was kann ich sonst, als oft an dich — Und deine Größe denken, — Dich kindlich lieben, täglich mich — Dir, o Maria, schenken? — Was kann ich dir, ein Adamskind, — Im Jammerthale geben, — Wenn Engel selbst dir dienstbar sind, — Und deinen Thron umschweben?

3. Die Demuth und die Reinigkeit, — Die deine Seele schmückten — Die waren es insonderheit, — Die dich so sehr beglückten. — Durch diese wählte Gott, dein Freund, — Zur Mutter dich vor Allen; — Wer diese Tugenden vereint, — Wird ihm und dir gefallen.

4. Du hörest jetzt an seiner Hand — Der Seraphinen Lieder, — Und blickest freundlich auf das Land — Der Sterb-

lichen hernieder, — O milde Jungfrau, darf ich dir — Mit Inbrunst wiederholen, — Was dir dein Jesus auch von mir — Am Kreuze noch empfohlen?

5. Zwar weiß ich, ich verdiente nicht, — Bisher dein Kind zu heißen; — Doch will ich mich nach Kindes-Pflicht — Es werth zu sein befleißen. — Du gib, auf meiner Pilgerfahrt, — Mir deinen Muttersegen, — So geh' ich Feinden aller Art — Mit Christenmuth entgegen.

Das Te Deum Laudamus.

1. Großer Gott! wir loben dich, — Herr, wir preisen deine Stärke; — Vor dir neigt die Erde sich, — Und bewundert deine Werke. — Wie du warest vor der Zeit, — So bleibst du in Ewigkeit.

2. Alles, was dich preisen kann, — Cherubim und Seraphinen — Stim-

men dir ein Loblied an; — Alle Engel, die dir dienen, — Rufen dir stets ohne Ruh: — Heilig! Heilig! Heilig! zu.

3. Heilig, Herr Gott Sabaoth! — Heilig, Herr der Kriegesheere! — Starker Helfer in der Noth! — Himmel, Erde, Luft und Meere — Sind erfüllt mit deinem Ruhm, — Alles ist dein Eigenthum.

4. Der Apostel Christi Chor, — Der Propheten große Menge — Schickt zu deinem Thron empor — Neue Lob- und Dankgesänge; — Der Blutzeugen große Schaar — Lobt und preis't dich immerdar.

5. Auf dem ganzen Erdenkreis — Loben Große und auch Kleine — Dich, o Vater! Dir zum Preis — Singt die heilige Gemeine; — Sie ehrt auch auf deinem Thron — Deinen eingebornen Sohn.

6. Sie verehrt den heil'gen Geist, — Welcher uns mit seinen Lehren — Und

mit Troste kräftig speist; — Der, o König, voller Ehren, — Der mit dir, Herr Jesu Christ, — Und dem Vater ewig ist.

7. Du des Vaters ewiger Sohn, — Hast die Menschheit angenommen; — Du bist auch von deinem Thron — Zu uns auf die Welt gekommen; — Gnade hast du uns gebracht — Von der Sünde frei gemacht.

8. Nunmehr steht das Himmelsthor — Allen, welche glauben, offen; — Du stellst uns dem Vater vor, — Wenn wir kindlich auf dich hoffen. — Endlich kommst du zum Gericht, — Zeit und Stunde weiß man nicht.

9. Steh, Herr! deinen Dienern bei, — Welche dich mit Demuth bitten; — Die dein Blut dort machte frei, — Als du für uns hast gelitten. — Nimm uns nach vollbrachtem Lauf — Zu dir in den Himmel auf.

10. Sieh dein Volk in Gnaden an: — Hilf uns, segne, Herr, dein

Erbe: — Leit' es auf der rechten Bahn, — Daß der Feind es nicht verderbe; — Hilf, daß es durch Buß' und Fleh'n — Dich im Himmel möge seh'n.

Gelobt sei Jesus Christus.

1. Wach' ich früh Morgens auf, — So sag' ich bald darauf: — Gelobt sei Jesus Christus!

2. Alsdann zieh' ich mich an, — Und fang' zu beten an: — Gelobt sei Jesus Christus!

3. Geh' ich zur Kirch' hinein, — So soll mein Erstes sein: — Gelobt sei Jesus Christus!

4. Es theilt in diesem Haus — Gott seine Gnaden aus: — Gelobt sei Jesus Christus!

5. Wenn ich gesündigt hab', — Bitt ich's mit Thränen ab; — Gelobt sei Jesus Christus!

6. So groß auch meine Schuld, —

So tilgt sie deine Huld: — Gelobt sei Jesus Christus!

7. Er gibt nach wahrer Buß' — Mir dann den Friedenskuß; — Gelobt sei Jesus Christus!

8. Beim heil'gen Sakrament — Erschalle ohne End': — Gelobt sei Jesus Christus!

9. Durch gute Werk' allein — Will er gepriesen sein: — Gelobt sei Jesus Christus!

10. In Arbeit, Müh' und Streit, — Jetzt und in Ewigkeit: — Gelobt sei Jesus Christus!

11. Führ' ich die Arbeit fort, — Sprech' ich dabei das Wort: — Gelobt sei Jesus Christus!

12. Und ist sie nun vollbracht, — So wird der Schluß gemacht: — Gelobt sei Jesus Christus!

13. Schickt Gott mir gute Zeit, — Ruf' ich mit Dankbarkeit: — Gelobt sei Jesus Christus!

14. Trifft ein Unglück mich, — So

singe hoffend ich: — Gelobt sei Jesus Christus!

15. Wenn er mich lieben thut, — Dann wird's schon wieder gut: — Gelobt sei Jesus Christus!

16. Schmeckt eine Speise mir, — Dank' ich dem Herrn dafür: — Gelobt sei Jesus Christus!

17. Trink' ich, ruf' ich dabei, — Dem Herrn die Ehre sei: — Gelobt sei Jesus Christus!

18. Denk' ich nur immer dein, — Werd' ich wohl mäßig sein: — Gelobt sei Jesus Christus!

19. Und leg' ich mich zur Ruh', — So sing ich immer zu: — Gelobt sei Jesus Christus!

20. So singend schlaf' ich ein, — In Gott dem Vater mein: — Gelobt sei Jesus Christus!

21. Von ihm ich Alles hab', — Ihm sing' ich bis in's Grab: — Gelobt sei Jesus Christus!

22. Ich lad' die Himmel ein: —

Daß sie mit stimmen ein: — Gelobt sei Jesus Christus!

Lied zum Segen mit dem allerheiligsten Sakramente.

Vor dem Segen.

Wir beten an, dich wahres Himmelsbrod, — Dich, Heiland, Herr, barmherzig großer Gott! — Heilig, heilig, heilig, — Du bist allzeit heilig. — Sei gepriesen ohne End' — In dem heiligsten Sakrament. (Der Segen.)

Nach demselben.

Wir knien hier vor deinem Gnadenthron; — Du guter Hirt! o Jesu, Gottes Sohn!

Heilig 2c., wie vor dem ersten Segen.

Ein anderes Lied vor dem Segen.

Heilig, dreimal heilig. — Wir bitten dich, erbarm' dich, großer Gott! —

Und segne uns durch dieses Gnadenbrod!
Heilig 2c., wie vor dem ersten Segen.

Nach demselben.

Ach, höre uns! Wir ringen uns're Händ', — und speise uns an unserm letzten End'!